

WESTFÄLISCHES ARZTEBLATT

3/01

Mitteilungsblatt der Ärztekammer Westfalen-Lippe und der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe

KRANKENKASSEN-GUTACHTEN

Jedes sechste Krankenhaus soll plattgemacht werden

VERTRETERVERSAMMLUNG

KVen gegen erneuten Finanztransfer in die neuen Länder

KRANKENHAUS

EuGH-Urteil zum Bereitschaftsdienst weist den richtigen Weg

KVWL-BEZIRKSSTELLEN

Neue Bezirksstellenleiter gewählt

KRANKENHAUSPLANUNG



Teilzeitarbeit
und befristete
Verträge - die
aktuellen Änderungen S. 14

Krankenhausschließungen – das immer gleiche Drehbuch

Der Terminator ist da. Seine Opfer: 38 Krankenhäuser, 70 komplett und zahlreiche teilweise betroffene Fachabteilungen. Seine Auftraggeber: Die Krankenkassen in Westfalen-Lippe. Wie in einem schlechten Film schlägt das Kassenimperium zu. Lautstark verkündeten es seine Absicht, nicht weniger als jedes sechste Krankenhaus in unserem Kammerbereich zu schließen und verunsichert so die Patientinnen und Patienten, die um ihre wohnortnahe Versorgung fürchten und die Kolleginnen und Kollegen, denen der Arbeitsplatz genommen werden soll.

Als ihren Terminator haben sich die Krankenkassen Professor Fritz Beske vom Institut für Gesundheits-System-Forschung in Kiel (IGSF) erkoren, der sich bei der Vorstellung seines Gutachtens in Dortmund tatsächlich rühmte, schon seit 1958 Experte für Krankenhausschließungen zu sein. Ein Plattmacher mit Tradition also – man könnte lachen, wenn es nicht so traurig wäre.

Das Drehbuch, nach dem nun auch der Katastrophenfilm für Westfalen-Lippe abgespult wird, hat sich ebenfalls seit den 1950er Jahren nicht verändert. Mit den immer gleichen statistischen Methoden wird seit Jahrzehnten für jedes beliebige Bundesland festgestellt, dass es gerade dort ein Überangebot an Krankenhausbetten gebe. Die Auftraggeber der Gutachten konnten sich stets auf ihr bestelltes Happy-End verlassen.

Nun also sind die westfälischen Kliniken dran, die ja, oberflächlich betrachtet, im Vergleich zu den Kliniken anderer Bundesländer mehr Betten je 10.000 Einwohner vorhalten. Tatsächliche Inanspruchnahme, Krankheitsbelastung der Bevölkerung, medizinischer Fortschritt, Defizite in den komplementären Bereichen wie z. B. Pflege – dies alles spielt für Beske keine große Rolle. Überflüssige Szenen werden auch beim Film gern weggeschnitten.

Liebe Kolleginnen und Kollegen, angesichts dieses – absehbar – katastrophalen Drehbuchs der Krankenkassen war es richtig, dass sich die Ärztekammern Westfalen-Lippe und Nordrhein gemeinsam mit der KGNW ein eigenes Bild gemacht haben. Wir haben nicht mit der Schmalfilmkamera ausschließlich den Krankensektors, sondern im Breitwandformat das gesamte Panorama des Gesundheitswesens betrachtet. Unsere Praxisstudie ist dabei mehr zu einer Dokumentation als zu einem Drama geworden, dafür sind wir aber sicher, das es länger auf dem gesundheitspolitischen Spielplan bleibt. Die endlosen Wiederholungen des Themas Krankenhausschließungen, da bin ich mir sicher, gefallen dem westfälischen Publikum nämlich nicht.



Dr. Ingo Flenker,
Präsident der ÄKWL

Krankenhausplanung

Jedes sechste Krankenhaus soll plattgemacht werden **6**

Vertreterversammlung

KVen sind gegen erneuten Finanztransfer in die neuen Länder **10**
Akupunktur à la AOK: Erst piekst es, dann tut es richtig weh **11**

KVWL-Bezirksstellen

Bezirksstellenleiter gewählt **12**

Ärztliche Arbeitsbedingungen

EuGH-Urteil zum Bereitschaftsdienst weist den richtigen Weg **13**

Recht

Teilzeitarbeit und befristete Verträge – die aktuellen Änderungen **14**

Recht

Direktanforderung von Patientendaten: Verfahren wirft Bedenken auf **17**

Neues Fortbildungsangebot

Ärztliche Beratung in der Diabetes-Versorgung **18**

Magazin

Informationen aktuell **4**
Buchbesprechungen **19**
Persönliches **44**
Ankündigungen der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und KVWL **21**
Fortbildung in den Verwaltungsbezirken **54**
Bekanntmachungen der ÄKWL **45**
Bekanntmachungen der KVWL **45**

Impressum **53**

SPENDEN

Oxymeter für Calcutta gesucht

Auf der Suche nach einem Sat O₂-Oxymeter ist Dr. Waltraud Diekhaus: Die Leiterin der ÄKWL-Bezirksstelle Dortmund, die gleichzeitig als Generalsekretärin des Welt-Ärztinnenbundes mit zahlreichen Kolleginnen aus aller Welt in Kontakt steht, möchte damit einem Hilferuf aus dem Missionshospital Calcutta nachkommen, das dringend auf eine solche Geräte-spende angewiesen ist.

Das Oxymeter ist jedoch nicht der einzige Posten auf Dr. Diekhaus' Wunschliste – in der Hoffnung auf schnelle, unbürokratische Hilfe erreichen die Dortmunderin regelmäßig Bitten um Hilfe. Dr. Waltraud Diekhaus bittet deshalb ihrerseits Kolleginnen und Kollegen, die gebrauchte, aber gut erhaltene und funktionsfähige Geräte erübrigen können und dies mit einem guten Werk verbinden wollen, sich bei ihr zu melden, damit die Apparate für einen zweiten Einsatz vermittelt werden können.

Dr. Waltraud Diekhaus ist zu erreichen über den Verwaltungsbezirk Dortmund der ÄKWL, Westfalendamm 51, 44141 Dortmund, Tel. 02 31/ 94 32-299, Fax 02 31/94 32-750.

FORTBILDUNG

6. Suchttherapietage 2001 in Hamburg

„Suchthilfe zwischen Psychotherapie und Safer Use“ steht im Mittelpunkt der 6. Suchttherapietage, die mit über 100 Einzelveranstaltungen vom 5. bis 8. Juni 2001 in Hamburg stattfinden.

Seit Ende der 80er Jahre haben sich psychosoziale Interventionsformen als eine tragende Säule in der Behandlung von Alkohol- und Drogenabhängigen entwickelt. Der häufig chronische Verlauf von Suchterkrankungen und die begleitenden körperlichen, psychischen und sozialen Probleme haben den Stellenwert der „klassischen“ Behandlungskonzepte relativiert. An Bedeutung gewonnen haben suchtbegleitende, vorwiegend ambulante Konzepte. In den Vorlesungen der Suchttherapietage wird thematisiert, ob die Suchttherapie die Psychotherapie braucht, inwiefern Case-Management ein neuer Ansatz in der Suchthilfe ist und ob Supervision in der Suchtbehandlung nützlich und/oder notwendig ist.

In den Vorlesungen, Seminaren, Kursen und Übungen werden als Themen u. a. Familientherapie, Nikotinabhängigkeit, Kokain und Crack,

kunsttherapeutische Praxis, Pharmakotherapie, Komorbidität, Psychoedukation, Hypnotherapie und Motivationsförderung angeboten.

Die öffentlichen Rahmenveranstaltungen „Spezial“ befassen sich mit: „Drogenpolitische Visionen – Drogenpolitische Realität. Zum Zusammenhang von Betäubungsmittel-Strafrecht und offenem Diskurs.“ Für diese Veranstaltung konnten die Organisatoren den früheren Drogenbeauftragten des Landes Nordrhein-Westfalen, Hans-A. Hüsgen, gewinnen. Behandelt wird zudem das aktuelle Thema: „Börsenspieler, Internetsurfer, Menschen im Kaufrausch – Prototypen des modernen Menschen, Junkies an neuen Schauplätzen .. oder?“ (Prof. Iver Hand) und „Mehr als Heroin – Psychosoziale Interventionen im Rahmen des Modellprojektes „Heroingestützte Behandlung““ (Prof. Michael Krausz).

Weitere Informationen und das Programmheft gibt es beim

Kongressbüro Suchttherapietage 2001, Zentrum für Interdisziplinäre Suchtforschung der Universität Hamburg, Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf, Martinistr. 52, 20246 Hamburg, Tel. und Fax: 0 40/428 03 51 21, E-Mail: kuehne@uke.uni-hamburg.de.

Arztberuf im Wandel – Alternativen zur kurativen Medizin



Der Arbeitsmarkt für Ärztinnen und Ärzte ist derzeit von einer erfreulichen Nachfragebelebung gekennzeichnet. Die Stellenausschreibungen in der ärztlichen Fachpresse haben deutlich zu-, die Arbeitslosenzahlen auf Bundesebene deutlich abgenommen.

Diese positive Entwicklung ändert nichts an der Attraktivität nichtkurativer Berufsfelder in der Medizin. Der Arztberuf wandelt sich, das Berufsbild erweitert sich in Richtung auf neue Tätigkeitsfelder außerhalb der unmittelbaren Patientenversorgung.

Alternativen zur kurativen Medizin stehen im Mittelpunkt einer

Informationsveranstaltung

**am Mittwoch, den 30. Mai 2001
16.00 bis 19.00 Uhr im Ärztehaus Dortmund,
44141 Dortmund, Robert-Schimrigk-Straße 4 – 6**

Themen

- Medical Controlling/Krankenhausmanagement
- Pharmazeutische Industrie
- Medizinjournalismus und neue Medien
- Medizinische Informatik/Informationsmanagement
- Dienstleistungsangebot und Fortbildungsmöglichkeiten der Bundesanstalt für Arbeit

Teilnehmergebühr: 30,00 DM
Arbeitslose Ärzte/innen: kostenfrei

Auskunft: Tel. 0251/929-2211
Schriftliche Anmeldung an:
Institut für ärztliches Management der Ärztekammer Westfalen-Lippe, Postfach 40 67, 48022 Münster,
Fax: 0251/929-22 49, E-Mail: management@aekwl.de

TAGUNG

**Prioritäten setzen
– aber wie?**

Am 4. und 5. Mai 2001 findet an der Universität Bielefeld eine Tagung zum Thema „Prioritätensetzung im deutschen Gesundheitswesen“ statt. Bei der zweitägigen Veranstaltung

werden sowohl interenationale Erfahrungen zur Prioritätensetzung vorgestellt als auch Elemente, Methoden und Instrumente einer Priorisierung und Rationierung gesundheitlicher Leistungen dargestellt.

Die Teilnehmerzahl für die Tagung ist auf 100 Personen begrenzt. Die

Teilnahmegebühr beträgt 250 DM.

Weitere Informationen gibt es bei der Universität Bielefeld, NRW-Forschungsverbund Public Health, Herr Behnam Fozouni, Postfach 10 01 31, 33501 Bielefeld, Tel. 05 21/106-38 82, Fax: -29 68, E-Mail behnam.fozouni@uni-bielefeld.de.

KOMMUNIKATION VERBESSERN

**Kammer testet den Einsatz
von „Patiententaschen“**

In Arnsberg, Bielefeld und Dortmund nehmen Patientinnen und Patienten ihre ärztlichen Befunde demnächst selbst in die Hand: Gemeinsam mit dem Karolinen-Hospital Hüsten, den Städtischen Kliniken Bielefeld-Mitte, dem Katholischen Krankenhaus Dortmund-West und niedergelassenen Ärztinnen und Ärzten an diesen Orten testet die Ärztekammer Westfalen-Lippe zunächst für drei Monate den Einsatz einer Patiententasche. Die mit Unterstützung von Pharma-Unternehmen erstellte Tasche soll Patienten von der Einweisung in die Klinik bis zur Weiterbehandlung beim niedergelassenen Arzt begleiten und alle wichtigen Informationen über diesen Weg enthalten.

„Wir wollen einen ganz konkreten Beitrag zur Überwindung der Schnittstelle zwischen der ambulanten Ver-

sorgung bei niedergelassenen Ärzten und der stationären Versorgung im Krankenhaus leisten“, betont Dr. Ingo Flenker, Präsident der Ärztekammer Westfalen-Lippe. Hohe tägliche Arbeitsbelastung führe oft zu Verzögerungen bei der Abfassung von Arztbriefen; der Postweg bringe zusätzlichen Verzug.

Der Vorschlag für Abhilfe kam aus der Praxis: In Arbeitsgruppen an den drei Projektorten Bielefeld, Arnsberg und Dortmund kamen Ärztinnen und Ärzte aus Krankenhaus und Praxis überein, eine Patiententasche als preiswerte, leicht zu realisierenden und praktische Maßnahme zu testen; nach Ablauf der Testzeit wertet die Ärztekammer die Erfahrungen aus.

Neben Patienteninformationen enthält die Tasche als Handreichung für die Ärztinnen und Ärzte Checklisten für Standardsituationen wie Notfallanweisungen, geplante Einweisungen, die Dokumentation der stationären Behandlung und die Entlas-



Kommunikationsfördernd und einfach zu handhaben: Ärztekammer-Präsident Dr. Ingo Flenker zeigt die neue Patiententasche. Foto: Dercks

sung. Diese Listen sollen einen möglichst vollständigen, reibungsfreien Informationsaustausch gewährleisten.

ÄRZTEVERSORGUNG

Reform der Berufsunfähigkeitsrente: ÄVWL-Mitglieder nicht betroffen

Der Gesetzgeber hat mit Wirkung vom 01. Januar 2001 für den Bereich der gesetzlichen Rentenversicherung die Erwerbs- und Berufsunfähigkeitsrente reformiert. Die Gesetzesänderungen sehen u. a. vor, dass für jüngere Versicherte der gesetzlichen Rentenversicherung, die das 40. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, in Zukunft keine Berufsunfähigkeitsrente mehr gezahlt wird, während für die älteren Mitglieder der Berufsschutz

noch erhalten bleibt, aber die Höhe der Berufsunfähigkeitsrente erheblich reduziert wird.

Die Ärzteversorgung Westfalen-Lippe weist auf Grund einiger besorgter Anfragen darauf hin, dass diese Gesetzesänderungen, die die gesetzliche Rentenversicherung betreffen, keine Auswirkung auf die Leistungen nach der Satzung der Ärzteversorgung Westfalen-Lippe haben. Die Ärzteversorgung gewährt Ihren Mitgliedern auch weiterhin beim Vorliegen der satzungsgemäßen Voraussetzungen eine Berufsunfähigkeitsrente ohne Wartezeit in lebensstandardsichernder Höhe.

WITTEN/HERDECKE

Universität sucht Ausbildungspraxen für Studenten

Schon vom ersten Semester an leisten Medizinstudenten der Universität Witten/Herdecke insgesamt sechs über das gesamte Studium verteilte Praktika in Allgemeinarztpraxen in Witten und Umgebung ab.

Die Universität sucht deshalb Ärztinnen und Ärzte, die ihre Praxis als Ausbildungspraxis zur Verfügung stellen möchten. Interessenten können sich an den Leiter des Bereichs Allgemeinmedizin, Dr. W. Kunstmann, Tel. 0 23 02/92 67 12, wenden.

Jede sechste Klinik soll plattgemacht werden

Die Krankenkassen haben die Katze aus dem Sack gelassen: Rund 7.000 Betten – so behauptet es das Gutachten der Krankenkassen, das am 12. Februar der Öffentlichkeit präsentiert wurde – sind im Landesteil Westfalen-Lippe überflüssig und sollten möglichst abgebaut werden. Zur Erreichung dieses Ziels sollen 38 Krankenhäuser und 70 Fachabteilungen komplett geschlossen sowie zahlreiche weitere Abteilungen zum Teil deutlich reduziert werden.

von Dr. Ingo Flenker, Präsident der Ärztekammer Westfalen-Lippe

Möchten Sie ein Beispiel, wie die westfälisch-lippischen Krankenkassen unsere zukünftige Krankenhausstruktur planen? Ganz einfach nach dem Arbeitszeitgesetz! Denn um das Arbeitszeitgesetz einzuhalten, so hat es das Institut für Gesundheits-System-Forschung (IGSF) in seinem Gutachten für die Krankenkassen festgestellt, sind mindestens 7,61 Ärzte pro Abteilung notwendig. Dreht man nun die Sache um und fragt, wieviele Fälle im Jahr diese Ärzte behandeln

„Würden die Bettenstreichungen so vorgenommen, wie von den Kassen vorgeschlagen, würde der Ennepe-Ruhr-Kreis auf das Niveau eines Dritte-Welt-Landes zurückgeschnitten.“

können, so kann man leicht ausrechnen, wieviele Planbetten eine Fachabteilung idealerweise haben sollte. Für denjenigen, der dies wirklich wissen will: Die nach dem Arbeitszeitgesetz errechnete erforderliche Mindestabteilungsgröße soll für die Chirurgie 55, für die Innere Medizin 65, für Frauenheilkunde 67, für Kinderheilkunde 92 und für die Urologie 71 Planbetten betragen.

Einmal unabhängig davon, ob man solche Größen nun für angemessen hält oder nicht: Kann und darf es denn wirklich wahr sein, dass wir in Zukunft die gesundheitliche Versorgung unserer Bevölkerung nach dem Arbeitszeitgesetz planen?

Aber lassen wir dir Ironie einmal beiseite. Dieses Berechnungsverfahren für die Mindestabteilungsgröße ist symptomatisch für die Betrachtungsweise des gesamten Gutachtens.



Streichungskandidaten: Wenn es nach den Krankenkassen-Gutachten geht, sollen an die 7.000 Krankenhausbetten in Westfalen-Lippe für immer abgezogen werden.

Fotos: Dercks

Prof. Fritz Beske, Leiter des IGSF, hat einen ausschließlich behandlungs- und statistikorientierten Ansatz gewählt. Es kann sich aber kein reales Bild von den Versorgungsnotwendigkeiten unserer Bevölkerung in NRW ergeben, wenn wichtige Planungskriterien allein über ein Benchmarkingverfahren ermittelt werden. Ein Beispiel: Für zwei Leistungskennziffern, die Verweildauer und die Krankenhaushäufigkeit, nimmt Beske den Vergleich zu den Bundesländern mit den besten, den niedrigsten Werten vor. Daraus errechnet er die für unser Land theoretisch möglichen Bestwerte und die dann daraus resultierenden Bettenzahl.

Es ist schon ein starkes Stück, die Krankenhaushäufigkeit in ein planerisches Benchmarking-Verfahren einzubeziehen. Unsere Kliniken, wie sie heute bestehen, sind die Reaktion auf den Behandlungsbedarf, der sich in Westfalen-Lippe ergibt. Sie nach den Voraussetzungen eines anderen Bundeslandes zurück zu schneiden, blendet den tatsächlichen Bedarf in unserer Region aus.

An der Wirklichkeit vorbei

Ein solches Verfahren geht völlig an der Wirklichkeit vorbei, weil es diese Wirklichkeit erst gar nicht einbezieht. Dies wurde übrigens auch in einer öffentlichen Sitzung des Gesundheitsausschusses des Landtags am 15. Februar kritisiert: Der CDU-Abgeordnete Hermann-Josef Arentz warf dem Krankenkassen-Gutachten „völlig überholte Verfahren“ vor.

Das Krankenkassen-Gutachten selbst gibt Beispiele dafür, was bei einer solchen Betrachtungsweise für

Mehr Information

Auf dem aktuellen Stand der Diskussion hält Sie die Webseite der Ärztekammer Westfalen-Lippe: www.aekwl.de. Dort finden Sie die kompletten Gutachten, Kommentare und Artikel als Grundlage Ihrer Argumentation und Positionierung in der Diskussion um die Zukunft unserer Krankenhausversorgung.

Noch Fragen?

Die Ärztekammer Westfalen-Lippe beantwortet Ihnen Ihre Fragen zur Krankenhausplanung in NRW.

Schreiben Sie uns eine E-Mail unter der Adresse krankenhaus@aekwl.de oder schicken Sie uns ein Fax unter 0251 / 929-2039.

Fragen und Antworten von allgemeinem Interesse veröffentlichen wir im Internet unter www.aekwl.de.



250 Zuhörer informierten sich über das Gutachten der Ärztekammern und der Krankenhausgesellschaft.

Großes Interesse an Gutachten

Über 250 Ärzte, Verwaltungsleiter und Krankenkassen-Mitarbeiter ließen sich am 7. Februar über die „Praxisstudie für die Krankenhausplanung in Nordrhein-Westfalen“ informieren, die im Auftrag der ÄKWL, der Ärztekammer Nordrhein und der Krankenhausgesellschaft NW (KGNW) erstellt worden ist. Kammerpräsident Dr. Ingo Flenker und der Präsident der KGNW, Dr.

Rudolf Kösters, erläuterten die Feststellungen der Gutachter zur angemessenen Krankenhausversorgung im Land und diskutierten die Entwicklungsprognosen. Bedauerlich für die Zuhörer: Landesgesundheitsministerin Birgit Fischer hatte ihre Zusage, an der Diskussion teilzunehmen, zurückgezogen. Sie wollte aus Gründen der Neutralität zunächst auf die Veröffentlichung des parallel erstellten Gutachtens der westfälischen Krankenkassen warten.

die zukünftige Entwicklung unserer Krankenhausstruktur herauskommen kann. Die Kommunalpolitiker des Ennepe-Ruhr-Kreises haben es nachgerechnet: Würden die Bettenstreichungen in ihrem Kreis so vorgenommen, wie von den Kassen vorgeschlagen, blieben noch 29 Betten je 10.000 Einwohner übrig. Damit würde der Ennepe-Ruhr-Kreis mit seinen knapp 352.000 Einwohnern auf das Niveau eines Dritte-Welt-Landes zurückgeschnitten. Kein Wunder, dass nach Bekanntgabe des Kassen-Gutachtens besorgte Kommunalpolitiker und Landtagsabgeordnete beim Landesgesundheitsministerium die Telefone heiß laufen ließen.

Im Grunde weiß auch das IGSF, dass die rein statistische Betrachtungsweise am Problem einer angemessenen Versorgung vorbei geht. „Krankenhäuser sind bedarfsgerecht, wenn sie geeignet sind, den Bedarf zu decken“, heißt es an einer Stelle im Gutachten. Der Satz mag sich zunächst tautologisch anhören, doch

er trifft den Kern: Die westfälischen Kliniken – und das können wir wissenschaftlich nachweisen – decken nämlich einen zur Zeit bei uns vorhandenen Bedarf in der Bevölkerung. Deshalb kann man nicht davon sprechen, dass sie überflüssig seien.

Besser: ein morbiditätsbezogener Ansatz

Im Gegensatz zum Krankenhaus-Gutachten hat unserer eigenes Gutachten, die von den Ärztekammern Westfalen-Lippe und Nordrhein sowie der Krankenhausgesellschaft NW getragene „Zukunftsorientierte Praxisstudie für die Krankenhausplanung in NRW“ (vgl. WÄB 2/2001, Seite 10/11), einen morbiditätsbezogenen Ansatz gewählt. Damit kommen wir natürlich zu einem anderen, realitätsnahen Ergebnis: Die höhere Krankheitshäufigkeit in Nordrhein-Westfalen gegenüber anderen Bundesländern haben wir nicht erfunden, sie ist eine Tatsache und kann nicht einfach



Prof. Fritz Beske hat das Gutachten zur Krankenhausplanung für die Krankenkassen-Verbände erstellt.

vernachlässigt werden. Nach dem Grundsatz, daß nicht sein kann, was nicht sein darf, geht das Beske-Gutachten darüber einfach hinweg.

Zudem ignoriert Beske die komple- mentäre Wirkung von Krankenhaus- inanspruchnahme und den anderen, meist ambulanten medizinischen Be- reichen, wie sie die Praxisstudie der Ärztekammern und der Krankenhaus- gesellschaft Nordrhein-Westfalen da- tengestützt aufgezeigt hat. Mit reinen Behauptungen wird der Leser der Kurzfassung des Gutachtens abge-

speist, wenn es um die angemessene Versorgung mit Rehabilitations- und Pflegeeinrichtungen geht. Unsere Praxisstudie zeigt nicht nur die vier- zigprozentige Unterversorgung im Reha-Bereich, sondern auch, daß für die Bedarfsabschätzung bei Pflege- betten derzeit kaum verwendbare Da- ten vorliegen. Woher rührt nur Prof. Beskes Gewissheit, dass wir in allen

diesen Bereichen ausreichend ver- sorgt sind?

Ein Gutachten ohne Praxisrelevanz?

Die Krankenkassen selber scheinen von der Praxisrelevanz des von ihnen vorgelegten Gutachtens nicht über- zeugt zu sein. Sie haben öffentlich an- gekündigt, die Schließungsvorschläge nicht zur Grundlage für die Kündi- gung von Versorgungsverträgen zu machen. Damit haben sie ja auch schon früher schlechte Erfahrungen gemacht: Von den sieben Kranken- häusern, denen im Frühjahr 1996 die Versorgungsverträge gekündigt wor- den waren, weil sie von den Kassen als „überflüssig“ eingestuft wurden, ist bislang nur eines tatsächlich ge- schlossen worden. Massiver Protest der Bevölkerung und Gegenwehr der Kliniken hat dazu geführt, dass die übrigen Häuser noch heute ihren Ver- sorgungsauftrag erfüllen können. Die Kündigung der Versorgungsverträge wurde denn auch von einem Kran- kenkassen-Vorstand als ein „wenig geräuscharmer Weg“ der Bettenredu- zierung abgelehnt.

Um so mehr werden die Kranken- kassen bemüht sein, ihre Sicht der künftigen stationären Versorgungs- notwendigkeiten in die Krankenhaus- planung des Landes Nordrhein-West- falen und in die künftigen Verhand- lungen um die regionalen Planungs- konzepte einzubringen. Allerdings hat Landesgesundheitsministerin Birgit Fischer bereits erklärt, dass man das Gutachten zwar diskutieren könne, dass es aber nicht die Krankenhaus- planung des Landes bestimmen wer- de: „Die Landesregierung wird gros- ses Augenmerk auf die Sicherung der regionalen Versorgung haben.“ Wir werden die Ministerin beim Wort nehmen.

Als Ärzteschaft werden wir uns weiter kritisch mit dem IGSF-Gut- achten auseinandersetzen. Über die künftige Struktur unserer Kranken- hauslandschaft muss nachgedacht und diskutiert werden. Ohne die Ein- beziehung der tatsächlichen Morbi- dität unserer Bevölkerung und ohne ausreichende Beachtung der komple- mentären Bereiche werden wir jedoch nicht zu einem vernünftigen Ergebnis kommen.

Zur Schließung vorgeschlagene Krankenhäuser

	Planbetten
Altena: St. Vinzenz-Krankenhaus	152
Altenberge: St. Johannes-Hospital	60
Bad Oeynhausen: Rheuma-Klinik Dr. Lauven	39
Bad Salzuflen: Kliniken am Burggraben	Versorgungsvertrag
Balve: St. Marien-Hospital	100
Bochum: St. Josefs-Hospital Linden	171
Bochum: St. Maria-Hilf-Krankenhaus	210
Bochum: St. Marien-Hospital	50
Büren: St. Nikolaus-Hospital	167
Dortmund: Ev. Krankenhaus Bethanien GmbH	185
Dortmund: St. Elisabeth-Krankenhaus	80
Enger: Ev. Krankenhaus	63
Gelsenkirchen: St. Hedwig-Hospital	60
Gelsenkirchen: Städtische Kinderklinik	128
Geseke: Hospital zum Hl. Geist	142
Hagen: Ev. Krankenhaus Elsey gGmbH	197
Hagen: Hospital zum Heil. Geist	221
Herne: Ev. Krankenhaus Wanne-Eickel	192
Herne: Rheumaklinik St. Josefs-Krankenhaus	150
Iserlohn: Marienhospital Lethmate	120
Kreuztal: Ev. Krankenhaus Kredenbach gGmbH	128
Lünen: Krankenhaus Lünen-Brambauer	174
Münster: Ev. Krankenhaus Jonhannisstift GmbH	205
Ochtrup: Pius-Hospital	110
Olsberg: St. Josefs-Hospital	149
Porta Westfalica: Institut für Venenchirurgie	Versorgungsvertrag
Rahden: Kreiskrankenhaus Rahden	127
Rheda-Wiedenbrück: Krankenh. d. Ev. Gemeinde	111
Schwelm: Marienhospital	107
Steinheim: St. Rochus-Krankenhaus	134
Vreden: St. Marien-Hospital	130
Waltrop: St. Laurentius-Stift	112
Werdohl: Kreiskrankenhaus	120
Werl: Mariannen-Hospital	148
Werther: Ev. Krankenhaus	100
Wetter: Städtisches Krankenhaus Wetter	104
Winterberg: St. Franziskus-Hospital	110
Darüber hinaus wird zur Schließung vorgeschlagen:	
Gevelsberg: Centrum für seelische Gesundheit	30 Plätze
Gesamt	4556

Zur Schließung vorgeschlagene Fachabteilungen

	Planbetten			
AUGENHEILKUNDE				
Bielefeld-Rosenhöhe: Städtische Kliniken	10	Bünde: Lukas-Krankenhaus	6	
Bünde: Lukas-Krankenhaus Bünde	5	Halle: Krankenhaus Halle	3	
Herford: Kreiskrankenhaus	2	Hamm: Ev. Krankenhaus GmbH	2	
Lemgo: Klinikum-Lippe GmbH	2	Hamm: Marien-Hospital Hamm gGmbH	10	
Münster: Herz-Jesu-Krankenhaus	3	Hamm: St. Barbara-Klinik Heessen	9	
Olpe: St. Martinus-Hospital Olpe gGmbH	6	Hattingen: Klinik Blankenstein	10	
Rheine: Jakobi-Krankenhaus gGmbH	3	Herford: Kreiskrankenhaus	7	
Salzkotten: St. Josefs-Krankenhaus	9	Lüdinghausen: St. Marien-Hospital	4	
Siegen: Ev. Jung-Stilling-Krankenhaus gGmbH	2	Marl: Marien-Hospital	5	
Gesamt	42	Recklinghausen: Elisabeth-Krankenhaus GmbH	10	
		Salzkotten: St. Josefs-Krh. GmbH	8	
		Gesamt	86	
CHIRURGIE		HAUT- UND GESCHLECHTSKRANKHEITEN		
Bad Driburg: St. Josef-Hospital	55	Hagen: Allgemeines Krh. gGmbH:	20	
Castrop-Rauxel: Ev. Krankenhaus	85	Unna: Katharinen-Hospital gGmbH	30	
Hattingen: Klinik Blankenstein	46	Gesamt	50	
Lüdinghausen: St. Marein-Hospital	63	KINDERHEILKUNDE		
Gesamt	249	Schwelm: EN-Süd-Klinikum gGmbH	43	
		Soest: Stadtkrankenhaus	30	
		Gesamt	73	
FRAUENHEILKUNDE UND GEBURTSHILFE		MUND-KIEFER-GESICHTSCHIRURGIE		
Bad Driburg: St. Josef-Hospital	19	Detmold: Klinikum Lippe GmbH	10	
Beckum: St. Elisabeth-Hospital	30	Herford: Kreiskrankenhaus	3	
Bielefeld: Ev. Johannes-Krankenhaus	70	Paderborn: St. Vincenz-Krankenhaus	6	
Bielefeld-Rosenhöhe: Städtische Kliniken	81	Gesamt	19	
Bochum: Knappschaftskrankenhaus	52	ORTHOPÄDIE		
Botrop: Knappschaftskrankenhaus	31	Münster: Herz-Jesu-Krankenhaus	20	
Dortmund: Knappschaftskrankenhaus	39	UROLOGIE		
Castrop-Rauxel: Evangelisches Krankenhaus	36	Bielefeld: Ev. Johannes-Krankenhaus	72	
Gelsenkirchen: St. Marien-Hospital Buer GmbH	56	Erwitte: von Hoerde'sches Marienhospital	45	
Gelsenkirchen: St. Josef-Hospital	38	Gelsenkirchen: Knap. Krh. Bergmannsheil	32	
Greven: Maria-Josef-Hospital	31	Gronau: St. Antonius-Hospital GmbH	30	
Hamm: Malteser-Krh. St. Josef gGmbH	30	Ibbenbüren: Gemein. Ökumenische Krh.Gesellschaft	25	
Hamm: Marien-Hospital gGmbH:	25	Marl: Paracelsus-Klinik	17	
Herne: St.-Anna-Hospital	42	Schwelm: EN-Süd-Klinikum gGmbH	42	
Kamen: Städtische Hellmig-Krh.	30	Schwerte: Ev. Krankenhaus Schwerte GmbH	8	
Lengerich: Ev. Krankenhaus gGmbH	22	Gesamt	271	
Lüdinghausen: St. Marien-Hospital	24	SONSTIGE FACHBEREICHE/ALLGEMEINBETTEN		
Lütgendortmund: Ev. Krh. Lütgendortmund GmbH	42	Hattingen: Klinik Blankenstein	60	
Marl: Marien-Hospital	41			
Recklinghausen: Knappschaftskrankenhaus	47			
Schwelm: EN-Süd-Klinikum gGmbH	50			
Schwerte: Ev. Krankenhaus GmbH	10			
Stadtlohn: Krankenhaus Maria-Hilf	23			
Unna: Ev. Krankenhaus Unna	27			
Warstein: Krankenhaus Maria-Hilf	28			
Witten: Ev. Krankenhaus	32			
Gesamt	956			
HALS-NASEN-OHRENHEILKUNDE				
Bad Driburg: St. Josef-Hospital	2			
Bielefeld: Ev. Johannes-Krankenhaus	4			
Brakel: St. Vincenz-Hospital	6			

KVen sind gegen erneuten Finanztransfer in die neuen Länder

Urnen, Wahlkabinen und kistenweise Stimmzettel: Auch die zweite Vertreterversammlung der KVWL in der zwölften Legislaturperiode war von zahlreichen Wahlgängen für die Ehrenämter in Untergliederungen und Ausschüssen der ärztlichen Selbstverwaltung geprägt. Am 10. Februar wählten die Mitglieder der Vertreterversammlung jedoch nicht nur den Dortmunder Nervenarzt Dr. Volker Böttger zum neuen Leiter der KV-Verwaltungsstelle Münster. Sie informierten sich auch über die aktuelle berufspolitische Lage zu Beginn des Jahres.

Mit einem eindeutigen Votum stattete die Vertreterversammlung Dr. Volker Böttger zu Beginn seiner Amtszeit an der Spitze der Verwaltungsstelle Dortmund aus: Böttger vereinte als Nachfolger des langjährigen Verwaltungsstellenleiters Dr. Hubertus Ense 101 von 105 Stimmen (bei 2 Gegenstimmen und 2 Enthaltungen) auf sich. Zwei Kandidaten bewarben sich um das Amt des stellvertretenden Verwaltungsstellenleiters. Dabei setzte sich Dr. Jörg Leithe mit 76 Stimmen gegen Dr. Jürgen Bartels (27 Stimmen) durch.

Kein Ergebnis brachten hingegen die Wahlen für die Verwaltungsstelle Münster. Der satzungsgemäß vom Vorstand vorgeschlagene Kandidat und bisherige Amtsinhaber, Dr. Rainer Nierhoff, konnte weder im ersten

noch im zweiten Wahlgang die erforderliche Stimmzahl erreichen. Ein erneuter Wahlgang wurde daraufhin auf die nächste Vertreterversammlung am 10. März verschoben.

Die anschließend gewählten Mitglieder der zahlreichen Ausschüsse der Vertreterversammlung sind in den

Amtlichen Bekanntmachungen der KVWL in diesem Heft ab S. 47 veröffentlicht.

Sorge um die Kopfpauschalen

In Vertretung für den erkrankten 1. Vorsitzenden Dr. Ulrich Thamer gab



Dr. Volker Böttger (l.) und Dr. Jörg Leithe bilden die neue Spitze der KVWL-Verwaltungsstelle Dortmund. Foto: Dercks

„Der Gesetzgeber benötigt uns Vertragsärzten so eine weitere Alimentation der medizinischen Versorgung in den neuen Bundesländern auf.“

Dr. Wolfgang Aubke, 2. Vorsitzender der KVWL, den ersten „Bericht zur Lage“ in der neuen Legislaturperiode. Dabei erläuterte Dr. Aubke die Sorgen, die eine geänderte Rechtslage seit Januar den Kassenärztlichen Vereinigungen bereitet: Weil sich Gesamtvergütungen von überbereichlichen Krankenkassen nun nicht mehr aus einem Teil „alte Bundesländer“ und einem Teil „neue Bundesländer“ zusammensetzen, drohten im Westen durchschnittlich niedrigere Kopfpauschalen als bisher, wenn aus den bislang in Ost und West unterschiedlich hohen Pauschalen nun ein Mittelwert gebildet werde. Und damit würden auch die Punktwerte für vertragsärztliche Leistungen im Westen sinken.

„Eine derartige Automatik würde uns Vertragsärzten eine weitere Alimentation der medizinischen Versor-

gung in den neuen Bundesländern aufnötigen“, machte Dr. Aubke deutlich.

Dabei gehe es nicht darum, den Kolleginnen und Kollegen in den neuen Bundesländern zusätzliche Finanzmittel zu verwehren. „Ganz im Gegenteil: Es ist an der Zeit, dass auch dort endlich ein Versorgungsvolumen bereit gestellt wird, das dem Versorgungsbedarf entspricht.“ Den Weg dorthin zu weisen sei jedoch Aufgabe der Politik – und dürfe nicht erneut zu Lasten der Leistungserbringer im Westen gehen. „Die Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe wird sich mit allem Nachdruck solchen „Lösungsansätzen“ verschließen und darauf dringen, diese neue Form des Finanztransfers zu verhindern und ein weiteres Absinken der Kopfpauschalen zu vermeiden.“

„Sollte sich ein fixierter Punktwert als rechtlich unumgänglich erweisen, dann muss die Politik eine Regelung für die dann folgenden Finanzierungsprobleme finden.“

Vereinbarung zur Psychotherapie-Vergütung

Ein weiteres Thema im Lagebericht war die Vergütung psychotherapeutischer Leistungen. „Es ist uns gelungen, mit den Betriebskrankenkassen und den Ersatzkassen eine Vereinbarung über die vollständige Erstattung der psychotherapeutischen Leistungen zu erzielen“, berichtete Dr. Aubke. Dabei sei zwar nicht der geforderte feste Punktwert von 10 Pfennig erreicht worden. „Ich möchte jedoch betonen, dass in Westfalen-Lippe die psychotherapeutischen Leistungen mit einem Punktwert von 8,2 Pfennig schon immer vergleichsweise gut vergütet wurden.“

KVWL hält an bisheriger Honorierungspraxis fest

Die Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe werde vorerst an ihrer Honorierungspraxis festhalten. Gleichwohl könnten sich aus einer Bestätigung des noch im Raum stehenden Bundessozialgerichts-Urteils zum Punktwert in der Psychotherapie noch erhebliche Nachforderungen ergeben. „Sollte sich ein solcher fixierter Punktwert als rechtlich unumgänglich erweisen, dann muss die Politik eine Regelung für die dann folgenden Finanzierungsprobleme finden.“ Dies fordere die Ärzteschaft Seite an Seite mit den psychologischen Psychotherapeuten, betonte Dr. Aubke. „Denn jede andere Forderung nach einer Umverteilung innerhalb der Gesamtvergütung wäre eine schwere Belastung für die Integration der psychologischen Psychotherapeuten.“

**Akupunktur à la AOK:
Heute piekst es, morgen tut es richtig weh**

Ein Lockvogel-Angebot für Ärzte und ein warnendes Beispiel, sich nicht auf Einzelverträge mit Krankenkassen einzulassen: Beim AOK-Modellvorhaben „Akupunktur“ ist für Vertragsärzte Vorsicht geboten, warnte Dr. Wolfgang Aubke. Bei der Vertreterversammlung riet der 2. Vorsitzende der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe dringend davon ab, sich durch den Beitritt zum Modellvorhaben an die AOK zu binden – zu groß seien nämlich für Ärztinnen und Ärzte die Nachteile des Vertrages, der ohne Beteiligung der KVWL zustande komme.

50 DM sieht der AOK-Vertrag als Vergütung für eine Akupunktursitzung bei einer Mindestbehandlungsdauer von 30 Minuten vor. „Gemessen an der bisherigen Vergütungspraxis viel zu gering“, fand Dr. Aubke, „zumal das bereits die Dokumentation mit einschließt.“ Der Vergleich mit anderen Verträgen zeige, dass beispielsweise von der Techniker-Krankenkasse Bayern 70 DM für ein vergleichbares Leistungsspektrum angeboten würden. Und im Modellvorhaben, dass die KVWL bis Ende 2000 gemeinsam mit dem BKK-Landesverband in Westfalen-Lippe durchgeführt habe, sei differenziert vergütet worden: 55 DM Vergütung für die Therapie je Sitzung, dazu Vergütungen für die Anamnese und die Erörterung der Untersuchungsergebnisse.

Doch die Akupunktur à la AOK kann auch auf anderen Gebieten kaum als Trumpfkarte stechen. „Der einzelne Arzt hat durch diesen Vertrag nicht mehr das Recht, dem Patienten entsprechend Umfang und Dauer der Behandlung Zuschläge als IGEL-Leistungen in Rechnung zu stellen“, kritisierte Dr. Aubke. Auch im Hinblick auf die geltende Gesetzeslage schwächele das Akupunktur-Vertragswerk. Die wissenschaftliche Begleitung, die zu einem Modellversuch gehört, fehlt bislang. „Der Verdacht liegt also nahe, dass die Krankenkassen über die schnelle Option eines Modellversuchs ihre bisherige Erstattungspraxis für Akupunkturleistungen fortsetzen wollen.“

Heute piekst es nur bei der Akupunktur, morgen könnte es schon richtig weh tun: „Was sich hier im Rahmen eines Modellvorhabens offenbart, wird sich später auch im Rahmen der sogenannten Integrationsversorgung zeigen“, warnte Dr. Aubke, „nämlich der Versuch, durch Lockvogelangebote von Leistungen für einige die Gesamtheit aller Ärzte auseinander zu dividieren.“ Die KVWL hätte einem solchen Vertrag nie zugestimmt, machte Dr. Aubke deutlich und forderte zudem alle Kolleginnen und Kollegen auf, Verträge wie den zum Akupunktur-Modellvorhaben nicht zu unterschreiben.



Dr. Wolfgang Aubke



Wiedergewählt in der Bezirksstelle Arnsberg: Dr. Christian Erdmann



Wiedergewählt in der Bezirksstelle Bielefeld: Dr. Claudia Kramer



Wiedergewählt in der Bezirksstelle Bochum-Hagen: Dr. Paul Weyand



Neu gewählt in der Bezirksstelle Detmold: Ulrich Teichert



Wiedergewählt in der Bezirksstelle Dortmund: Dr. Andreas Geißler

Leiter gewählt

Vier neue Amtsinhaber, achtmal Wiederwahl: Am 17. Januar 2001 wurden in den Bezirksstellen der KVWL die neuen Bezirksstellenleiter gewählt.

Die zwölf Bezirksstellen der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe sind regionale Ansprechpartner für die rund 12.000 Ärzte und psychologischen Psychotherapeuten im Landesteil Westfalen-Lippe. Ihre Leiter sind Bindeglied zwischen dem Vorstand der KVWL und den KVWL-Mitgliedern. Dabei sind sie nicht nur in

berufspolitischen Anliegen gefragt: Die Bezirksstellenleiter betreuen auch die Organisation des zentralen Notfalldienstes und der Notfalldienste in den Fachgruppen. Sie prüfen außerdem die Teilnahme von Krankenhausärzten an der vertragsärztlichen Versorgung. Und nicht zuletzt haben die ehrenamtlich tätigen Bezirksstellenleiter auch ein Auge auf die Belange der Patienten: Sie fungieren als Anlaufstelle für Patienten-Fragen und -Beschwerden und gehen diesen nach.



Wiedergewählt in der Bezirksstelle Recklinghausen: Dr. Werner Seibel



Neu in der Bezirksstelle Gelsenkirchen: Dr. Werner Kirchberg



Neu in der Bezirksstelle Paderborn: Dr. Gerhard Müller
Fotos (11): Dercks



Neu in der Bezirksstelle Münster II: Dr. Werner Ihling



Wiedergewählt in der Bezirksstelle Münster I: Dr. Rudolf Koch



Wiedergewählt in der Bezirksstelle Minden: Dr. Stefan Engelbart



Wiedergewählt in der Bezirksstelle Lüdenschheid: Dr. Rainer Pfingsten

EuGH-Urteil zum Bereitschaftsdienst weist den richtigen Weg

Die Entscheidung des Europäischen Gerichtshofes (EuGH) zur Bewertung des Bereitschaftsdienstes als Arbeitszeit hat mit Recht großes Aufsehen erregt. An der klaren Aussage der Luxemburger Richter, wonach in Krankenhäusern abgeleistete Bereitschaftsdienste keine Ruhezeit, sondern vielmehr Arbeitszeit sind, kommt man auch hierzulande nicht vorbei. Das Arbeitszeitgesetz muss nun rasch angepasst, die Dienstplanregelungen in den Kliniken müssen rechtskonform ausgestaltet werden. Der Richterspruch darf jedoch keineswegs dadurch umgangen werden, dass nun Bereitschaftsdienste einfach zu Rufbereitschaften umgewidmet werden.

von Dr. Hildegard Gams, Vorsitzende des Ausschusses Arbeitsmarktfragen der Ärztekammer Westfalen-Lippe

Auch der Ausschuss Arbeitsmarktfragen der Ärztekammer Westfalen-Lippe hat sich jüngst mit den Auswirkungen des EuGH-Urteils zur Bewertung von Bereitschaftsdienst als Arbeitszeit befasst und eine rasche Umsetzung dieser höchstrichterlichen Entscheidung gefordert. Weitere Themen im Ausschuss waren die erfreuliche Belegung der Nachfrage auf dem ärztlichen Arbeitsmarkt mit einem deutlichen Rückgang der Arbeitslosigkeit bei Ärztinnen und Ärzten sowie das am 1.1.2001 in Kraft getretene Teilzeitgesetz (siehe Seite 14).

Von einer Umsetzung des zum Beginn des Jahres in Kraft getretenen Teilzeitgesetzes versprechen wir uns weitere positive Impulse für den ärztlichen Arbeitsmarkt, der sich – sicherlich nicht zuletzt dank der vielfältigen und breitgefächerten Anstrengungen der verfassten Ärzteschaft bei der Integration des ärztlichen Nachwuchses – so entspannt wie seit langem nicht darstellt. Umfragen unserer Ärztekammer belegen, dass bei vielen Kolleginnen und Kollegen der Wunsch nach einer Teilzeitbeschäftigung besteht. Bereits 1993 hat sich die Kammerversammlung der Ärztekammer Westfalen-Lippe auf Initiative des Ausschusses dafür ausgesprochen, mindestens zehn Prozent der Weiterbildungsstellen als Halbtagsstellen auszuschreiben. Und auch der erfolgreiche Einsatz für die Einführung der Möglichkeit des „Job-sharing“ in Vertragsarztpraxen unterstreicht das Bemühen der Ärztekammer Westfalen-Lippe, Teilzeittätigkeit zu fördern. Vor diesem Hintergrund begrüßt

der Ausschuss einhellig das neue Teilzeitgesetz, das grundsätzlich jeder Arbeitnehmerin und jedem Arbeitnehmer einen Rechtsanspruch auf Teilzeitbeschäftigung zugesteht.

Die Entscheidung des Europäischen Gerichtshofes in Luxemburg vom 3. Oktober 2000 hat nach Auffassung des Ausschusses „Arbeitsmarktfragen“ mehr als nur Signalwirkung: Die höchstrichterliche Entscheidung, wonach Bereitschaftsdienste in Krankenhäusern keine Ruhezeiten, sondern Arbeitszeit sind, muss Konsequenzen für die Organisation und Dienstgestaltung auch in den deutschen Krankenhäusern haben. Bereitschaftsdienst gleich Arbeitszeit bedeutet, dass überlange „Marathondienste“ der Krankenhausärztinnen und -ärzte der Vergangenheit angehören müssen. Übermüdete Kolleginnen und Kollegen setzen nicht nur ihre eigene Gesundheit aufs Spiel, sondern stellen ein vermeidbares Risiko für die Versorgung der Patientinnen und Patienten dar. Vor diesem Hintergrund ist eine rasche Umsetzung des EuGH-Urteils sowohl aus Sicht des Gesundheitsschutzes am Arbeitsplatz als auch im Interesse des Patientenschutzes zu fordern.

Urteils-Umsetzung nicht zum Nulltarif

Klar ist, dass eine rechtskonforme Umsetzung der Luxemburger Entscheidung nicht zum Nulltarif zu haben ist. Schätzungen ergeben, dass rund 15.000 zusätzliche Assistenzarztstellen, deren Finanzierung mit

rund zwei Milliarden DM zu Buche schließe, eingerichtet werden müssten. Aus den bestehenden Krankenhausbudgets ist dies nicht zu finanzieren. Eine adäquate Berücksichtigung dieser zusätzlichen Personalkosten bei der Ausgestaltung des neuen Fallpauschalensystems DRG in den Krankenhäusern ist zwingend erforderlich. Die Politik muss mit einer angemessenen Aufstockung der Budgets umgehend die finanziellen Rahmenbedingungen schaffen.

Die Umsetzung des EuGH-Urteils in den Kliniken bedarf aber ebenso der raschen Entwicklung intelligenter und patientengerechter Arbeitszeitmodelle. Der Rechtsanspruch der Kolleginnen und Kollegen auf die erforderlichen Ruhezeiten muss mit einer größtmöglichen Kontinuität in der Patientenversorgung in Einklang gebracht werden, Informations- und Kommunikationsbrüche vermieden werden. Aus Sicht des Ausschusses bietet es sich an, die Ergebnisse des zweijährigen Modellversuchs „Beschäftigungswirksame und sozialverträgliche Arbeitszeitmodelle“ einzubeziehen, der seinerzeit auf Drängen der Ärztekammer Westfalen-Lippe vom Land Nordrhein-Westfalen in 18 Krankenhäusern durchgeführt wurde.

„Der Richterspruch darf jedoch keineswegs dadurch umgangen werden, dass nun Bereitschaftsdienste einfach zu Rufbereitschaften umgewidmet werden.“

Teilzeitarbeit und befristete Verträge – die aktuellen Änderungen

Am 1. Januar 2001 ist das neue „Teilzeit- und Befristungsgesetz“ in Kraft getreten. Es regelt die Bereiche Teilzeitarbeit und Befristung und hat das bisherige Beschäftigungsförderungsgesetz abgelöst. Der Geltungsbereich erstreckt sich u. a. auf alle Arbeitnehmer, deren regelmäßige Arbeitszeit kürzer ist als die eines vergleichbaren Vollzeitbeschäftigten. Das Gesetz gilt insbesondere auch für geringfügig Beschäftigte. Die Neuerungen sind auch für Ärzte – und zwar nicht nur für angestellte Ärzte – von Bedeutung. Wenn auch die Mehrzahl der Praxen angesichts ihrer Personalgröße von den Neuerungen des Teilzeitgesetzes kaum berührt sein wird, ist doch ein besonderes Augenmerk auf die Änderungen bei befristeten Arbeitsverträgen zu richten.

Kernpunkt des neuen Rechts ist ein jetzt gesetzlich verankerter Rechtsanspruch eines jeden Arbeitnehmers auf Teilzeitarbeit. Der Anspruch ist allerdings an das Vorliegen bestimmter Voraussetzungen geknüpft:

- Das Arbeitsverhältnis muss länger als sechs Monate bestanden haben.
- Der Arbeitgeber muss in der Regel mehr als 15 Arbeitnehmer beschäftigen. Gezählt werden grundsätzlich alle Arbeitnehmer (ohne Auszubildende und Ärzte im Praktikum) und zwar unabhängig vom Umfang der Arbeitszeit.
- Der Arbeitnehmer muß dem Arbeitgeber drei Monate vor Beginn der gewünschten Verringerung
 - die Höhe der gewünschten Stundenzahl und
 - die Verteilung der Arbeitszeit auf die einzelnen Arbeitstage mitteilen.
- Äußert sich der Arbeitgeber nicht mindestens vier Wochen vor Beginn der gewünschten Arbeitszeitverkürzung (-verteilung) schriftlich, gilt die Zustimmung als erteilt.
- Der Arbeitgeber kann die Verringerung der Arbeitszeit oder deren gewünschte Verteilung aus betrieblichen Gründen ablehnen. Als solche nennt das Gesetz insbesondere eine wesentliche Beeinträchtigung der Organisation, des Arbeitsablaufs oder der Sicherheit im Betrieb oder das Entstehen unverhältnismäßiger Kosten für den Arbeitgeber.
- Eine erneute Arbeitszeitverringerung kann erst nach Ablauf von zwei Jahren verlangt werden. Bei überwiegendem betrieblichen Interesse ist der Arbeitgeber berechtigt, die Verteilung der Arbeitszeit wieder zu ändern, wenn er dies einen

Monat früher angekündigt hat.

Ein Rechtsanspruch auf Rückkehr zur Vollzeitarbeit existiert nicht. Bei der Besetzung von in Betracht kommenden Stellen ist der Arbeitnehmer bei gleicher Eignung aber bevorzugt zu berücksichtigen. Diese Pflicht kann jedoch aus dringenden betrieblichen Gründen oder entsprechenden Arbeitszeitwünschen anderer teilzeitbeschäftigter Arbeitnehmer entfallen. Zukünftig müssen Arbeitsplätze als Teilzeitarbeitsplätze ausgeschrieben werden, wenn sich der Arbeitsplatz dafür eignet. Verankert worden ist ebenfalls ein Diskriminierungsverbot. Dies gilt insbesondere für das Arbeitsentgelt oder andere geldwerte Leistungen. Schließlich wurde auch ein Kündigungsverbot in das Gesetz eingefügt. Danach kann ein Arbeitsverhältnis nicht mit der Begründung gekündigt werden, dass sich der Arbeitnehmer geweigert habe, von einem Vollzeit- in ein Teilzeitarbeitsverhältnis oder umgekehrt zu wechseln. Die Arbeit auf Abruf ist auch weiterhin möglich. Allerdings muss zukünftig die tägliche und die wöchentliche Arbeitszeit festgelegt werden.

Befristete Arbeitsverträge

Für den Arbeitgeber bestehen zwei Möglichkeiten, befristete Verträge abzuschließen. Einschränkungen hinsichtlich der Personalgröße bestehen insoweit nicht. Wie bisher auch ist eine Befristung möglich bei Vorliegen eines „sachlichen Grundes“. Erstmals ist der sachliche Grund aber zusätzlich gesetzlich näher eingegrenzt worden. Danach können sachliche Gründe sein:

- Der betriebliche Bedarf an der Arbeitsleistung besteht nur vorübergehend.
 - Der Arbeitnehmer wird zur Vertretung eines anderen Arbeitnehmers beschäftigt.
 - Die Befristung erfolgt zur Erprobung.
 - Die Eigenart der Arbeitsleistung rechtfertigt die Befristung.
 - Gründe in der Person des Arbeitnehmers rechtfertigen die Befristung.
 - Die Befristung beruht auf einen gerichtlichem Vergleich.
 - Der Arbeitnehmer wird aus Haushaltsmitteln vergütet, die haushaltsrechtlich für eine befristete Beschäftigung bestimmt sind.
 - Die Befristung erfolgt im Anschluss an eine Ausbildung oder ein Studium, um den Übergang des Arbeitnehmers in eine Anschlussbeschäftigung zu erleichtern.
- Besteht ein sachlicher Grund für die Befristung, so gibt es keine zeitlichen Obergrenzen für die Dauer der Befristung. In jedem Fall aber müssen befristete Verträge schriftlich abgeschlossen werden. Die Schriftform ist Wirksamkeitsvoraussetzung. Auch ist der Zweck der Befristung in die schriftliche Vereinbarung aufzunehmen.

Ein daneben weiterhin zulässiger befristeter Arbeitsvertrag „ohne Sachgrund“ darf die Gesamtdauer von zwei Jahren nicht überschreiten. Er kann für eine kürzere Dauer abgeschlossen werden und dann bis zur Gesamtdauer von zwei Jahren höchstens dreimal verlängert werden. Die Befristung „ohne Sachgrund“ ist nicht zulässig, wenn mit demselben Arbeitgeber bereits zuvor ein Arbeitsverhältnis – befristet oder unbefristet

– bestanden hat. Zeitpunkt und Dauer der Beschäftigung sind dabei unerheblich. Allerdings kann ein befristeter Arbeitsvertrag auch „ohne Sachgrund“ mit einem ehemaligen Auszubildenden geschlossen werden. Ein Berufsausbildungsverhältnis gilt insoweit nicht als vorausgegangenes Arbeitsverhältnis. Neu ist, dass ein Wechsel zwischen einem befristeten Arbeitsverhältnis aufgrund des Befristungsgesetzes und aufgrund eines „sachlichen Grundes“ nicht mehr möglich ist. Wer bereits befristet mit Sachgrund eingestellt war, darf nicht anschließend ohne Sachgrund erneut befristet beschäftigt werden. Der umgekehrte Weg ist allerdings nach wie vor möglich.

Für die Befristung von Verträgen mit Arbeitnehmern, die das 58. Lebensjahr vollendet haben, gelten Sonderregelungen. Ebenso wie teilzeitbeschäftigte Arbeitnehmer dürfen auch befristete Beschäftigte nicht diskriminiert werden. Eine unterschiedliche Behandlung im Verhältnis zu vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmern ist nur bei Vorliegen eines sachlichen Grundes zulässig. Will der Arbeitnehmer die Unwirksamkeit der Befristung geltend machen, muss er spätestens innerhalb von drei Wochen nach dem vereinbarten Ende des Arbeitsvertrages Klage beim Arbeitsgericht einreichen.

Entscheiden trotz Planungsunsicherheit

DRG-Umsetzung: Was tun ?

Immer wieder wurde und wird die Bedeutung der Dokumentation und Verschlüsselung zur Entgeltsicherung im DRG-System betont. Aber noch immer liegen weder verbindliche Kodierrichtlinien noch eine deutsche Version der DRG vor. Kostenträger und Deutsche Krankenhausgesellschaft laufen dem selbst gesetzten Zeitplan wieder einmal weit hinterher. In dieser Phase der Unsicherheit stehen alle Kliniken in Westfalen-Lippe vor den gleichen Problemen: Wie umfangreich soll kodiert werden? Welche organisatorischen Änderungen sind jetzt schon erforderlich? Welche Software unterstützt die Ärzte effektiv bei der Dokumentation?

Im Rahmen der Informations- und Diskussionsveranstaltung werden Erfahrungsberichte und Konzepte zur Einführung der DRG von Kliniken unterschiedlicher Größe bzw. Versorgungsstufe vorgestellt, insbesondere wird dabei auf den Kosten- und Zeitaufwand sowie auf Erfahrungen mit der EDV eingegangen. Prof. Hansis, ärztlicher Leiter des Medizinischen Dienstes der Spitzenverbände der Krankenkassen, wird aktuellste Informationen aus den Planungsgremien zur DRG-Einführung in Deutschland geben.

Zielgruppe: Leitende Ärzte (Chef- und Oberärzte), Controller und Verwaltungsdirektoren

Leitung: Dr. M. Schwarzenau, Geschäftsführer der ÄKWL

Termin: Mittwoch, 30. Mai 2001, 15.00 Uhr

Ort: 44149 Dortmund, Hörsaal der Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin, Friedrich-Henke-Weg 1 – 25

Auskunft: Tel.: 02 51/929-22 10



Workshops

DRG – Codierung für Krankenhausärzte

Für die künftige Krankenhausfinanzierung spielt die Genauigkeit und Vollständigkeit der abrechnungsrelevanten Dokumentation eine entscheidende Rolle. Die finanziellen Auswirkungen der Einführung von DRG greifen zwar erst im Jahre 2003, Grundlagen der Budgetplanung sind jedoch die Daten des Jahres 2001.

Erfahrungen mit der Einführung von DRG-Systemen im Ausland haben gezeigt, dass die Ärzte/innen bei der erforderlichen genaueren und umfangreicheren Codierung der Diagnosen und Prozeduren erheblichen Problemen gegenüberstehen. Hier setzen die Workshops an: In facharztbezogenen Gruppen sollen Ärzte/innen mit Verantwortung für die abrechnungsrelevante Codierung die Grundlagen dieser Codierung erlernen und an zahlreichen praktischen Beispielen sofort üben. Zur persönlichen Leistungskontrolle werden Eingangs- und Abschlusstests durchgeführt. Die finanziellen Konsequenzen einer fehlerhaften Codierung werden dargestellt, wobei zunächst (bis Ergebnisse aus Deutschland vorliegen) beispielhaft die australischen Bewertungsrelationen zu Grunde gelegt werden. Ferner sollen die Kursteilnehmer/innen über Instrumente zur Ermittlung von Dokumentations- und Codierungsqualität informiert werden, etwa die australischen Performance Indicators for Coding Quality (PICQ).

Termine (mit Angabe der Fachrichtungen):

Di., 13.03.2001	Bielefeld	Chirurgie, Unfallchirurgie, Orthopädie
Do., 15.03.2001	Bielefeld	Innere Medizin
Di., 20.03.2001	Bochum	Anästhesie und Intensivmedizin
Do., 22.03.2001	Münster	Gynäkologie und Geburtshilfe

Di., 27.03.2001	Bochum	operative Fächer (Augenheilkunde, HNO, Neurochirurgie)
Do., 29.03.2001	Münster	konservative Fächer (Neurologie, Pädiatrie, Radiologie/Strahlentherapie)
Di., 03.04.2001	Münster	Innere Medizin
Do., 05.04.2001	Münster	Chirurgie, Unfallchirurgie, Orthopädie

Zeiten: ganztägig, ca. 9.00 – 17.00 Uhr

Orte:

Münster: Ärztehaus Münster, Gartenstr. 210 – 214, 48147 Münster

Bielefeld: Novotel Bielefeld, Am Johannisberg 5, 33615 Bielefeld

Bochum: Novotel Bochum, Stadionring 22, 44791 Bochum

Teilnehmergebühren:

DM 600,00
DM 500,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2210

Schriftliche Anmeldung

erforderlich an:
Institut für ärztliches Management der Ärztekammer Westfalen-Lippe,
Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249,
E-Mail: management@aekwl.de



Direktanforderung von Patientendaten: Verfahren wirft Bedenken auf

In letzter Zeit ist vermehrt zu beobachten, dass gesetzliche Krankenkassen Patientendaten, insbesondere aber auch ärztliche Abschlussberichte über die stationäre Behandlung eines Patienten mit der Begründung anfordern, dass diese vom Medizinischen Dienst der Krankenversicherung (MDK) für die Erfüllung eines diesem erteilten Begutachtungsauftrages benötigt würden. Regelmäßig wird weiter angegeben, dass die angeforderten Patientendaten auf Bitte des MDK hin erhoben und an diesen weitergeleitet würden. Diese Praxis der Direktanforderung von Patientendaten durch eine gesetzliche Krankenkasse begegnet im Hinblick auf die bestehende Gesetzeslage Bedenken.

Die Bedenken bestehen, weil diese Vorgehensweise nicht nur im Gesetz (Sozialgesetzbuch V) keine Stütze findet, sondern genau betrachtet den bestehenden Vorgaben und auch der Intention des Gesetzgebers zuwiderläuft. Von besonderer Bedeutung ist dabei, dass die in der angegebenen Weise tätig werdende Krankenkasse nicht mit dem Anspruch tätig wird, eine eigene (gesetzlich zugewiesene) Aufgabe zu erfüllen, sondern mit dem erklärten Willen, dem MDK bei der Erfüllung von dessen (gesetzlichen) Aufgaben Hilfestellung geben zu wollen. Dies bedeutet aber auch, dass die rechtliche Zulässigkeit der in Rede stehenden Praxis anhand der für den MDK bestehenden gesetzlichen Vorgaben zu beurteilen ist, insbesondere soweit sie dessen Recht zur Anforderung von Patientendaten betreffen. Denn es liegt auf der Hand, dass für den Fall, dass das Gesetz diese „Hilfestellung“ für den MDK ausschließt, auch die gesetzlichen Krankenkassen die in Rede stehende Praxis nicht üben dürfen.

Ohne jeden Zweifel ist der nachfolgend im Wortlaut abgedruckte § 276 Abs. 2 Satz 1, 2. Halbsatz SGB V die zentrale gesetzliche Grundlage für die Anforderung von Patientendaten durch den MDK.

„§ 276 Zusammenarbeit

- (1) ...
- (2) ...; haben die Krankenkassen nach § 275 Abs. 1 – 3 eine gutachtliche Stellungnahme oder Prüfung durch den Medizinischen Dienst veranlaßt, sind die Leistungser-

bringer verpflichtet, Sozialdaten auf Anforderung des Medizinischen Dienstes unmittelbar an diesen zu übermitteln, soweit dies für die gutachtliche Stellungnahme und Prüfung erforderlich ist.“

Entsprechend ihrem eindeutigen Wortlaut verpflichtet die Bestimmung die Leistungserbringer nach dem SGB V (wozu selbstverständlich auch die ärztlichen Leistungserbringer gehören) dazu, dem MDK ohne den Umweg über die Krankenkassen die für die Erfüllung des Begutachtungsauftrages erforderlichen Patientendaten zur Verfügung zu stellen. Der Sinn und Zweck dieser gesetzlichen Regelung liegt auf der Hand. Der Gesetzgeber wollte auf diese Weise verhindern, dass unbefugte Dritte (und damit auch gesetzliche Krankenkassen) Kenntnis von allein für den MDK bestimmten Patientendaten erhalten. Hiergegen wird zum Teil eingewendet, dass die Krankenkassen gemäß § 276 Abs. 1 Satz 1 SGB V ihrerseits verpflichtet seien, dem MDK die für die Beratung und Begutachtung erforderlichen Unterlagen vorzulegen und Auskünfte zu erteilen. Dem ist aber entgegenzuhalten, dass diese Norm zwar die Krankenkassen dazu verpflichtet, dem MDK die bei ihnen im Rahmen anderer gesetzlicher Ermächtigungsgrundlagen erhobenen Patientendaten (z. B. gemäß § 301 SGB V) zur Verfügung zu stellen. Die Norm berechtigt aber nicht dazu, bei den Leistungserbringern zu diesem Zweck Patientendaten zu erheben.

Wie die vorstehenden Ausführungen zeigen, ist die hier in Rede stehende Praxis mit den bestehenden gesetzlichen Vorgaben nicht vereinbar,

so dass nichts dagegen spricht, entsprechende Auskunftersuchen abschlägig zu beantworten. Wer trotz der Gesetzeslage z. B. aus Gründen der Arbeitsvereinfachung oder zum Zwecke der Beschleunigung des Verfahrens im wohlverstandenen Patienteninteresse anders verfahren und dem Anliegen der Krankenkasse entsprechen will, muss aber auch dann sicherstellen, dass die Krankenkasse selbst keine Kenntnis von den angeforderten Patientendaten erhält. Dies kann z. B. in der Weise geschehen, dass die anfragende Krankenkasse ihrem Anschreiben einen Rückumschlag beifügt, auf dem vermerkt ist, dass dieser ungeöffnet zur Weiterleitung an den MDK bestimmt sei. Die Krankenkasse sollte zudem bereits in ihrer Anfrage versichert haben, dass der Umschlag ungeöffnet an den MDK weitergeleitet werden würde und gegen eine versehentliche Postöffnung organisatorische Vorkehrungen getroffen worden seien. Sofern sich eine anfordernde gesetzliche Krankenkasse nicht zu einer solchen oder ähnlichen Vorgehensweise verstehen kann, können/dürfen die Patientendaten nur nach vorhergehender schriftlicher Einverständniserklärung des Patienten (§ 100 Abs. 1 Satz 2 SGB V) an die Krankenkasse übermittelt werden. Wird auch diese nicht beigebracht, besteht die Möglichkeit, die Krankenkasse um die direkte Bekanntgabe des sachbearbeitenden MDK-Arztbeschlusses zu bitten, damit diesem dann direkt die für die Erfüllung des Begutachtungsauftrages erforderlichen Patientendaten zur Verfügung gestellt werden können.

Ärztliche Beratung in der Diabetes-Versorgung

Ein Arzt, der im Krankenhaus weitergebildet wurde, hat nicht automatisch das Profil, Menschen mit chronischen Erkrankungen zu betreuen. Ein neues Angebot bei der Fortbildungswoche der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und KVWL auf Borkum soll helfen, dieses Defizit abzubauen: Das Seminar „Ärztliche Betreuung in der Diabetes-Versorgung“ zeigt beispielhaft auf, über welche Fähigkeiten der Arzt als Begleiter chronisch kranker Menschen verfügen sollte. Die Veranstaltung ist als modularer Baustein des Fortbildungszertifikats „Spezielle Diabetologie“ anrechenbar.

von Dr. Arnold Greitemeier, Gelsenkirchen

Menschen mit einer chronischen Erkrankung verlangen von ihrem Arzt besondere Fertigkeiten, die geeignet sind, ihre Krankheitsprobleme zu bewältigen. Ein Ziel bei der Behandlung einer chronischen Erkrankung ist es, eine tragfähige Beziehung zwischen Arzt und Patient aufzubauen. Der Arzt hat die Aufgabe, aber auch die Chance, über sachliche Informationsvermittlung Hoffnung zu geben, Ängste abzubauen, Illusionen zu relativieren und Schritt für Schritt den Patienten zu begleiten.

Nach F. Hartmann besteht bei chronischen Krankheiten ein anderer Aufgabenbereich für das ärztliche Handeln als bei aktuellen Erkrankungen. Der Kranke spürt sein Kranksein, ist besorgt, fühlt sich als Behinderter. Depressive Niedergeschlagenheit kann die Folge sein. Den Patienten zur

Selbstverantwortung zu bringen, ist dann eine vornehme ärztliche Aufgabe.

Ziel der Therapie einer chronischen Erkrankung ist der autonome, informierte Patient, der situationsgerecht sich selbst und seinen Stoffwechsel kontrolliert und eigenverantwortlich Therapieentscheidungen trifft und dokumentiert, damit zu einem späteren Zeitpunkt Analyse und Beratung folgen können.

Vertrauen ist der Anfang vom allem und wird durch seriöse Information auf solider Basis erworben. Klare Positionen und realistische Erwartungen darzustellen, ist Aufgabe des Arztes. Dabei führt seine persönliche Glaubwürdigkeit zu Ziel. Arzt und Patient sind gemeinsam ein therapeutisches Erfolgsteam, wenn trotz unterschiedlichen Erlebens der Krankheit durch Kommunikation ein gemeinsames Krankheitsmodell und daraus resul-

tierend ein gemeinsames Therapiekonzept erstellt werden kann.

Diabetes mellitus als chronische Stoffwechselstörung ist beispielhaft geeignet, ärztliche Fähigkeiten für die Betreuung chronisch Kranker einzufordern. Das Seminar „Ärztliche Betreuung in der Diabetes-Versorgung“ ist somit auch ein weiterer Beitrag zur qualitätsorientierten Betreuung von Diabetikern. ●

Mehr zum Seminar

Weitere Informationen zum Seminar, das vom 14. bis 16. Juni 2001 auf Borkum stattfindet, finden Sie in den Fortbildungsankündigungen in diesem Heft auf S. 43

Kunst in der Heilkunst

Der menschliche Körper hat Konjunktur: Nie war er nur Betätigungsfeld für Mediziner, sondern stets auch Ausgangspunkt für philosophische und künstlerische Ideen. Die Faszination für Themen der Medizin lässt sich bei Künstlern immer wieder entdecken. Leonardo da Vinci seziierte in seinem Leben beispielsweise mehr als 30 Leichen, um das vitale Innenrelief des menschlichen Körpers zu studieren. Eine Begegnung zwischen Medizin und Kunst hat jetzt auch der Stuttgarter Thieme-Verlag geschaffen. Der medizinische Fachverlag beauftragte zehn Gegenwartskünstler, die Einbände der berühmten Buchreihe der „Farbatlantanten der Medizin“ neu zu gestalten. Damit soll das Werk des amerikanischen Medizinillustrators Frank H. Netter eine besondere Würdigung erfahren.

von Dr. Klaus Buckup, Dortmund

Der 1933 in die USA emigrierte Chirurg Rudolf Nissen traf in New York auf den Chirurgen Frank H. Netter. Netter war arbeitslos und verdiente sich mit medizinischen Zeichnungen ein Zubrot. Nissen, der bei der Pharmafirma Ciba Corp. einen Arbeitsplatz gefunden hatte, war von Netters Arbeiten so begeistert, dass er ihn für eine Illustration bei Ciba weiter empfahl. Das war zu einer Zeit, als grafische Darstellungen verpönt und Farbabbildungen ein Fremdwort waren. Daraufhin illustrierte Netter Werbetafeln und Beipackzettel. Als sich Nissen nach dem Krieg in der Schweiz niederließ, fing er an, für Thieme das „Lehrbuch für Chirurgie“ herauszubringen. Die erste Auflage erschien 1952. Im Vorwort war zu lesen, dass man in diesem Buch bewusst auf die bildliche Darstellung der Chirurgie verzichtet habe, da das zu einer Trägheit des Denkens der jungen Chirurgen führe.

Als bereits 1954 eine zweite Auflage herauskam, waren erstmals zwölf Netter-Illustrationen enthalten. Es sollte das einzige Werk bleiben, in dem Netter-Abbildungen außerhalb der „Farbatlantanten der Medizin“ zu sehen waren.

Ende der 1960er Jahre gelang es dem Thieme-Verlag, die Rechte an den Farbatlantanten der Medizin zu erwerben. Neun der insgesamt 13 Bände sind übersetzt und seitdem zum Teil in mehrfachen Auflagen herausgebracht. Inzwischen ist „der Netter“ zum Markenartikel avanciert. Der Neurologe Marco Mummenthaler schätzt an Netters Abbildungen, dass sie nicht nur Realitätswert haben, sondern ein Krankheitsbild sogar dadurch intensivieren, dass sie ein emo-



Thomas Grünfelds Tiere sind misfits, und ihre Gliedmaßen scheinen in der Tat nicht so recht zusammen zu passen. Beim Band Bewegungsapparat des Netter-Atlas sind sie jedoch bestens aufgehoben.

tionales Korrelat eines Leidens, eine Betroffenheit mit darstellen. Der Orthopäde Hans Cotta schätzt an Netter, dass es ihm als Arzt und Illustrator in einmaliger Art und Weise gelungen sei, Anatomie, Topografie und Morphologie in faszinierender Form darzustellen und auch zu vermenschlichen.

Netter selbst erklärte einmal: „Ich habe immer versucht, die Personen in meinen Bildern wie lebendige Patienten aussehen zu lassen... Ich wollte zeigen, dass es sich nicht nur um Maschinen handelt, mit denen wir Ärzte und auseinandersetzen“.

Frank H. Netter starb 1991 im Alter von 85 Jahren. Kurz zuvor hatte er sein Meisterwerk, den Atlas der Anatomie der Menschen, beendet.

Der Auftrag der Künstler für die jüngste Edition der Farbatlanten war es, für „ihren“ Netter-Band acht Kunstwerke zu entwerfen. Entstanden sind über 80 Arbeiten, die erstaunliche und ungewöhnliche Auffassungen über den menschlichen Organismus offenbaren. Genauso vielfältig wie die Künstler und die Kunstrichtungen, die sie vertreten, sind die künstlerischen Antworten, die sie in Arbeiten zur Netter-Art-Collection

geben. Einen der Entwürfe jedes Künstlers hat der Verlag als Einband für den jeweiligen Atlas ausgewählt; alle acht Arbeiten wurden in einer Auflage von 250 Exemplaren für die Kunstmappe zu den Büchern in sehr aufwändigen Verfahren gedruckt.

Die Dynamik des Gesamtwerkes Netter-Art-Collection können Ärzte, Medizin- und Kunst-Interessierte zur Zeit in einer Ausstellung erleben, die bis April 2001 im Stuttgarter Verlagshaus zu sehen sein wird. Danach gehen Teile der Ausstellung auf Tournee (u. a. München, Köln, Berlin).

In streng limitierter Auflage ist ein „Anteil“ am Gesamtkunstwerk Netter-Art-Collection auch käuflich zu erwerben. Eine solche „Netter-Kunst-Aktie“ umfasst neben den neuen Netter-Bänden mit künstlerisch gestalteten Einbänden und einem Ergänzungsband eine Kunstkassette mit zehn signierten und nummerierten Serigrafien aller beteiligten Künstler zum Preis von 25.000 DM.

Die Kunstwerke dienen jedoch nicht nur dem künstlerischen und persönlichen Gewinn, sondern auch einem guten Zweck. Ein Gesamt-Portfolio aller 83 Arbeiten der Netter-Art-

Collection wurde im November 2000 komplett bei Christies in New York versteigert. Der Erlös kommt einem Projekt der Organisation „Ärzte ohne Grenzen“ zugute. Mit dem Geld soll die Malariaphylaxe und der Gesundheitszustand von Kindern im Kongo verbessert werden.

Die Netter-Art-Collection wird auch ein Kunstobjekt mit steigendem Marktwert sein. Doch mehr als das zählt ihre Ausdruckskraft: Sie gibt nicht das Sichtbare wieder, sondern sie macht sichtbar. In der Collection zeigen Künstler, dass beispielsweise ein Herz nicht nur ein Muskel ist, der wie eine Pumpe funktioniert, sondern ein Organ, das Poesie, Folklore und Kultur beschäftigt. Das eröffnet eine ganz andere Sicht auf die Medizin und den Menschen.

Weitere Informationen...

...gibt es bei der Netter-Telefon-Hotline, Tel. 07 11/893 13 33, und im Internet unter www.thieme.de/netter-art-collection

Indikationsbezogene Manuale zum Qualitätsmanagement

Als Diskussionsgrundlage in Qualitätszirkeln sind die indikationsbezogenen Manuale der Firma MSD Sharpe & Dohme gedacht: Sie enthalten neben umfassendem, komprimiertem medizinischen Wissen Arbeitsblätter und Kopiervorlagen für das qualitätsgesicherte Praxismanagement bestimmter Krankheitsbilder inklusive

der einschlägigen Abrechnungsmodalitäten. Die Manuale sind selbstverständlich produktunabhängig. Sie sind allerdings nicht im Buchhandel erhältlich, sondern können nur direkt bei der Firma MSD gegen eine Schutzgebühr von jeweils 48,- DM bestellt werden. Eingeschlossen in diesen Preis sind Nach- und Ergänzungslieferungen, die zugesandt werden. Zur Zeit sind folgende Qualitätsmanagement-Manuale erhältlich: Hypertonie (215 Seiten), Osteo-

porose (242 Seiten), Migräne (170 Seiten), KHK/Fettstoffwechselstörungen (250 Seiten), Geriatrie (200 Seiten).

MSD bittet bei Bestellung um Vorauszahlung der Schutzgebühr per Scheck oder Überweisung auf das Konto 40 453 385 bei der Vereinsbank München BLZ 700 202 70. Sie erhalten eine Rechnung. Bestellungen an: MSD Sharpe & Dohme GmbH, Abt. Qualitätsmanagement, Postfach 83 08 52, 81708 München.

Hilfreiche Übersicht zum Gesundheitswesen

Helmut K. Specke: Gesundheitsmarkt. Daten – Fakten – Akteure. Verlag R. S. Schulz, Starnberg 2000. 932 Seiten, 96,- DM.

Das Gesundheitswesen ist ein komplexer Bereich, in dem es zuweilen schwer fällt, die Übersicht zu behalten. Um so wertvoller sind Nach-

schlagewerke wie das Buch von Helmut Specke, in dem nicht nur zahlreiche Stichworte von „AOK“ bis „Zuzahlungsregelungen“ erklärt werden, sondern auch aktuelle Themen wie „individuelle Gesundheitsleistungen“, „Patientenrechte“ oder „Richtgrößen“. Insgesamt finden sich über 250 lexikalisch geordnete Schlüsselwörter. Zu jedem Stichwort gibt es entsprechende Adressen von Institutionen, Behörden und Verbänden. Dabei ist besonders hervorzuheben, dass

neben Ansprechpartnern auch deren Telefon- und Faxnummern sowie E-Mail- und Internetadressen genannt werden. Bestimmte Entwicklungen und komplexe Sachverhalte werden durch Zahlenreihen, Tabellen und Grafiken veranschaulicht. Für alle, die sich ehrenamtlich mit dem Gesundheitswesen befassen, stellt das Nachschlagewerk mit seinen fundierten und allgemeinverständlichen Artikeln eine nützliche und kompetente Informationsquelle dar.

Akademie für ärztliche Fortbildung
der Ärztekammer Westfalen-Lippe und
der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe



FORTBILDUNGS- VERANSTALTUNGEN

Vorsitzender der Akademie
Prof. Dr. med. E. Most, Paderborn

Geschäftsstelle
Gartenstraße 210 – 214
48147 Münster
Postfach 4067 · 48022 Münster

Auskunft
Tel. 0251/929-2204/2205
Fax 0251/929-2249

E-Mail akademie@aekwl.de
Internet www.aekwl.de

ALLGEMEINE FORTBILDUNGSVERANSTALTUNGEN

Arbeitsmedizinisches Kolloquium

Zertifiziert 4 Punkte

Termin: Mittwoch, 07. März 2001, 15.00 Uhr
Ort: Bochum, Landesanstalt für Arbeitsschutz des Landes Nordrhein-Westfalen (LAFa), Hörsaal, 2. Etage, Marienplatz 2 – 4, Eingang Humboldt Str. 37/39

Prävention arbeitsbedingter Rücken- und Gelenkerkrankungen
Prof. B. Hartmann, Hamburg

Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. E. Borsch-Galetke, Direktorin des Instituts für Arbeitsmedizin und Sozialmedizin, Heinrich-Heine-Universität, Düsseldorf

Teilnehmergebühr: s. S. 21

Diagnostik und Therapie primärer und sekundärer Lebertumoren

Zertifiziert 5 Punkte

Termin: Mittwoch, 14. März 2001, 16.00 – 19.00 Uhr
Ort: Münster, Lehrgebäude des Zentral-klinikums der WWU, Hörsaal L 20, Albert-Schweitzer-Str. 21 (Zugang vom Parkdeck)

- Klinische Diagnostik
Dr. med. W. Avenhaus, Münster
- Sonographische Diagnostik
Dr. med. D. Wormanns, Münster
- Computertomographische Diagnostik
Dr. med. B. Braun, Münster
- Magnetresonanztomographische Diagnostik
Dr. med. B. Tombach, Münster
- Nuklearmedizinische Diagnostik
Prof. Dr. med. Dr. rer. nat. O. Schober, Münster
- Operative Therapie
Prof. Dr. med. N. Senninger, Münster
- Chemoembolisation
Dr. med. R. Fischbach, Münster
- Laserinduzierte Thermotherapie
Priv.-Doz. Dr. med. S. Diederich, Münster
- Chemotherapie/Perkutane Äthanolin-stillation
Priv.-Doz. Dr. med. J. Menzel, Münster

Teilnehmergebühren

Akademiestatutmitglieder: kostenfrei
(unter Vorlage des Mitgliedsausweises)

Nichtmitglieder: DM 20,00

Nichtmitglied/AiP: DM 10,00
(Die Mitgliedschaft in der Akademie ist für die AiP-Zeit kostenfrei)

Studenten/innen: kostenfrei
(unter Vorlage des Studentenausweises)

Arbeitslose Ärzte/innen: kostenfrei
(unter Vorlage einer aktuellen Bescheinigung vom Arbeitsamt)

- Strahlentherapie
Frau Dr. med. D. Riesenbeck, Münster

Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. W. Heindel, Direktor des Instituts für Klinische Radiologie der WWU Münster
Organisation: Priv.-Doz. Dr. med. S. Diederich, Institut für Klinische Radiologie der WWU Münster

Teilnehmergebühr: s. S. 21

43. Seminar für Gastroenterologie

Gastroenterologie 2001 Aktuelle Entwicklungen in Diagnostik und Therapie

Zertifiziert 6 Punkte

Termin: Samstag, 17. März 2001, 9.30 – 13.15 Uhr
Ort: Bad Sassendorf, Maritim Hotel „Schmitterhof“, Salzstr. 5

- Gibt es Fortschritte in der Früherkennung von gastrointestinalen Tumoren?
Prof. Dr. med. W. Schmiegel, Bochum
- Molekulare Diagnostik: Möglichkeiten, Grenzen, Konsequenzen
Prof. Dr. med. M. Lerch, Münster
- Motilitäts-Diagnostik: wann und wie?
Priv.-Doz. Dr. med. G. H. Micklefeld, Unna
- Endoskopie 2001: Neue Endoskope, neue Techniken, virtuelle Endoskopie
Priv.-Doz. Dr. med. T. Wehrmann, Hannover
- Gastroenterologische Diäten, probiotische Therapie: Sinn oder Unsinn
Prof. Dr. med. H. Huchzermeyer und Dr. med. A. Dormann, Minden
- Chronische Pankreatitis: Diagnostische Möglichkeiten. Welche Therapieziele?
Prof. Dr. med. W. E. Schmidt, Bochum
- Chronische Virushepatitiden: Welche Patienten, welche Therapie?
Prof. Dr. med. G. Gerken, Essen

Leitung: Prof. Dr. med. B. May, Berufsgenossenschaftliche Kliniken Bergmannsheil, Abteilung für Gastroenterologie und Hepatologie der Ruhr-Universität Bochum
Priv.-Doz. Dr. med. A. Tromm, Medizinische Klinik im Evangelischen Krankenhaus Hattingen
Prof. Dr. med. H.-G. Rohner, Medizinische Klinik, Marien-Hospital Schwerte

Teilnehmergebühr: s. S. 21

Botulinumtoxin in der Therapie akuter und chronischer Schmerzen

Zertifiziert 4 Punkte

Termin: Samstag, 17. März 2001, 9.30 – 12.00 Uhr
Ort: Münster, Lehrgebäude des Zentral-klinikums der WWU, Hörsaal L 20, Albert-Schweitzer-Str. 21 (Zugang vom Parkdeck)

- Pharmakologie und Prinzipien der Anwendung von Botulinumtoxin
Dr. med. C. Oberwittler, Limburg
- Botulinumtoxin in der Therapie idiopa-

= Von der Bezirksregierung Münster als drei- bzw. zweistündige Ausbildungsveranstaltung für Ärzte/Ärztinnen im Praktikum gemäß § 34 c Approbationsordnung für Ärzte/innen anerkannt.

- thischer Kopfschmerzen
Dr. med. S. Evers, Münster
- Botulinumtoxin in der Therapie von chronischen Rückenschmerzen
Dr. med. F. Bethke, Münster
 - Botulinumtoxin in der Therapie von Schmerzen bedingt durch Spastik
Frau Dr. med. J. Vollmer-Haase, Münster
 - Botulinumtoxin in der Therapie von Schmerzen bedingt durch Bewegungsstörungen
Frau Dr. med. J. Junker, Münster

Organisation und Leitung: Prof. Dr. med. E. B. Ringelstein, Direktor und Dr. med. S. Evers, Leiter der Schmerzambulanz, Klinik und Poliklinik für Neurologie der WWU Münster

Teilnehmergebühr: s. S. 21

Hüftendoprothetik bei jungen Patienten

Zertifiziert 6 Punkte

Termin: Samstag, 17. März 2001, 9.00 – 13.00 Uhr
Ort: Sendenhorst, St. Josef-Stift, Westtor 7

- Konservative Behandlung der „frühen“ Coxarthrose
Dr. med. K. Albersmeier, Hamm
- Bis zu welchem Arthroegrad und welchem Alter ist die Pfannschwenk-osteotomie bei der Hüftdysplasie des Erwachsenen noch sinnvoll?
Prof. Dr. med. B.-D. Kathagen, Dortmund
- Die Oberflächenersatzprothese nach McMinn beim jüngeren Patienten
Prof. Dr. med. M. Menge, Ludwigshafen
- Druckscheibe und Mayo-Schaft: Konzepte zur hüftendoprothetischen Versorgung junger Patienten
Dr. med. T. Eßlinger, Sendenhorst
- Wann ist die Individualprothese bei jungen Patienten sinnvoll?
Prof. Dr. med. G. Aldinger, Stuttgart
- Indikation zur roboterunterstützten Implantation der Hüft-TEP beim jungen Patienten
Dr. med. M. Porsch, Paderborn
- Die CUT-Prothese – Einsatz bei jungen Patienten
Dr. med. H. D. Jung, Oberhausen
- Wann ist die zementierte Hüft-TEP bei

Zertifizierung

Die Ärztekammer Westfalen-Lippe hat am 01. Juli 1999 mit einem dreijährigen Modellprojekt „Zertifizierung der freiwilligen ärztlichen Fortbildung“ begonnen. Die Zertifizierungspunkte entnehmen Sie bitte den einzelnen Veranstaltungen.

jugen Patienten sinnvoll?
Dr. med. R. Sellkau, Hamburg

Leitung: Dr. med. H. H. Sundermann, Chefarzt und Dr. med. T. Eßlinger, Oberarzt der Klinik für Orthopädie, St. Josef-Stift, Sendenhorst

Teilnehmergebühr: s. S. 21

Gewalt gegen Kinder und Jugendliche

Zertifiziert 8 Punkte

Die Veranstaltung findet unter der Schirmherrschaft von Frau Ministerin Birgit Fischer, Ministerium für Frauen, Jugend, Familie und Gesundheit des Landes Nordrhein-Westfalen statt.

Termin: Samstag, 17. März 2001, 10.00 – 16.00 Uhr

Ort: Lüdenscheld, Seminarzentrum des Kreiskrankenhauses Lüdenscheld, Paulmannshöher Str. 14

- Körperliche Misshandlung als Problem in der Arztpraxis
Dr. med. U. Kohns, Essen
- Sexuelle Misshandlung als Problem in der Arztpraxis
Dr. med. E. Motzkau, Düsseldorf
- Vernachlässigung als Problem in der Arztpraxis
Frau Dipl.-Psych. J. Kühn-Velten, Düsseldorf
- Ursachen und Risikofaktoren von Misshandlung in der Familie
Familiärer Hintergrund der Gewalt
Frau Dr. med. S. Schauenburg, Datteln
- Vorgehensweise der Ärztlichen Beratungsstelle
Dipl.-Psych. R. Martin, Lüdenscheld
- Drei Fallvorstellungen aus Ärztlichen Beratungsstellen (Koordination R. Martin)

Moderation: Prof. Dr. med. H.-P. Weber, Chefarzt der Kinderklinik, Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin, Lüdenscheld

Schriftliche Anmeldung erforderlich an:
Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Tel.: 0251/929-2207, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Teilnehmergebühr (inkl. Verpflegung):
DM 60,00 (Mitglieder der Akademie)
DM 80,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

DM 60,00 (Teilnehmer anderer Berufsgruppen)
DM 30,00 (Ärzte/innen im Praktikum und arbeitslose Ärzte/innen)
Studenten/innen: kostenfrei

**Morbus Sudeck (CRPS) und periphere Nervenverletzungen
Neue Erkenntnisse zu Diagnose und Therapie**



Zertifiziert 5 Punkte

Termin: Mittwoch, 21. März 2001, 16.00 – 19.00 Uhr

Ort: Bochum, Berufsgenossenschaftliche Kliniken Bergmannsheil, Universitätsklinik, Hörsaal I, Bürkle-de-la-Camp-Platz 1

- Somatische und psychische Symptomatik des CRPS
Dr. med. O. Rommel, Bochum
- Posttraumatische Belastungsstörungen bei peripheren Nervenverletzungen
Dr. phil. J. Frettlöh, Bochum
- Chirurgische Frühdiagnostik des CRPS
Dr. med. M. Schürmann, München
- Neurologische Differenzierung neuropathischer Schmerzsyndrome
Priv.-Doz. Dr. med. M. Tegenthoff, Bochum
- Therapeualgorithmen bei CRPS und neuropathischen Schmerzsyndromen
Prof. Dr. med. C. Maier, Bochum
- Physiotherapie bei CRPS
Frau M. Althoff, Bochum

Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. M. Tegenthoff, Leitender Oberarzt der Neurologischen Klinik und Poliklinik und Prof. Dr. med. C. Maier, Leiter der Abteilung für Schmerztherapie in der Klinik für Anesthesiologie, Intensiv- und Schmerztherapie, Berufsgenossenschaftliche Kliniken Bergmannsheil, Universitätsklinik Bochum

Teilnehmergebühr: s. S. 21

Interdisziplinäres Management von Inkontinenz bei geriatrischen Patienten



Mein Patient kann den Harn nicht halten

Zertifiziert 5 Punkte

Termin: Mittwoch, 21. März 2001, 17.00 – 20.00 Uhr

Ort: Telgte, Klinik Maria Frieden, Veranstaltungssaal, Am Krankenhaus 1

- Pathophysiologische Grundlagen von Harninkontinenz
Frau Dr. med. M.-Th. Evelt, Telgte
- Wenn der Urologe mit seinem Latein am Ende ist – neuropsychologische Ursachen von Inkontinenz
Frau Dipl.-Psych. J. Teigel, Telgte
- Inkontinenzmanagement als interdisziplinäre Aufgabe im therapeutischen Team
Frau M.-Th. Woltering, Telgte

Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. B. Elkeles, Chefarztin der Klinik für Geriatrische Rehabilitation, Klinik Maria Frieden, Telgte

Teilnehmergebühr: s. S. 21
Pflegerkräfte/Med. Assistenzpersonal: DM 10,00

Computertomographie der Thoraxorgane



Zertifiziert 5 Punkte

Termin: Mittwoch, 21. März 2001, 16.00 – 19.00 Uhr

Ort: Hamm, St. Marien-Hospital, Fortbildungsraum, Klinik Nassauer Str. 13 – 19

- Multidetektor-Spiral-CT-Grundlagen
Dr. Ing. St. Schaller, Erlangen

Seminar

Begleitung von Schwer- und Todkranken durch die Ärztin/den Arzt

Zertifiziert 8 Punkte

Bedingt durch den gesellschaftlichen Wandel, dass immer mehr Menschen in Institutionen sterben und bedingt durch den Fortschritt der Medizin, der die Phase des Sterbens verlängert, kommt auf Ärzte vermehrt die Aufgabe zu, den Kranken und auch dessen Angehörige auf diesem längeren Wege zu begleiten. Hierfür sind viele Mediziner weder aufgrund ihrer Ausbildung noch aufgrund eigener Erfahrungen in ihrem Umfeld optimal vorbereitet. Betreut der Mediziner Schwerkranken, wird er konsequenterweise auch mit der eigenen Endlichkeit konfrontiert, was zu unbewussten intra- und interpersonellen Reaktionen führen kann, die nicht immer patientengerecht sein müssen.

Schwerpunkte des Kurses sind:

1. Umgang mit schwerer Krankheit und Tod auf gesellschaftlicher, institutioneller und persönlicher Ebene.
2. Mit welchen Patienten kann wie offen kommuniziert werden und wie kann ich lernen, in angemessener patientenzentrierter Art, unheilbare Kranke zu führen.
3. Wie gelingt es, Angehörige des Patienten in geeigneter Weise in die Begleitung einzubeziehen, mögliche Probleme dabei zu erkennen und Hilfe bei der Situationsbewältigung zu geben.
4. Übungen zu Kommunikationsfähigkeiten
5. Wie kann ich meine augenblickliche persönliche Qualifizierung im Umgang mit Schwerkranken und Sterbenden erfahren und akzeptieren lernen, dass angemessener Umgang mit unheilbar Kranken nicht einmalig erlernt werden kann, sondern eine immer wieder erneute Auseinandersetzung erfordert.

Leitung: Dr. med. B. Bauer, Albersloh (Praktischer Arzt/Mitglied in der Hospizbewegung und im Ärztlichen Arbeitskreis Sterbebegleitung der ÄKWL)
Dipl.-Psychologin M. Kappe-Weber, Bottrop-Kirchhellen (Frau Kappe-Weber begleitet seit vielen Jahren zahlreiche Patienten und deren Angehörige auf dem Weg des Abschiednehmens)

Termin: Mittwoch, 22.08.2001, 16.00 – 21.00 Uhr

Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Arztelhaus), Raum Bochum-Hagen und Raum Arnsberg, Gartenstr. 210 – 214

Teilnehmergebühr:
DM 150,00 (ÄP und Arbeitslose)
DM 195,00 (Mitglieder der Akademie)
DM 245,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2206
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster,
Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

- Von der Schicht zum Volumen – Thorax-Diagnostik im Wandel
Dr. med. K. G. Hering, Dortmund
- Multi-Slice-CT der Lunge
Frau Dr. med. U. Szeimies, München
- Niedrigdosis-CT der Lunge
Priv.-Doz. Dr. med. St. Diederich, Münster
- Herzbildgebung mit Multidetektor-CT
Dr. med. A. Kopp, Tübingen

Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. W. Wiesmann, Chefarzt der Abteilung für Diagnostische Radiologie, St. Marien-Hospital Hamm

Teilnehmergebühr: s. S. 21

10. Bochumer Schilddrüsengespräch

Aktuelles, Interessantes, Alltägliches in der Thyreologie

Zertifiziert 5 Punkte



Termin: Samstag, 24. März 2001, 9.00 – 12.00 Uhr

Ort: Bochum, Hörsaal I der Berufsgenossenschaftlichen Kliniken Bergmannsheil, Bürkle-de-la-Camp-Platz 1

1. Teil – Vorsitz: Prof. Dr. med. H. Schatz, Bochum
- Vorhofflimmern bei latenter Hyperthyreose
Prof. Dr. med. J. Pfeilschifter, Bochum
- Hyperthyreose nach Kontrastmittelgabe:

- Was ist die beste Prävention?
Prof. Dr. med. M. Hüfner, Göttingen
- Operative Therapie bei Jod-induzierter Hyperthyreose
Dr. med. D. Martin, Bochum

2. Teil – Vorsitz: Prof. Dr. med. V. Zumbel, Bochum
- Konservative Therapie der Basedow-Hyperthyreose
Prof. Dr. med. K. Hackenberg, Herne
- Operative Therapie des Morbus Basedow
Prof. Dr. med. M. Kemen, Herne
- Radiojodtherapie des Morbus Basedow
Frau Dr. med. B. Schlüter, Bochum
- Panel-Diskussion mit allen Referenten

Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. H. Schatz, Direktor und Prof. Dr. med. J. Pfeilschifter, Oberarzt der Medizinischen Klinik und Poliklinik der Berufsgenossenschaftlichen Kliniken Bergmannsheil, Universitätsklinik Bochum

Teilnehmergebühr: s. S. 21

Dermato-neurologisches Symposium



Zertifiziert 6 Punkte

Termin: Samstag, 24. März 2001, 9.00 – 13.00 Uhr

Ort: Minden, Klinikum I, Hörsaal Haus I, Friedrichstr. 17

Haut und Schlaganfall

- Sneddon-Syndrom
Priv.-Doz. Dr. med. C. Sunderkötter, Münster
- Antiphospholipid-Antikörper-Syndrom
Dr. med. F. Haukamp, Minden
- Die Bedeutung der Hautbiopsie für die Schlaganfalldiagnostik
Dr. med. T. Brandt, Heidelberg
- Dermatomyositis aus dermatologischer und neurologischer Sicht
- dermatologisch
Dr. med. G. Messer, München
- neurologisch
Prof. Dr. med. St. Zierz, Halle/Saale

Botulinum Toxin zur Behandlung neurologischer und dermatologischer Erkrankungen

- Hyperhidrosis
- konservativ
Dr. med. A. Achenbach, Minden
- operativ
Dr. med. D. Pappai, Minden
- Dystonien
Priv.-Doz. Dr. med. A. Ceballos-Baumann, München

Leitung: Prof. Dr. med. O. Busse, Chefarzt der Neurologischen Klinik, Klinikum Minden und Prof. Dr. med. R. Stadler, Chefarzt der Dermatologischen Klinik, Klinikum Minden

Teilnehmergebühr: s. S. 21

Internistischer Fortbildungstag 2001



Zertifiziert 6 Punkte

Termin: Samstag, 24. März 2001, 9.00 – 13.00 Uhr

Ort: Münster, Lehrgebäude des Zentral-Klinikums der WWU, Hörsaal L 30, Albert-Schweitzer-Str. 21 (Zugang vom Parkdeck)

- Was gibt es Neues bei Vorhofflimmern?
Dr. med. W. Haverkamp, Münster
- Was gibt es Neues bei der Herzinsuffizienz?
Priv.-Doz. Dr. med. D. Böcker, Münster
- Was gibt es Neues beim akuten Koronarsyndrom?
Dr. med. T. Wichter, Münster
- Diagnostik und Therapie akuter Leukämien des Erwachsenen
Prof. Dr. med. T. Büchner, Münster
- Neues in der Biologie akuter Leukämien – Angiogenese
Priv.-Doz. Dr. med. R. Mesters, Münster
- Neue Therapiemöglichkeiten akuter Leukämien
Priv.-Doz. Dr. med. H. Serve, Münster
- Die Immunzytologie als diagnostisches Werkzeug bei hämatologischen Erkrankungen
Priv.-Doz. Dr. med. M. Zühlsdorf, Münster

Leitung: Prof. Dr. med. W. E. Berdel, Direktor der Medizinischen Klinik und Poliklinik – Innere Medizin A – der WWU Münster

Teilnehmergebühr: s. S. 21

1. Arnsberger Symposium

Aufmerksamkeits-Defizit-Syndrom im Kindes- und Erwachsenenalter



Zertifiziert 12 Punkte

Termin: Samstag, 24. März 2001, 9.00 – 18.00 Uhr

Ort: Arnsberg-Hüsten, Kultur- und Bildungszentrum, Berliner Platz 5

**Die drogenabhängige Schwangere:
Modell einer interdisziplinären Therapieoptimierung**



Zertifiziert je 5 Punkte

- Aktuelle Aspekte der Substitutionstherapie Opioidabhängiger
- Schwangerschaft und Drogenkonsum aus gynäkologisch/pädiatrischer Sicht
- Literaturübersicht Schwangerschaft und Substitution: Informationsvernetzung und Therapieoptimierung

Moderation: Dr. med. Th. Poehlke, Münster

Termin: Do., 10.05.2001, 18.00 – 21.00 Uhr
Ort: 33617 Bielefeld, Krankenanstalten Gilead, Kantensiek 19

Termin: Do., 31.05.2001, 18.00 – 21.00 Uhr
Ort: 48147 Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztelhaus), Gartenstr. 210-214

Termin: Do., 28.06.2001, 18.00 – 21.00 Uhr
Ort: 44141 Dortmund, Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe, Robert-Schirrigk-Str. 4 – 6

Teilnehmergebühr:
Mitglieder der Akademie: kostenfrei
Nichtmitglieder der Akademie: DM 20,00
ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie: DM 10,00
Studenten/innen und arbeitslose Ärzte/innen: kostenfrei

Hinweis: Die Veranstaltungen sind als Wahlthema auf die Fachkunde „Suchtmedizinische Grundversorgung“ mit zwei Stunden anrechenbar.

Auskunft: Tel.: 0251/929-2208

Schriftliche Anmeldung erforderlich an:
Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL,
Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/9292249,
E-Mail: kirstin.leifeld@ækwl.de

Vorträge:

- Symptomatologie des ADHD, Klassifikation, Differentialdiagnose, Neurobiologie, Therapie
Dr. med. M. Meusers
- ADS des Erwachsenen mit und ohne Hyperaktivität
- aus Sicht der Praxis
Dr. med. H.-H. Decker
- aus Sicht der Klinik
Dr. med. M. Brüne

Workshops:

Möglichkeiten und Grenzen

- A. Therapeutische Strategien einschließlich medikamentöse Therapie
- B. Psychologische Testdiagnostik
- C. Trainingsbehandlung von Kindern und Eltern
- D. Schulische Integration

Plenarsitzung: Berichte aus den Workshops und Diskussion „Was kann Ritalin nicht?“

Leitung: Dr. med. H.-H. Decker, Facharzt für Innere Medizin, Vorsitzender des Verwaltungsbezirks Arnsberg der Ärztekammer Westfalen-Lippe

Teilnehmergebühr (incl. Verpflegung):
DM 75,00 (Nichtmitglieder der Akademie, Lehrer/innen und Dipl.-Psychologen/innen)
DM 55,00 (Mitglieder der Akademie)
DM 45,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)
DM 35,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)

Schriftliche Anmeldung erforderlich an:
Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Tel.: 0251/929-2207, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akade-mie@ækwl.de

Aktuelle Aspekte der Fußchirurgie

Zertifiziert 5 Punkte



Termin: Mittwoch, 28. März 2001, 16.00 – 18.30 Uhr
Ort: Münster, Herz-Jesu-Krankenhaus, Festsaal, Westfalenstr. 109

Vorfußdeformitäten und Metatarsalgie

- Pathogenese und konservative Therapie
Dr. med. T. Happe, Münster
- Operative Verfahren
Dr. med. F. G. Scherf, Münster
- Wiederherstellungschirurgie am Fuß einschließlich arthroskopischer Verfahren
Prof. Dr. med. H. Thermann, Heidelberg

Der diabetische Fuß

- Pathophysiologie und konservative Therapie
Frau Dr. med. G. Lohmüller, Münster
- Stadienadaptierte chirurgische Therapie
H. Tüshaus, Münster
- Gefäßchirurgische Aspekte
Priv.-Doz. Dr. med. R. Horstmann, Münster

Leitung: Dr. med. F. G. Scherf, Chefarzt der Abteilung Chirurgie, Schwerpunkt Unfall- und Handchirurgie des Herz-Jesu-Krankenhauses, Münster-Hiltrup

Teilnehmergebühr: s. S. 20

Hinweis:

Am Dienstag, den 27. März 2001, 18.00 Uhr, findet im Vortragssaal des Mutterhauses im Herz-Jesu-Krankenhaus ein Patientenseminar zum Thema: „Wenn die Füße schmerzen – Ursachen und ihre Behandlungsmöglichkeit“ statt.
Moderation: Dr. med. F. G. Scherf, Chefarzt der Abteilung für Chirurgie, Schwerpunkt Unfall- und Handchirurgie des Herz-Jesu-Krankenhauses, Münster-Hiltrup und Dr. med. H. M. Bullinger, niedergelassener Orthopäde, Münster

Aktuelle Therapie der malignen Non-Hodgkin-Lymphome – derzeitiger Stand und Ausblick

Zertifiziert 4 Punkte



Termin: Mittwoch, 28. März 2001, 18.00 – 20.00 Uhr
Ort: Paderborn, Hörsaal des Bildungszentrums für informationsverarbeitende Berufe (BIB), Fürstenallee 3 – 5

Referent: Prof. Dr. med. L. Trümper, Direktor der Abteilung für Hämatologie und Onkologie der Universitätsklinik Göttingen

Moderation: Dr. med. H. Leber, Chefarzt der Abteilung für radiologische Diagnostik, Strahlentherapie und Nuklearmedizin, Brüderkrankenhaus St. Josef, Paderborn

Teilnehmergebühr: s. S. 21

Geburtshilfe – sanft und sicher

Zertifiziert 9 Punkte



Termin: Samstag, 31. März 2001, 9.00 – 17.00 Uhr
Ort: Bochum, Gastronomie im Stadtpark, Klinikstr. 41 – 45

Geburtshilfe – sanft und sicher – Ethik und wissenschaftlicher Fortschritt

- Geburtshilfe an der Grenze zur Lebensfähigkeit
Prof. Dr. med. H. Hepp, München
- Neonatologie an der Grenze zur Lebensfähigkeit
Prof. Dr. med. M. Obladen, Berlin
- Ethik und Rechtsprechung in der Perinatalmedizin: Unvereinbare Gegensätze?
R.-W. Bock, Berlin

Psychodynamik in der sanften Geburtshilfe

- Psychosoziale Aspekte der frühen Eltern-Kind-Beziehung
Dr. med. H. v. Lüpke, Frankfurt
- Qualitätssicherung in der außerklinischen Geburtshilfe
Frau A. Wiemer, Freigericht
- Die Geburt – ein Erfahrungsbericht. Erwartung, Angst, Freude und Glück
Frau K. Beusch-Ackermann, Schwenning

Das zu kleine Kind: Risiken und Chancen

- Oxytocin-Antagonisten: Wege zur sanften Wehenhemmung
Priv.-Doz. Dr. med. R. Berger, Bochum
- Wege zur Senkung der Frühgeburtlichkeit
Prof. Dr. med. E. Saling, Berlin
- Antenatale Sonographie zur Risikominderung
Dr. med. R. Bald, Köln
- Mehrlingsschwangerschaft: Sonographische Diagnostik und Therapie
Prof. Dr. med. B.-J. Hackelöer, Hamburg

**Eltern-Arzt-Seminar
Geburtshilfe sanft und sicher**

Rundtischgespräch

Eltern fragen – Experten antworten
Moderation: Prof. Dr. med. A. Jensen, Bochum

Seminare

- (Begrenzte Teilnehmerzahl)
- Seminar I: Notfallmanagement in der Geburtshilfe
Prof. Dr. med. K. T. M. Schneider, München
- Seminar II: Ultraschall-Seminar A. Basisscreening
Dr. med. C. Lehment, Bochum (DE-GUM II)
- B. Feindiagnostik-Frühschwangerschaft

- Prof. Dr. med. B. J. Hackelöer, Hamburg (DEGUM III)
- C. Feindiagnostik-Spätschwangerschaft
Dr. med. R. Bald, Köln (DEGUM II)
- Seminar III: CTG-Seminar und Geburtsmanagement
Priv.-Doz. Dr. med. R. Berger und J. Middelanis, Bochum

Leitung: Prof. Dr. med. A. Jensen, Direktor der Universitätsfrauenklinik am Knappschafts-Krankenhaus, Ruhr-Universität Bochum
Organisation: Priv.-Doz. Dr. med. R. Berger, Leitender Oberarzt der Universitätsfrauenklinik am Knappschafts-Krankenhaus, Ruhr-Universität Bochum

Teilnehmergebühr:
DM 95,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
DM 75,00 (Mitglieder der Akademie)
DM 85,00 (Hebammen)
DM 50,00 (ÄiP, Studenten/innen und arbeitslose Ärzte/innen)
DM 20,00 (pro Seminar zusätzlich)

Anmeldung erforderlich an (Bitte Verrechnungsscheck vorlegen): Frau Czieslik, Universitätsfrauenklinik, Knappschafts-Krankenhaus, In der Schornau 23 – 25, 44892 Bochum-Langendreer, Tel.: 02 34/299-3301, Fax: 02 34/299-3309, E-Mail: gss2001@kk-bochum.de

Hinweis: Am Freitag, den 30. März 2001 findet in der Zeit von 14.00 bis 18.00 Uhr das Symposium „Perinatale Neuroprotektion“ statt.

Arbeitsmedizinisches Kolloquium

Zertifiziert 4 Punkte

Termin: Mittwoch, 04. April 2001, 15.00 Uhr
Ort: Bochum, Landesanstalt für Arbeitsschutz des Landes Nordrhein-Westfalen (LArFA), Hörsaal, 2. Etage, Marienplatz 2 – 4, Eingang Humboldt Str. 37/39

- Fahrtüchtigkeit und obstruktive Schlafapnoe
Dr. med. W. Galetke, Hagen-Ambrock

Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. E. Borsch-Galetke, Direktorin des Instituts für Arbeitsmedizin und Sozialmedizin, Heinrich-Heine-Universität, Düsseldorf

Teilnehmergebühr: s. S. 21

Drogenentwöhnung



Zertifiziert 5 Punkte

Termin: Dienstag, 24. April 2001, 20.00 – 22.30 Uhr
Ort: Dortmund-Aplerbeck, Sozialzentrum des Westfälischen Zentrums für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik, Marsbruchstr. 179

- Drogentodesfälle in Dortmund
Frau Dr. med. U. Ullrich, Gesundheitsamt der Stadt Dortmund
- Drogenentwöhnung in der Praxis, im Notdienst, auf der Straße, bei der Wochenendverborgabe
F. Fieber, Dortmund

Moderation: Dr. med. J. Huesmann, Facharzt für Allgemeinmedizin, Umweltmedizin – Naturheilverfahren, Dortmund-Hörde
J. Abhoff, Vorsitzender des Vereins Notdienstärzte, Dortmund

Hinweis: Die Veranstaltung ist als Wahlthema auf die Fachkunde „Suchtmedizinische Grundversorgung“ mit 2 Stunden anrechenbar.

Teilnehmergebühr: s. S. 21

1. geriatrischer Nachmittag

Zertifiziert 4 Punkte



Termin: Mittwoch, 25. April 2001, 17.00 – 19.00 Uhr
Ort: Recklinghausen, Vortragsraum des Prosper-Hospitals, Mühlenstr. 27

- Geriatrisches Assessment
 Wo soll ein geriatrischer Patient behandelt werden: Ambulant, teilstationär, stationär?
 Prof. Dr. med. B. Höltnann, Grevenbroich
- Gangstörungen im Alter
 Ursache, Diagnostik, Therapie
 Prof. Dr. med. H. Buchner, Recklinghausen

Leitung: Dr. med. H. Frohnhofen, Chefarzt der Abteilung für Geriatrie und Rehabilitation des Prosper-Hospitals der Ruhr-Universität Bochum, Recklinghausen

Teilnehmergebühr: s. S. 21

Aktuelle Therapiekonzepte in der Behandlung des metastasierten Mammakarzinoms



Zertifiziert 4 Punkte

Termin: Mittwoch, 25. April 2001, 18.00 – 20.00 Uhr
Ort: Bottrop, Städtischer Saalbau (Rathaus), Foyer, Droste-Hülshoff-Platz 4

- Epidemiologische Aspekte
 P. Harbarth, Bottrop
- Aktuelle Hormontherapie des metastasierten Mammakarzinoms
 Priv.-Doz. Dr. med. G. Trenn, Bottrop
- Derzeitiger Stand der Hochdosischemotherapie
 Prof. Dr. med. U. Nitz, Düsseldorf
- Herceptin – ein innovatives Konzept
 Priv.-Doz. Dr. med. P. Dall, Düsseldorf
- Rehabilitative Maßnahmen – stationär, teilstationär oder ambulant?
 Prof. Dr. med. H. Delbrück, Wuppertal

Moderation und Organisation: Priv.-Doz. Dr. med. G. Trenn, Medizinische Klinik, Knappschafts-Krankenhaus Bottrop

Teilnehmergebühr: s. S. 21

Aktuelle Situation der Diagnostik und Therapie von Auditiven Verarbeitungs- und Wahrnehmungsstörungen: Stellungnahmen der Autoren des Konsensus-Statements AVWS



Zertifiziert 6 Punkte

Termin: Samstag, 28. April 2001, 9.15 – 13.00 Uhr
Ort: Münster, Hörsaal für Physiologische Chemie und Pathobiochemie, Walddeyerstr. 15

- Auditive Wahrnehmungsstörungen – Erscheinungsformen, diagnostische Erfordernisse
 Univ.-Prof. Dr. Ch. v. Deuster, Würzburg
- Probleme der Diagnostik auditiver Verarbeitungs- und Wahrnehmungsstörungen in der klinischen Praxis – Hinweise aus der retrospektiven Betrachtung von über 300 Patienten
 Dipl.-Psych. P. Matulat, Münster
- Untersuchungen zur binauralen Hörverarbeitung mit dem Marburger Reim-Test im Störgeräusch
 Frau Univ.-Prof. Dr. R. Berger, Marburg
- Möglichkeiten der objektiven Messung bei AVWS

- Univ.-Prof. Dr. M. Gross, Berlin
- Diagnostik Auditiver Verarbeitungs- und Wahrnehmungsstörungen als Grundlage für ein gezieltes, individuelles Behandlungskonzept
 Dr. A. Nickisch, München
- Therapie der AVWS
 Univ.-Prof. Dr. M. Ptok, Hannover

Wissenschaftliche Leitung: Frau Univ.-Prof. Dr. A. Lamprecht-Dinnesen, Direktorin der Klinik und Poliklinik für Phoniatrie und Pädaudiologie der WWU Münster
 Dr. med. H.-J. Radü, Leitender Arzt der Abteilung für Phoniatrie und Pädaudiologie, St. Elisabeth-Hospital, Bochum

**anschließend:
 Akademische Feier anlässlich des 75. Geburtstages von Herrn Prof. Dr. H.-H. Bauer,** emeritierter Direktor der Poliklinik für Phoniatrie und Pädaudiologie
 Laudationes
 Dekan der Medizinischen Fakultät, Herr Univ.-Prof. Dr. C. Sorg
 Frau Akad. OR⁺ Dipl.-Päd. und Logopädin M. Borstel als ehemalige Mitarbeiterin

Teilnehmergebühr:
 DM 20,00 (Mitglieder der Akademie)
 DM 40,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 DM 10,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie)
 DM 20,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)
 Studenten/innen und arbeitslose Ärzte/innen: kostenfrei

MS-Forum 2001

Praktische Aspekte in der Behandlung der Multiplen Sklerose



Zertifiziert 6 Punkte

Termin: Samstag, 28. April 2001, 9.00 – 13.00 Uhr
Ort: Bochum, Bergbaumuseum, Am Bergbaumuseum 28, Besuchereingang: Europaplatz

- Ist der akute Schub ein Notfall?
 Prof. Dr. med. H. Przuntek, Bochum
- Clinically isolated syndroms (CIS) – Frühtherapie der MS
 Dr. med. S. Schimrigk, Bochum
- Bildgebung bei MS/Klinische Relevanz/Therapeutische Konsequenzen
 Dr. med. Lukas
- Sind die Interferone beim sekundär chronischen Verlauf wirksam?/Alternativen?
 Dr. med. Hellwig
- Mitoxantron bei MS?!
 Dr. med. Brune
- Intrathekale Therapie mit Volon A
 Dr. med. Hoffmann
- Kombinationstherapien?
 Dr. med. Hoffmann
- Qualitätssicherung und Zielparame-ter in der Behandlung der MS
 Dr. med. Reimer
- Symptomatische Therapie bei der MS
 Dr. med. Nehls
- Was gibt es Neues bei der MS?
 Dr. med. Schimrigk

Leitung: Dr. med. H. Przuntek, Direktor, und Dr. med. S. Schimrigk, Oberarzt der Neurologischen Klinik der Ruhr-Universität im St. Josef-Hospital Bochum

Teilnehmergebühr: s. S. 21

5. Bad Meinberger Onkologie-Symposium

Pankreaskarzinom



Zertifiziert 6 Punkte

Termin: Samstag, 28. April 2001, 9.30 – 13.00 Uhr
Ort: Bad Meinberg, Rose Klinik, Fachklinik für onkologische Rehabilitation, Parkstr. 41 – 43

- Operative Therapie des Pankreaskarzinoms bei kurativer und palliativer Zielsetzung
 Prof. Dr. med. W. Hiller, Detmold
- Adjuvante und palliative Chemotherapie beim Pankreaskarzinom
 Dr. med. F. Bergmann, Lippstadt
- Adjuvante und palliative Radiotherapie beim Pankreaskarzinom
 Dr. med. U. Schäfer, Münster
- Rehabilitation bei Pankreaskarzinom-Patienten
 Dr. med. D. Fauteck-Kaskel, Bad Meinberg

Leitung: Dr. med. D. Fauteck-Kaskel, Chefarztin der Rose Klinik, Fachklinik für onkologische Rehabilitation, Bad Meinberg

Teilnehmergebühr: s. S. 21

Schriftliche Anmeldung erbeten an: Frau Dr. med. D. Fauteck-Kaskel, Rose Klinik, Fachklinik für onkologische Rehabilitation, Parkstr. 41 – 43, 32805 Horn-Bad Meinberg, Tel.: 05234/907-551, Fax: 05234/907-588

WEITERBILDUNGSKURSE

Naturheilverfahren

Kurse als Bestandteil zur Erlangung der Zusatzbezeichnung Naturheilverfahren

13. Kursreihe als Bestandteil zur Erlangung der Zusatzbezeichnung Naturheilverfahren 2000/2001

Termine:
 Mo., 12.03. bis Fr., 16.03.2001
 3. Woche
 Mo., 24.09. bis Fr., 28.09.2001
 4. Woche
Ort: Bad Oeynhausen

14. Kursreihe als Bestandteil zur Erlangung der Zusatzbezeichnung Naturheilverfahren 2001/2002

Termine:
 Mo., 05.11. bis Fr., 09.11.2001
 2. Woche
 Mo., 11.03. bis Fr., 15.03.2002
 3. Woche
 Mo., 23.09. bis Fr., 27.09.2002
 4. Woche
Ort: Bad Oeynhausen

Teilnehmergebühr pro Kurswoche:
 DM 600,00 (ÄiP Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)
 DM 700,00 (ÄiP Nichtmitglieder)

Akupunktur-Vollausbildung (350 Stunden)

Standort Bad Oeynhausen

Ort: CASA Hotel und Trainingszentrum, Schützenstr. 9, 32545 Bad Oeynhausen

Leitung: Dr. med. K.-H. Christoph, Chefarzt der Berolina Klinik, Löhne-Bad Oeynhausen

Standort Bochum

Ort: Novotel Bochum, Stadionring 22, 44791 Bochum
 Leitung: J. Kastner, Arzt, Akademie für Akupunktur und TCM, Bochum

Zeiten: jeweils von 9.00 – 18.00 Uhr

Teilnehmergebühr (incl. Verpflegung und Skript) pro Kurs:

DM 290,00 (Mitglieder der Akademie)

DM 320,00 (Nichtmitglieder)

DM 270,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie)

DM 290,00 (ÄiP/Nichtmitglieder)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2202/03

Kurstermine/Programm anfordern bei:
 Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL,
 Postfach 40 67,
 48022 Münster,
 Fax: 0251/929-2249,
 E-Mail: akademie@aekwl.de

DM 650,00 (Mitglieder der Akademie)
DM 750,00 (Nichtmitglieder)

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2202
Anmeldeformular anfordern bei: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Inhalte:

- 1. Woche: Ernährungstherapie/Gesundheitsbildung (Information, Motivation, Praxis)/Prävention, Frühheilverfahren, Rehabilitation/Geschichte des Naturheilverfahrens
- 2. Woche: Bewegungstherapie/Atemtherapie/Ordnungstherapie (Ordnung der Grundregulation/Klimatherapie)
- 3. Woche: Entspannungstherapie/Balneotherapie/Hydrotherapie/Phytotherapie
- 4. Woche: Massage/Segment- und Reflexzonentherapie/Symbioselenkung/Regulationstherapie (Ausleitung-, Reiz-, Umstimmungstherapie)

Die Veranstaltungen sind gemäß § 9 d Arbeitnehmerweiterbildungsgesetz NW anerkannt.

Chirotherapie

Kurse als Bestandteil zur Erlangung der Zusatzbezeichnung Chirotherapie

Informations- und Theoriekurs

Die Teilnahme an diesem Informations- und Theoriekurs ist vor Beginn der Kursreihe „Chirotherapie“ zwingend vorgeschrieben.

Termin: Samstag, 10. November 2001, 9.00 – 12.00 Uhr und 13.00 – 20.00 Uhr
Ort: 33014 Bad Driburg, Reha-Klinik Berlin, Brunnenstr. 11
Leitung: Dr. med. A. Refisch
Teilnehmergebühr (inkl. Skript und Vollverpflegung):
DM 230,00 (Mitglieder der Akademie)
DM 250,00 (Nichtmitglieder)
DM 210,00 (ÄiP Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)
DM 230,00 (ÄiP Nichtmitglieder)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2203
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Kursreihe Chirotherapie in Münster

Die Kursreihe besteht aus 6 Kurswochen und ist in zwei Abschnitte aufgeteilt. Drei Kurse HSA 1, 2 und 3 (Hals, Schulter, Arm) und drei Kurse LBH 1, 2 und 3 (Lende, Becken, Hüfte). Die Reihenfolge der Kurse (HSA 1, 2, 3/LBH 1, 2, 3) ist zwingend einzuhalten. Zwischen den einzelnen Kursen müssen drei Monate liegen. Die Kurswoche findet an 5 aufeinanderfolgenden Tagen statt, von mittwochs 8.30 Uhr bis samstags 17.30 Uhr, sonntags 8.30 – 13.00 Uhr.

Termine: (vorherige Teilnahme am Informations- und Theoriekurs zwingend erforderlich)

9. Kursreihe: Beginn Januar 2002

Ort: 48149 Münster, Akademie für Manuelle Medizin, Von-Esmarch-Str. 56

Leitung/Dozenten:
Dr. med. M. Schilgen, Akademie für Manuelle Medizin der WWU Münster

Dr. med. K. Donner, Bad Abbach, FAC
Dr. med. Graf, Trier, FAC
Priv.-Doz. Dr. med. E. G. Metz, Hamburg, FAC
Dr. med. J. Uthoff, Bad Schwartau, FAC

Teilnehmergebühr pro Kurswoche (inkl. Skript und Teilverpflegung):
DM 1.100,00 (Nichtmitglieder)
DM 1.000,00 (Mitglieder der Akademie)
DM 1.050,00 (ÄiP Nichtmitglieder)
DM 950,00 (ÄiP Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2203

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Die Kurse sind gemäß § 9 d Arbeitnehmerweiterbildungsgesetz NW anerkannt.

Kursreihe Chirotherapie in Bad Driburg

Diese Kursreihe wird nach dem Kurssystem des Dr.-Karl-Sell-Ärztseminars für Manuelle Wirbelsäulen- und Extremitäten-Behandlungen der MWE durchgeführt. Die Kurse sind in 4 Abschnitte gegliedert. Der Kurs IV beinhaltet eine praktische Prüfung am Patienten. Die tägl. Kurszeiten sind von 9.00 – 13.00 Uhr und von 15.00 – 19.00 Uhr. Die Reihenfolge der Kurse ist zwingend einzuhalten.

Termine: (vorherige Teilnahme an einem Informations- und Theoriekurs zwingend erforderlich)

10. Kursreihe:
Kurs I: 04.05. – 06.05. und 11.05. – 13.05.2001
Kurs II: 21.09. – 23.09. und 28.09. – 30.09.2001
Kurs III: Termin noch nicht bekannt
Kurs IV: Termin noch nicht bekannt

Ort: 33014 Bad Driburg, Klinik Quellenhof, Caspar-Heinrich-Str. 14-16
Leitung: Dr. med. A. Refisch

Teilnehmergebühr pro Kurs (inkl. Skript):
DM 1.250,00 (Nichtmitglieder)
DM 1.150,00 (Mitglieder der Akademie)
DM 1.200,00 (ÄiP Nichtmitglieder)
DM 1.100,00 (ÄiP Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2203

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

STRALENSCHUTZKURSE

Kurse nach der Röntgenverordnung (RÖV) vom 08.01.1987
Strahlenschutzkurse als Bestandteil der Fachkunde im Strahlenschutz für Ärzte/Ärztinnen

Unterweisung für Ärzte über den Strahlenschutz in der Diagnostik mit Röntgenstrahlen (8 Unterrichtsstunden)

- Physikalische Grundlagen der Aufnahme- und Durchleuchtungstechnik



- Grundlagen des Strahlenschutzes in der Röntgendiagnostik
- Dosisbegriffe und Dosimetrie
- Röntgenaufnahmetechnik
- Röntgeneinrichtungen
- Durchleuchtungstechnik
- Verantwortlichkeiten und Zuständigkeiten des Strahlenschutzes in der Röntgendiagnostik

Termin: Sa., 07.07.2001, 9.00 – 16.15 Uhr
Ort: Münster, Lehrgebäudes des Zentral-klinikums der WWU, Hörsaal L 10, Albert-Schweitzer-Str. 21 (Zugang vom Parkdeck)

Leitung: Dipl.-Ing. H. Lenzen, Institut für Klinische Radiologie der WWU Münster und Prof. Dr. med. Dipl.-Phys. J. Schütz, Klinik für Strahlentherapie, Radioonkologie der WWU Münster

Teilnehmergebühr (incl. Verpflegung):
DM 100,00 (Mitglieder der Akademie)
DM 80,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)
DM 120,00 (Nichtmitglieder)
DM 100,00 (ÄiP/Nichtmitglieder)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2201
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Grund- und Spezialkurse im Strahlenschutz für Ärzte (RÖV) vom 08.01.1987

Grundkurs im Strahlenschutz

Termin: Mo., 27.08. bis Mi., 29.08.2001

Spezialkurs im Strahlenschutz bei der Untersuchung mit Röntgenstrahlen (Röntgendiagnostik)

Eingangsvoraussetzung:
Voraussetzung für den Spezialkurs ist der Besuch des Grundkurses. Für den Spezialkurs werden einschlägige praktische Erfahrungen im Umgang mit Röntgenstrahlen empfohlen.

Termin: Mo., 03.09. bis Mi., 05.09.2001

Ort: Münster, Ärztekammer und Kasernenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe, Ärztehaus, Gartenstr. 210 – 214

Leitung: Dipl.-Ing. H. Lenzen, Institut für Klinische Radiologie der WWU Münster, Prof. Dr. med. Dipl.-Phys. J. Schütz, Klinik für Strahlentherapie, Radioonkologie der WWU Münster

Teilnehmergebühren:
Grund- und Spezialkurs (zusammen gebucht):
Mitglieder der Akademie: DM 720,00
Nichtmitglieder: DM 820,00
ÄiP/Mitglieder der Akademie und Arbeitslose: DM 400,00
ÄiP/Nichtmitglieder: DM 500,00

Nur Grund- oder Spezialkurs (einzeln gebucht):
Mitglieder der Akademie: DM 420,00
Nichtmitglieder: DM 520,00
ÄiP/Mitglieder der Akademie und Arbeitslose: DM 250,00
ÄiP/Nichtmitglieder: DM 350,00

Auskunft: Tel: 02 51/929-2201

Schriftliche Anmeldung erforderlich an:

Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Die Veranstaltungen sind gemäß § 9 d Arbeitnehmerweiterbildungsgesetz NW anerkannt.

ULTRASCHALLKURSE

Die Kurse entsprechen § 135 Abs. 2 SGB V zur Durchführung von Untersuchungen in der Ultraschalldiagnostik (Ultraschall-Vereinbarung) vom 10.02.1993 in der Fassung vom 10.06.1996

Die Veranstaltungen sind teilweise gemäß § 9 d Arbeitnehmerweiterbildungsgesetz NW anerkannt.

Bewegungsorgane (ohne Säuglingshüften) (B-Mode-Verfahren)

Abschlusskurs

Zertifiziert 14 Punkte

Abschlusskurs zur Vervollständigung der Kenntnisse und Fähigkeiten (2 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 12 Unterrichtsstunden)
Voraussetzungen: Teilnahme an einem Sonographie- Grund- und Aufbaukurs -Bewegungsorgane- sowie 400 dokumentierte Untersuchungen gemäß der Ultraschall-Vereinbarung vom 10.02.1993 in der Fassung vom 10.06.1996
Empfehlung: Eine mindestens 18monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische Tätigkeit im Fachgebiet Orthopädie

Termin: Fr./Sa. 16./17.03.2001
Ort: 48149 Münster, Klinik und Poliklinik für Allgemeine Orthopädie der WWU Münster, Albert-Schweitzer-Str. 33

Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. Jörn Steinbeck, Klinik und Poliklinik für Allgemeine Orthopädie der WWU Münster

Teilnehmergebühren:
DM 580,00 (Mitglieder der Akademie)
DM 530,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie/arbeitslose Ärzte/innen)
DM 680,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
DM 630,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)

Auskunft: Tel. 0251/929-2204/08

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 4067, 48022 Münster, Fax 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Brustdrüse-(B-Mode-Verfahren)

Aufbaukurs

Aufbaukurs zur Korrektur und Verbesserung der Untersuchungstechnik unter Einschluss praktischer Übungen (2 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 16 Unterrichtsstunden)

Voraussetzung: Teilnahme an einem Sonographie-Grundkurs -Brustdrüse-

Empfehlung: Eine mindestens 6monatige

ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische Tätigkeit in der Mammadiagnostik (Palpation, Mammographie, Punktion) im Fachgebiet Chirurgie oder Frauenheilkunde und Geburtshilfe oder Radiologische Diagnostik

Termin: noch offen

Abschlusskurs

Abschlusskurs zur Vervollständigung der Kenntnisse und Fähigkeiten (2 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 12 Unterrichtsstunden)

Voraussetzung:

- a) Teilnahme an einem Sonographie-Grund- und Aufbaukurs -Brustdrüse-
- b) dokumentierte Untersuchungen gemäß der Ultraschall-Vereinbarung vom 10.02.1993 in der Fassung vom 10.06.1996

Empfehlung: Eine mindestens 6monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische Tätigkeit in der gesamten Mammadiagnostik (Palpation, Mammographie, Punktion) im Fachgebiet Chirurgie oder Frauenheilkunde und Geburtshilfe oder Radiologische Diagnostik

Termin: noch offen

Ort: 48149 Münster, Zentrum für Frauenheilkunde der WWU, Albert-Schweitzer-Str. 33

Leitung: Dr. med. F. Louwen, Oberarzt am Zentrum für Frauenheilkunde der WWU Münster

Teilnehmergebühr pro Kurs:
DM 530,00 (Mitglieder der Akademie)
DM 480,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie und arbeitslose Ärzte/-innen)
DM 630,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
DM 580,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2204/08
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Schwangerschaftsdiagnostik: Weiterführende Differentialdiagnostik des Feten (B-Mode-Verfahren)

Aufbaukurs

Aufbaukurs zur Korrektur und Verbesserung der Untersuchungstechnik unter Einschluss praktischer Übungen (3 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 24 Unterrichtsstunden)

Voraussetzung: Teilnahme an einem Sonographie-Grundkurs -Schwangerschaftsdiagnostik-

Empfehlung: Eine mindestens 18monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische Tätigkeit im Fachgebiet Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Termin: noch offen

Abschlusskurs

Abschlusskurs zur Vervollständigung der Kenntnisse und Fähigkeiten (2 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 16 Unterrichtsstunden)

Voraussetzung:

- a) Teilnahme an einem Sonographie-Grund- und Aufbaukurs -Schwangerschaftsdiagnostik -
- b) 200 dokumentierte Untersuchungen,

davon 30 Fehlbildungen gemäß der Ultraschall-Vereinbarung vom 10.03.1993 in der Fassung vom 10.06.1996

Zusatzanforderung: Erfüllung der Voraussetzungen nach Nr. 11.1 (Geburtshilfliche Basisdiagnostik)

Empfehlung: Eine mindestens 18monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische Tätigkeit im Fachgebiet Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Termin: noch offen

Ort: 48149 Münster, Zentrum für Frauenheilkunde der WWU, Albert-Schweitzer-Str. 33

Leitung: Dr. med. F. Louwen, Oberarzt am Zentrum für Frauenheilkunde der WWU Münster

Teilnehmergebühr für den Aufbaukurs:
DM 580,00 (Mitglieder der Akademie)
DM 530,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie und arbeitslose Ärzte/-innen)
DM 680,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
DM 630,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)

Teilnehmergebühr für den Abschlusskurs:
DM 530,00 (Mitglieder der Akademie)
DM 480,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie und arbeitslose Ärzte/-innen)
DM 630,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
DM 580,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2204/08
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Abdomen, Retroperitoneum (einschl. Nieren) sowie Thoraxorgane (ohne Herz) incl. Schilddrüse (B-Mode-Verfahren) sowie Uro-Genitalorgane (Erwachsene)

Grundkurs

Zertifiziert 32 Punkte

Grundkurs über Indikationsbereich und physikalisch-technische Basiskenntnisse unter Einschluss praktischer Übungen (4 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 30 Unterrichtsstunden)

Voraussetzung: keine
Empfehlung für die spätere Teilnahme an einem Aufbaukurs: Eine mindestens 18monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische Tätigkeit im Fachgebiet Chirurgie oder Innere Medizin oder Nuklearmedizin

Termin: Do., 13. bis So., 16.09.2001

Aufbaukurs

Zertifiziert 32 Punkte

Aufbaukurs zur Korrektur und Verbesserung der Untersuchungstechnik unter Einschluss praktischer Übungen (4 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 30 Unterrichtsstunden)

Voraussetzung: Teilnahme an einem Sonographie-Grundkurs - Abdomen, Retroperitoneum (einschl. Nieren) sowie Thoraxorgane (ohne Herz) - Erwachsene incl. Schilddrüse (B-Mode-Verfahren) sowie Uro-Genitalorgane
Empfehlung: Eine mindestens 18monatige ständige klinische oder vergleichbare

ständige praktische Tätigkeit im Fachgebiet Chirurgie oder Innere Medizin oder Nuklearmedizin

Termin: Do., 29.11. bis So., 02.12.2001

Ort: 57462 Olpe/Biggese, St. Martinus-Hospital, Hospitalweg 6

Leitung: Dr. med. E. V. Braganza, Olpe
Dr. med. H. Steffens, Köln
Teilnehmergebühr (pro Kurs):
DM 695,00 (Mitglieder der Akademie)
DM 595,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)

DM 795,00 (Nichtmitglieder)
DM 695,00 (ÄiP/Nichtmitglieder)

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2204/08
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Arbeitsmedizin 2001

Kurse als Bestandteil zur Erlangung der Gebietsbezeichnung Arbeitsmedizin und der Zusatzbezeichnung Betriebsmedizin

Kursteil A (propädeutischer Grundkurs) ist Voraussetzung für die Teilnahme an den Kursabschnitten B und C.

Termine:
Mo., 30.04. bis Fr., 25.05.2001 (Kursteil B)
Mo., 29.10. bis Fr., 23.11.2001 (Kursteil C)

Zeiten: jeweils von 9.00 – 16.00 Uhr

Ort: 44787 Bochum, Landesanstalt für Arbeitsschutz des Landes Nordrhein-Westfalen (LArA), Hörsaal, 2. Etage, Marienplatz 2 – 4 (Eingang Humboldtstr. 37/39)

Leitung: Dr. med. Dipl.-Ing. K. Siegmund, Düsseldorf
Wissenschaftliche Beraterin: Univ.-Prof. Dr. med. E. Borsch-Galetke, Düsseldorf

Teilnehmergebühr pro Kurs:
DM 1.100,00 (Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)
DM 1.300,00 (Nichtmitglieder)

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2211
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Die Veranstaltungen sind gemäß § 9 d Arbeitnehmerweiterbildungsgesetz NW anerkannt. Die Anerkennung gemäß § 34 Arbeitsförderungsgesetz (AFG) ist beantragt.

Naturheilverfahren

Kurse als Bestandteil zur Erlangung der Zusatzbezeichnung Naturheilverfahren in Hattingen-Blankenstein/Witten-Herdecke

Inhalte:

Hydro-Therapie, Phytotherapie, Thalasso-, Balneo-, Klima-, Licht-Therapie, Geschichte d. Naturheilverfahren, Bewegungs- und Massagetherapie, Manuelle Diagnostik, Physikalische Therapie, Ernährungstherapie, Ordnungstherapie, Neuraltherapie, Elektrotherapie, Ausleitende Verfahren, Reiztherapie

Termine: **Fr., 04.05. bis So., 13.05.2001 (Kurswochen 1 und 2 bzw. A und B)**
Fr., 02.11. bis So., 11.11.2001 (Kurswochen 3 und 4 bzw. C und D)

Ort: Hattingen-Blankenstein und Universität Witten-Herdecke

Leitung:
Dr. med. A.-M. Beer, Hattingen
Prof. Dr. med. P. Matthiessen, Witten-Herdecke

Teilnehmergebühr pro Kurswochen 1 und 2 bzw. 3 und 4 (incl. Verpflegung - Frühstück/Kaffeepause)
DM 1.200,00 (Mitglieder der Akademie)
DM 1.400,00 (Nichtmitglieder)
DM 1.000,00 (ÄiP Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)
DM 1.200,00 (ÄiP Nichtmitglieder)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2202

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Echokardiographie (B-/M-Mode-Verfahren) – Erwachsene

Abschlußkurs

Zertifiziert 18 Punkte

Abschlußkurs zur Vervollständigung der Kenntnisse und Fähigkeiten (2 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 16 Unterrichtsstunden)

Voraussetzung:

- a) Teilnahme an einem Echokardiographie-Grund- und Aufbaukurs (B-/M-Mode-Verfahren) – Erwachsene
- b) Durchführung der ein- und zweidimensionalen Echokardiographie bei 400 Patienten gemäß der Ultraschall-Vereinbarung vom 10. Februar 1993 in der Fassung vom 10.06.1996

Termin: Fr., 29.06. bis Sa., 30.06.2001

Ort: 33098 Paderborn, St. Vincenz-Krankenhaus, Ledebur-Saal der Frauen und Kinderklinik, Husener Str. 81

Leitung: Prof. Dr. med. E. Most, Leitender Arzt der Medizinischen Klinik mit Abteilung für Kardiologie, St. Vincenz-Krankenhaus Paderborn und Dr. med. Th. Dorsel, Leitender Arzt der Kardiologischen Abteilung, Josephs-Hospital Wandorf

Teilnehmergebühr:
DM 650,00 (Mitglieder der Akademie)
DM 550,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)
DM 750,00 (Nichtmitglieder)
DM 650,00 (ÄiP/Nichtmitglieder)

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2204/08
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Gefäßdiagnostik-Kurse

Doppler/Duplex-Sonographie

Interdisziplinärer Grundkurs

Zertifiziert 26 Punkte

Grundkurs über Indikationsbereich und physikalisch-technische Basiskonzepte unter Einbezug praktischer Übungen (3 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 24 Unterrichtsstunden)

Voraussetzungen: keine

Hinweis für die Grundkursteilnehmer: Empfehlung für die spätere Teilnahme an einem Duplexsonographie-Aufbaukurs – extrakranielle hirnversorgende Gefäße: Eine mindestens 18monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische angiologische Tätigkeit im Fachgebiet Chirurgie/Gefäßchirurgie oder Innere Medizin oder Neurochirurgie oder Neurologie

Empfehlung für die spätere Teilnahme an einem Duplexsonographie-Aufbaukurs – extrakranielle Gefäße: Eine mindestens 18monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische angiologische Tätigkeit im Fachgebiet Chirurgie/Gefäßchirurgie oder Innere Medizin

Empfehlung für die spätere Teilnahme an einem Duplexsonographie-Aufbaukurs – intrakranielle Gefäße: Eine mindestens 18monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische Tätigkeit

im Fachgebiet Neurochirurgie oder Neurologie oder Radiologische Diagnostik/Neuroradiologie

Termin: Fr., 05. bis So., 07.10.2001

Duplex-Sonographie (einschl. Farbkodierung) in Kombination mit CW-Doppler - extrakranielle hirnversorgende Gefäße

Aufbaukurs

Zertifiziert 22 Punkte

Aufbaukurs zur Korrektur und Verbesserung der Untersuchungstechnik unter Einschluss praktischer Übungen (3 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 20 Unterrichtsstunden)

Voraussetzung: Teilnahme an einem interdisziplinären Gefäßdiagnostik-Grundkurs

Empfehlung: Eine mindestens 18monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische angiologische Tätigkeit im Fachgebiet Chirurgie/Gefäßchirurgie oder Innere Medizin oder Neurochirurgie oder Neurologie

Termin: Fr., 02. bis So., 04.11.2001

Abschlusskurs

Zertifiziert 18 Punkte

Abschlußkurs zur Vervollständigung der Kenntnisse und Fähigkeiten (2 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 16 Unterrichtsstunden)

Voraussetzungen: Teilnahme an einem interdisziplinären Gefäßdiagnostik-Grundkurs und Teilnahme an einem Duplexsonographie-Aufbaukurs extrakranielle hirnversorgende Gefäße sowie 200 dokumentierte Untersuchungen gemäß der Ultraschall-Vereinbarung vom 10.02.1993 in der Fassung vom 10.06.1996

Termin: Sa./So., 25./26.08.2001

Duplex-Sonographie (einschl. Farbkodierung) in Kombination mit CW-Doppler - extremitätenversorgende Gefäße

Aufbaukurs

Zertifiziert 22 Punkte

Aufbaukurs zur Korrektur und Verbesserung der Untersuchungstechnik unter Einschluss praktischer Übungen (3 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 20 Unterrichtsstunden)

Voraussetzung: Teilnahme an einem interdisziplinären Gefäßdiagnostik-Grundkurs
Empfehlung: Eine mindestens 18monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische angiologische Tätigkeit im Fachgebiet Chirurgie/Gefäßchirurgie oder Innere Medizin

Termin: Fr., 30.11. bis So., 02.12.2001

Abschlusskurs

Zertifiziert 18 Punkte

Abschlusskurs zur Vervollständigung der Kenntnisse und Fähigkeiten (2 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 16 Unterrichtsstunden)

Voraussetzungen: Teilnahme an einem interdisziplinären Gefäßdiagnostik-Grundkurs und Teilnahme an einem Duplexsonographie-Aufbaukurs extremitätenversorgende Gefäße sowie 200 dokumentierte Untersuchungen (Arterien: 100 Patienten und Venen: 100 Patienten) gem. Ultraschall-Vereinbarung vom 10.02.1993 in der Fassung vom 10.06.1996

Termin: Sa./So., 25./26.08.2001

PW-Doppler/Farbkodierte Duplex-Sonographie der intrakraniellen Gefäße

Aufbaukurs

Zertifiziert 14 Punkte

Aufbaukurs zur Korrektur und Verbesserung der Untersuchungstechnik unter Einschluss praktischer Übungen (2 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 12 Unterrichtsstunden)
Voraussetzung: Teilnahme an einem interdisziplinären Gefäßdiagnostik-Grundkurs
Empfehlung: Eine mindestens 18monatige

Rehabilitationswesen

Kursreihe zur Erlangung der Zusatzbezeichnung Rehabilitationswesen, Aufbaukurse Teil 1 und Teil 2

Termine:

Aufbaukurs, Teil 1 Mo., 23.04. bis Fr., 04.05.2001
Aufbaukurs, Teil 2 Mo., 28.05. bis Fr., 08.06.2001

Leitung: Dr. med. G. Birwe

Ort: 33175 Bad Lippspringe, Lippe-Institut, Arminuspark 7

Teilnehmergebühr pro Kursteil:
DM 700,00 (Mitglieder der Akademie), DM 800,00 (Nichtmitglieder), DM 650,00 (Arbeitslose)

Hinweis: Die Teilnahme an den Aufbaukursen ist vor Absolvierung der Grundkurse möglich, da es sich sowohl bei den Grund- als auch bei den Aufbaukursen um in sich abgeschlossene Veranstaltungen handelt.

Auskunft: Tel.: 0251/929-2201
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Akademie für Sozialmedizin Bochum/Münster

Sozialmedizin/Rehabilitationswesen

Kursreihe zur Erlangung der Zusatzbezeichnung Sozialmedizin/Rehabilitationswesen in Bochum/Münster

Termine:

Grundkurs Sozialmedizin/Rehabilitationswesen Teil A: Mo., 10.09. bis Fr., 21.09.2001

Leitung: Dr. med. H. Berg

Grundkurs Sozialmedizin/Rehabilitationswesen Teil B: Mo., 12.11. bis Fr., 23.11.2001

Leitung: Frau Dr. med. E. Gebauer

Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe, Gartenstr. 210 – 214

Termine:

Aufbaukurs Sozialmedizin Teil C: Mo., 18.02. bis Fr., 01.03.2002

Leitung: Herr Dr. med. W. Klingler

Aufbaukurs Sozialmedizin Teil D: Mo., 11.03. bis Fr., 22.03.2002

Leitung: Herr Dr. med. B. Wild

Ort: Bochum, Knappschaftskrankenhaus Bochum-Langendreer, Universitätsklinik, In der Schornau 23 – 25

Teilnehmergebühr pro Kursteil: DM 550,00

Hinweis: Die Teilnahme an den Aufbaukursen ist vor Absolvierung der Grundkurse möglich, da es sich sowohl bei den Grund- als auch bei den Aufbaukursen um in sich abgeschlossene Veranstaltungen handelt.

Auskunft: Tel.: 0251/929-2201
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

ge ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische angiologische Tätigkeit im Fachgebiet Chirurgie/Gefäßchirurgie oder Innere Medizin

Termin: Sa., 19. und So., 20.01.2002

Abschlusskurs

Zertifiziert 14 Punkte

Abschlusskurs zur Vervollständigung der Kenntnisse und Fähigkeiten (2 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 12 Unterrichtsstunden)
 Voraussetzungen: Teilnahme an einem interdisziplinären Gefäßdiagnostik-Grundkurs und Teilnahme an einem Duplex-Sonographie-Aufbaukurs intrakrani-

elle Gefäße sowie 200 dokumentierte Untersuchungen gemäß der Ultraschallvereinbarung vom 10.02.1993 in der Fassung vom 10.06.1996

Termin: Sa./So., 29./30.09.2001

Ort: 46242 Bottrop, Knappschafts-Krankenhaus, Medizinische Klinik, Klinische und interventionelle Angiologie, Osterfelder Str. 157
 Leitung: Dr. med. Jürgen Ranft, Leiter: Klinische und interventionelle Angiolo-

gie der Medizinischen Klinik am Knappschafts-Krankenhaus Bottrop
 Leitung Kurse intrakranielle Gefäße: Dr. med. T. Schilling, Klinische und interventionelle Angiologie der Medizinischen Klinik am Knappschafts-Krankenhaus Bottrop

Teilnehmergebühr pro Kurs:
 DM 700,00 (Mitglieder der Akademie)
 DM 600,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie und arbeitslose Ärzte/innen)

Nachstehend aufgeführte Krankenhäuser bieten im Rahmen ihrer krankenhausesinternen Fortbildung

AiP-Ausbildungsveranstaltungen

gemäß § 34 c Approbationsordnung für Ärzte an:

Berufsgenossenschaftliches Forschungsinstitut für Arbeitsmedizin (BGFA) der Ruhr-Universität Bochum, Bürkle-de-la-Camp-Platz 1, 44789 Bochum, Tel.: 02 34/316-271

Berufsgenossenschaftliche Kliniken Bergmannsheil, Medizinische Klinik und Poliklinik, Bürkle-de-la-Camp-Platz 1, 44789 Bochum, Tel.: 02 34/3 02 64 00

Berufsgenossenschaftliche Kliniken Bergmannsheil, Chirurgische Klinik und Poliklinik, Bürkle-de-la-Camp-Platz 1, 44789 Bochum, Tel.: 02 34/3 02 65 00

Knappschafts-Krankenhaus Bochum-Langendreer, Neurochirurgische Klinik, In der Schornau 23-25, 44892 Bochum, Tel.: 02 34/299-0 oder 299-3615 (Ansprechpartner Dr. med. U. Wildförster)

Knappschafts-Krankenhaus Bochum-Langendreer, Medizinische Universitäts-Klinik, In der Schornau 23-25, 44892 Bochum, Tel.: 02 34/299-0 oder 299-3403 (Ansprechpartner PD Dr. med. Nauck)

Knappschafts-Krankenhaus Bochum-Langendreer, Neurologische Universitäts-Klinik, In der Schornau 23-25, 44892 Bochum, Tel.: 02 34/299-0 oder 299-3701 (Ansprechpartner PD Dr. med. M. Haupts)

St.-Josef-Hospital Bochum, Klinik für Kinder- und Jugendmedizin, Alexandrinenstr. 5, 44791 Bochum, Tel.: 02 34/5 09 26 31

Westfälisches Zentrum für Psychiatrie und Psychotherapie Bochum, Universitätsklinik, Alexandrinenstr. 1, 44791 Bochum

Klinik und Poliklinik für Mund- und Kiefer-Gesichtschirurgie der Westfälischen Wilhelms-Universität, Waldeyer Str. 30, 48149 Münster, Tel.: 02 51/834 70 03/04

Westfälische Wilhelms-Universität, Klinik und Poliklinik für Neurochirurgie der Arbeitsgemeinschaft „Neuromedizin“, Albert-Schweitzer-Str. 33, 48149 Münster, Tel.: 02 51/834 74 72

Klinik und Poliklinik für Kinder- und Neugeborenenchirurgie der Westfälischen Wilhelms-Universität, Albert-Schweitzer-Str. 33, 48149 Münster, Tel.: 02 51/834 77 28

Medizinische Klinik und Poliklinik, Innere Medizin, der Westfälischen Wilhelms-Universität, Albert-Schweitzer-Str. 33, 48149 Münster, Tel.: 02 51/ 834 62 66 (Frau Wierowski)

Marienhospital Herne 1, Chirurgische Klinik, Hölkeskampring 40, 44625 Herne, Tel.: 0 23 23/499-0 (Ansprechpartner Dr. Horstmann)

Marienhospital Herne 1, Medizinische Klinik, Hölkeskampring 40, 44625 Herne, Tel.: 0 23 23/499-0 (Ansprechpartner Dr. Dresemann)

Knappschafts-Krankenhaus Recklinghausen, Klinik für Innere Medizin, Dorstener Str. 151, 45655 Recklinghausen, Tel.: 0 23 61/56-3401 (Ansprechpartner Prof. Dr. Loos)

Krankenanstalten Gilead, Medizinische Klinik, Burgsteig 13, 33617 Bielefeld, Tel.: 0521/1442305 (Ansprechpartner Prof. Dr. Kolloch)

Hinweis: AiP-Ausbildungsveranstaltungen

Beantragungen für Fortbildungsveranstaltungen, die im Sinne von § 34 c der Approbationsordnung für Ärzte/innen als dreistündige offizielle Ausbildungsveranstaltungen für Ärzte/innen im Praktikum anerkannt werden sollen, sind für das 1. Halbjahr bis zum 30. September des Vorjahres und für das 2. Halbjahr bis zum 15. März des laufenden Jahres - unter Vorlage der detaillierten Programme - bei der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, bekanntzugeben, damit die entsprechenden Genehmigungen bei der Bezirksregierung Münster eingeholt werden können.
 Voraussetzungen für eine AiP-Anerkennung sind eine Veranstaltungsdauer von mindestens 3 Stunden sowie ein umfangreiches interdisziplinäres Veranstaltungsprogramm

AiP-Ausbildungsveranstaltungen gem. § 34 c Approbationsordnung für Ärzte vom 14. Juli 1987



Zertifiziert 9 Punkte

Bielefeld

Termin: Di., 03.04.2001, 9.00 – 16.30 Uhr
Ort: Kunsthalle, Artur-Ladebeck-Str. 5
Thema: Wunde und Wundheilungsstörungen
 Leitung: Prof. Dr. med. J. O. Jost, Chefarzt der Chirurgischen Klinik am Franziskus-Hospital Bielefeld

Termin: Di., 26.06.2001, 9.00 – 16.30 Uhr
Ort: Kunsthalle, Artur-Ladebeck-Str. 5
Thema: AIDS - Psychische Störungen - PsychKG - Diabetes - Onkologie - Pneumologie
 Leitung: Prof. Dr. med. R. Kolloch, Chefarzt der Medizinischen Klinik der Krankenanstalten, Bielefeld

Termin: Di., 23.10.2001, 9.00 – 16.30 Uhr
Ort: Kunsthalle, Artur-Ladebeck-Str. 5
Thema: Der Notfallpatient – Diagnostik und therapeutische Erstmaßnahmen
 Leitung: Prof. Dr. med. H. Kuhn, Chefarzt der Medizinischen Klinik der Städtischen Kliniken Bielefeld Mitte

Bochum

Termin: Do., 30.08.2001, 9.00 – 16.30 Uhr
Ort: Ruhr-Universität, Medizinische Fakultät, Gebäude MA-Ebene 0 Süd, Hörsaal H-MA-20, Universitätsstr. 150
Thema: Der angiologische Notfall
 Leitung: Prof. Dr. med. V. Zumtobel, Direktor der Chirurgischen Klinik am St. Josef-Hospital, Ruhr-Universität Bochum

Termin: Do., 04.10.2001, 9.00 – 16.30 Uhr
Ort: Berufsgenossenschaftliche Kliniken Bergmannsheil, Universitätsklinik der Ruhr-Universität Bochum, Hörsaal, Bürkle-de-la-Camp-Platz 1
Thema: Diagnostik und Therapie von Atemwegs- und Lungenerkrankungen
 Leitung: Prof. Dr. med. G. Schultze-Werninghaus, Medizinische Klinik und Poliklinik, Berufsgenossenschaftliche Kliniken Bergmannsheil, Universitätsklinik der Ruhr-Universität Bochum

Allgemeine Hinweise:

Mit dem Besuch von 3 Doppelveranstaltungen erfüllen Sie die Voraussetzungen lt. § 34 c der Approbationsordnung für Ärzte. Die Veranstaltungen sollten interdisziplinär besucht werden.

Die Teilnahme an diesen Veranstaltungen ist kostenfrei und nur durch eine vorherige Anmeldung möglich.

Gemäß § 14 des mit den öffentlichen Arbeitgebern geschlossenen Tarifvertrags ist dem AiP für die Zeit der Freistellung für die Ausbildungsveranstaltungen sein Entgelt fortzuzahlen.
 Bei Reisen zu Ausbildungsveranstaltungen werden die notwendigen Kosten für das billigste, regelmäßig verkehrende Beförderungsmittel vom Arbeitgeber erstattet (§ 11).

Auskunft: Tel.: 0251/929-2204

Schriftliche Anmeldung erforderlich an:
 Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL,
 Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249,
 E-Mail: akademie@aekwl.de

DM 800,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
DM 700,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)

Schriftliche Anmeldung erforderlich an:
Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, e-mail: akademie@aekwl.de

Auskunft: Tel.: 0251/929-2204/08

Schmerztherapie

Kurse zur Erlangung der Zusatzbezeichnung „Spezielle Schmerztherapie“

Erstmals in Münster: Weiterbildungscurriculum in Modulform

Zielsetzung ist eine bundeseinheitliche Vergleichbarkeit der theoretischen Weiterbildung auf der Basis des Kursbuches „Spezielle Schmerztherapie“ der Bundesärztekammer. Die Teilnehmer haben die Möglichkeit, die theoretische Weiterbildung komplett in Münster zu absolvieren. Bei Termenschwierigkeiten besteht die Möglichkeit, einzelne Module bei anderen von den Landesärztekammern anerkannten Kursanbietern zu absolvieren. Die Weiterbildung gliedert sich in 8 Module. Mit insgesamt 8 Modulen, die 80 Unterrichtsstunden umfassen, sind die in der Weiterbildungsordnung geforderten Rahmenbedingungen erfüllt.

**Leitung: Interdisziplinäre Arbeitsgruppe der Kliniken der Westfälischen-
Wilhelms-Universität Münster**

- Priv. Doz. Dr. med. Dipl.-Psych. Ingrid Gralow
- Dr. phil. Dipl.-Psych. Alfred Hürter
Schmerzambulanz und Tagesklinik der Klinik und Poliklinik für Anästhesiologie und operative Intensivmedizin (Direktor: Univ.-Prof. Dr. med. H. Van Aken)
- Dr. med. Markus Schilgen
Facharzt für Orthopädie, Leitender Arzt der Akademie für Manuelle Medizin
- Univ.-Prof. Dr. med. Hans-Werner Bothe, M. A.
Klinik und Poliklinik für Neurochirurgie (Direktor: Univ.-Prof. Dr. med. H. Wassmann)
- Dr. med. Stefan Evers
- Univ.-Prof. Dr. med. Ingo W. Husstedt
Klinik und Poliklinik für Neurologie (Direktor: Univ.-Prof. Dr. med. E. B. Ringelstein)

**in Zusammenarbeit mit der
Deutschen Interdisziplinären Vereinigung für Schmerztherapie (DIVS)
Deutschen Gesellschaft zum Studium des Schmerzes (DGSS)
Deutschen Migräne- und Kopfschmerzgesellschaft (DMKG)**

Termine:

Wochenende 1/Modul 1 und 3: Fr., 28.09. bis So., 30.09.2001

Wochenende 2/Modul 2 und 4: Fr., 23.11. bis So., 25.11.2001

An beiden Wochenenden werden die „Theoretischen und therapeutischen Grundlagen“ (Modul 1 und 2) integriert, so dass die ersten beiden Wochenenden nur gemeinsam gebucht werden können.

Wochenende 3/Modul 5 und 6: Fr., 15.03. bis So., 17.03.2002

Wochenende 4/Modul 7 und 8: Fr., 21.06. bis So., 23.06.2002

Zum Abschluß der Wochenendveranstaltungen findet jeweils ein „Fallorientiertes Kompaktseminar“ statt mit der Möglichkeit, eigene Patienten vorzustellen.

Zeiten: freitags, ca. 16.00 Uhr bis ca. 20.00 Uhr
samstags, ca. 08.00 Uhr bis ca. 17.00 Uhr
sonntags, ca. 08.00 Uhr bis ca. 17.00 Uhr

Ort: 48147 Münster, Ärztekammer Westfalen-Lippe (Ärztehaus), Gartenstr. 210 –214

Teilnehmergebühren:
DM 1490,00 (Mitglieder der Akademie)
DM 1690,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
DM 1290,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl! Auskunft: Tel.: 0251/929-2201

Schriftliche Anmeldung erforderlich an:
Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Akupunktur-Vollausbildung (350 Stunden)

Standort Bad Oeynhausen

Ort: CASA Hotel und Trainingszentrum, Schützenstr. 9, 32545 Bad Oeynhausen

Leitung: Dr. med. K.-H. Christoph, Chefarzt der Berolina Klinik, Löhne-Bad Oeynhausen

Standort Bochum

Ort: Novotel Bochum, Stadionring 22, 44791 Bochum

Leitung: J. Kastner, Arzt, Akademie für Akupunktur und TCM, Bochum

Zeiten: jeweils von 9.00 – 18.00 Uhr

Teilnehmergebühr (incl. Verpflegung und Skript) pro Kurs:
DM 290,00 (Mitglieder der Akademie)
DM 320,00 (Nichtmitglieder)
DM 270,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie)
DM 290,00 (ÄiP/Nichtmitglieder)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2202/03

Kurstermine/Programm anfordern bei:
Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL,
Postfach 40 67,
48022 Münster,
Fax: 0251/929-2249,
E-Mail: akademie@aekwl.de

Kursreihe Neuraltherapie 2001

Leitung: Dr. med. K.-H. Christoph, Chefarzt der Berolina Klinik, Löhne-Bad Oeynhausen

Termine:

Sa., 25.08.2001: Neuraltherapie/Injektion Akup./Segment (1)

Sa., 27.10.2001: Neuraltherapie/Injektion Akup./Störfeld Gyn. Urol. (2)

Sa., 24.11.2001: Neuraltherapie/Injektion Akup./Ganglien (3)

Ort: CASA Hotel und Trainingszentrum, Schützenstr. 9, 32545 Bad Oeynhausen

Zeit: jeweils 9.00 – 18.00 Uhr

Auskunft und Anmeldung:
Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL,
Postfach 40 67, 48022 Münster,
Tel.: 0251/929-2202/2203,
Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Schmerztherapie

Repetitorium und Intensivkurs Spezielle Schmerztherapie

Termin: Block II: Mo., 17.09. bis Fr., 21.09.2001

Zeiten: Mo., 8.30 Uhr bis Fr., ca. 17.30 Uhr

Ort: 44789 Bochum, Hörsaal der Berufsgenossenschaftlichen Kliniken Bergmannsheil, Universitätsklinik, Bürkle-de-la-Camp-Platz 1

Leitung: Prof. Dr. med. M. Zenz, Direktor der Klinik für Anaesthesiologie, Intensiv- und Schmerztherapie der Berufsgenossenschaftlichen Kliniken Bergmannsheil, Universitätsklinik, Bochum

Teilnehmergebühr (pro Block):
DM 650,00 (Mitglieder der Akademie)
DM 750,00 (Nichtmitglieder)
DM 600,00 (arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2201

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Die Kurse sind gemäß § 9 d Arbeitnehmerweiterbildungsgesetz NW anerkannt.

Suchtmedizinische Grundversorgung

Weiterbildungskurse zur Erlangung der Fachkunde Suchtmedizinische Grundversorgung (50 Stunden)

Baustein I

Grundlagen 1 (4 Std.): Das Versorgungssystem der Suchtkrankenhilfe - Finanzielle, rechtliche und strukturelle Rahmenbedingungen

Termin: Mittwoch, 27. Juni 2001, 16.00 bis 20.30 Uhr

Ort: Münster, Ärztehaus, Raum Westfalen-Lippe, Gartenstr. 210-214

Leitung: Dr. med. Th. Poehlke, Münster

Grundlagen 2 (8 Std.): Grundlagen der Pathogenese, Diagnostik von Suchtkrankheiten

Termin: Samstag, 01. September 2001, 9.00 bis 17.00 Uhr

Ort: Münster, Ärztehaus, Raum Westfalen-Lippe, Gartenstr. 210-214

Leitung: Prof. Dr. F. Rist, Münster

Baustein II

Alkohol und Tabak (8 Std.)

Termin: Samstag, 29. September 2001, 9.00 bis 17.00 Uhr

Ort: Bielefeld

Leitung: Dr. med. M. Reker, Bielefeld

Baustein III

Medikamente (8 Std.)

Termin: Samstag, 20. Oktober 2001, 9.00 bis 17.00 Uhr

Ort: Münster, Ärztehaus, Raum Westfalen-Lippe, Gartenstr. 210-214

Leitung: Dr. med. Th. Poehlke, Münster

Baustein IV

Illegale Drogen (8 Std.)

Termin: Samstag, 17. November 2001, 9.00 Uhr bis 17.00 Uhr

Ort: Münster, Ärztehaus, Raum Westfalen-Lippe, Gartenstr. 210 – 214
Leitung: Dr. med. Th. Poehlke, Münster

Baustein V

Motivierende Gesprächsführung/Praktische Umsetzung (12 Std.)

Termin: Freitag, 14.12.2001, 17.00 bis 20.30 Uhr

Samstag, 15.12.2001, 9.00 bis 17.00 Uhr

Ort: Münster, Ärztehaus, Raum Bochum-Hagen u. Bielefeld, Gartenstr. 210-214

Leitung: Herr Dipl.-Psych. B. Schroer, Münster
Herr Dipl.-Psych. G. Kremer, Bielefeld

Ärztliche Gesamtleitung: Dr. med. Thomas Poehlke, Münster

Wahlthema (2 Std.)

Entsprechend anrechnungsfähige Veranstaltungen werden von der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL angeboten

Teilnehmergebühren:

DM 1.350,00 (Mitglieder der Akademie)
DM 1.480,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
DM 1.200,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)
Teilnehmergebühr je Baustein bei Einzelbuchung:
DM 300,00 (Mitglieder der Akademie)
DM 350,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
DM 250,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2209/01

Schriftliche Anmeldung erforderlich an:
Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Impfseminare Basisqualifikation/Erweiterte Fortbildung

Zertifiziert 16 Punkte

Basisqualifikation:

Wirkung und Eigenschaften von Impfstoffen

- Totimpfstoffe, Lebendimpfstoffe

Durchführung von aktiven Schutzimpfungen

- Überprüfung der Immunität vor und nach Impfungen
- Impfschemata
- Zeitabstände zwischen Impfungen

Injektionstechnik, Impflokalisation

Nebenreaktionen, Nebenwirkungen

Kontraindikationen, falsche Kontraindikationen

Vorgehen bei vermuteten Impfschäden

Risiko - Nutzen - Abwägung

Referentin: Dr. med. U. Quast, Marburg

Der Impfkalender der STIKO für Kinder und Jugendliche Standardimpfungen

- Impfungen gegen Tetanus, Diphtherie, Pertussis, Poliomyelitis, Hämophilus influenzae Typ b, Masern, Mumps, Röteln, Hepatitis B
Referentin: Prof. Dr. med. H. Idel, Düsseldorf

Indikationsimpfungen

- Impfungen in Abhängigkeit von besonderer beruflicher Exposition, Lebensalter und spezieller persönlicher Situationen

Impfungen gegen Hepatitis B, Hepatitis A, Varizellen, Influenza, Frühsommermeningoenzephalitis, Pneumokokken

Tuberkulose: Testung als Alternative zur Impfung

Impfungen bei bestimmten Personengruppen

- Schwangere, Immunsupprimierte, Patienten mit bestimmten Grunderkrankungen

Referent: Dr. H. J. Rieger, Marburg

Aufklärung und Dokumentation

Referentin: Dr. med. U. Quast, Marburg

Durchführung der Impfungen in der ärztlichen Praxis praktische Umsetzung der Empfehlungen

- Vorgehen bei unvollständigem Impfschutz mit Beispielen
- Praktische Hinweise zur Aufklärung und Dokumentation
- Überwachung des lebenslangen Impfschutzes
- Nachholung seit der Kindheit nicht durchgeführten Impfungen
Referenten: Dr. med. K. Wahle, Münster, Dr. med. H. Wunderlich

Impfmanagement in der Arztpraxis

- Aktives Ansprechen des Patienten seitens der Arzthelferin sowie des Arztes
- Informationsweg in der Praxis
- Möglichkeiten der Recall-Aktion
- Woran wird mit Recall erinnert?

Referenten: Dr. med. K. Wahle, Münster, Dr. med. H. Wunderlich, Warendorf

Erweiterte Fortbildung:

Die Abrechnung von Impfleistungen nach EBM und GOÄ

- Abrechnung und Vergütung von Impfleistungen, Abrechnung der Reiseimpfungen
- Kostenträger, Abrechnung bei Sozialhilfeempfängern, Asylbewerbern
Referent: Th. Müller, Münster

Reiseimpfungen Teil 1

- Indikationen in Abhängigkeit vom Reiseland, Zeitpunkt und Dauer der Reise und Reisestil
- Erstellung eines Reiseimpfplans
- Berücksichtigung der Standardimpfungen
- Pflichtimpfungen: Gelbfieber, Meningokokken, Cholera
Referent: Dr. med. R. Gross, Münster

Reisemedizin in der ärztlichen Praxis

Vorstellung eines PC-unterstützten Informationskonzeptes mit Handbuch anhand von Fallbeispielen
Referent: W. Kluge, Duisburg

Reiseimpfungen Teil 2

- Impfungen gegen Hepatitis A, Typhus, Hepatitis B, Tollwut, Japanische B-Enzephalitis
- Empfehlungen zur Malaria-Prophylaxe
- Diskussion mit Erstellung von Fallbeispiele
Referent: Dr. med. R. Gross, Münster

Leitung: Dr. med. U. Quast, Marburg

Termine:

Sa., 12.05.2001, 9.00 – 17.30 Uhr (Basisqualifikation) ausgebucht
So., 13.05.2001, 9.00 – ca. 13.00 Uhr (Erweiterte Fortbildung) ausgebucht

Sa., 27.10.2001, 9.00 – 17.30 Uhr (Basisqualifikation) ausgebucht
So., 28.10.2001, 9.00 – ca. 13.00 Uhr (Erweiterte Fortbildung) ausgebucht

Sa., 08.12.2001, 9.00 – 17.30 Uhr (Basisqualifikation) ausgebucht
So., 09.12.2001, 9.00 – ca. 13.00 Uhr (Erweiterte Fortbildung)

Ort: Münster, Ärztehaus Münster, Raum Bochum/Hagen, Gartenstr. 210-214

Teilnehmergebühr für die Basisqualifikation:

DM 300,00 (Mitglieder der Akademie)
DM 250,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)
DM 350,00 (Nichtmitglieder)
DM 280,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)

Teilnehmergebühr für die Basisqualifikation und Erweiterte Fortbildung:

DM 330,00 (Mitglieder der Akademie)
DM 270,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)
DM 380,00 (Nichtmitglieder)
DM 300,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2211

Anmeldeformular anfordern bei:
Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL,
Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Seminar für Chef- und Oberärzt/innen

Chefartzrecht

Zertifiziert 7 Punkte

Dieser Crashkurs gibt Oberärzten/innen, welche jahrelang innerhalb der festen Bahnen des Tarifrechts tätig waren, die Möglichkeit, die rechtliche Bedeutung und die Inhalte eines ihnen angebotenen Chefartzvertrages zu verstehen, wenn sie in eine Chefartzstelle gewählt worden sind. In dieser Situation sind sie dann vielfach gezwungen, kurzfristig Entscheidungen zu treffen und Verhandlungen zu führen, ohne hierauf vorbereitet zu sein. Diese Lücke wird mit der Fortbildungsveranstaltung "Chefartzrecht" nun geschlossen. Das fünfständige Seminar erläutert die wesentlichen Inhalte des Chefartzvertrages einschließlich des Liquidationsrechts und der Abgabenregelungen wobei auf Verhandlungsspielräume sowie juristische Fallstricke hingewiesen wird.

Themen:

- Aufbau und Inhalt eines Chefartzvertrages
- Das Liquidationsrecht stationär und ambulant
- Aktuelles aus berufsrechtlicher Sicht - u. a. Mitarbeiterbeteiligung, Arzt-Werbung-Öffentlichkeit
- Die Ermächtigung zur kassenärztlichen Versorgung

Leitung: RA Dr. Chr. Jansen, Düsseldorf

Termine: Sa., 05.05.2001, 10.00 bis 15.00 Uhr

Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe, Ärztehaus, Saal Westfalen, 2. Etage, Gartenstr. 210 – 214

Teilnehmergebühr (incl. Verpflegung):
DM 240,00 (Mitglieder der Akademie)
DM 290,00 (Nichtmitglieder)

Auskunft: Tel. 02 51/929-22 11

Schriftliche Anmeldung erforderlich an:
Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 02 51/929-22 49, E-Mail: akademie@aekwl.de

Kurs Qualitätsmanagement nach BÄK-Curriculum (200 Stunden) im Jahre 2001

WARTELISTE

Zielgruppe: alle am Qualitätsmanagement interessierten Ärzte/innen, Mitarbeiter/innen aus Verwaltung und Pflege

Terminübersicht:

Modul B1: QM - Methodik I: Projektablauf/Instrumente **Zertifiziert 46 Punkte**

Termine: Mi., 14.03. bis So., 18.03.2001 oder Mi., 25.04. bis So., 29.04.2001

Modul B2: Statistik und Evidence Based Medicine **Zertifiziert 46 Punkte**

Termine: Mi., 09.05. bis So., 13.05.2001 oder Mi., 20.06. bis So., 24.06.2001

Modul C1: Führen - Steuern - Vergleichen **Zertifiziert 24 Punkte**

Termine: Fr., 17.08. bis So., 19.08.2001 oder Fr., 31.08. bis So., 02.09.2001

Modul C2: Umfassendes Qualitätsmanagement und Zertifizierung **Zertifiziert 24 Punkte**

Termine: Fr., 07.09. bis So., 09.09.2001 oder Fr., 21.09. bis So., 23.09.2001

Modul C3: UQM (Umfassendes Qualitätsmanagement): Einführung im Krankenhaus **Zertifiziert 24 Punkte**

Termine: Fr., 26.10. bis So., 28.10.2001 oder Fr., 09.11. bis So., 11.11.2001

Modul C4: Qualitätsmanager: Abschlußkurs **Zertifiziert 23 Punkte**

Termine: Fr., 23.11. bis So., 25.11.2001 oder Fr., 14.12. bis So., 16.12.2001

Ort: Attendorn-Neu Listernohl, Politische Akademie

Kursleitung und inhaltliche Informationen: Dr. med. Jochen Bredehöft, Münster, Tel.: 0251/929-2600, Fax: 0251/929-2649, E-Mail: bredehoeft@aekwl.de

Anmeldeunterlagen anfordern bei: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Tel.: 0251/929-2201/09, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de
Die Kurse sind gemäß § 9 d Arbeitnehmerweiterbildungsgesetz NW anerkannt.

6. Diabetes-Symposium für Ärzte/innen



Zertifiziert 6 Punkte

- Leitlinien in der Diabetologie - Evidenzbasierte Medizin bei Hypertonie und Nephropathie
- Hypertonie - Möglichkeiten der Schulung von Diabetikern
- Typ-2-Diabetiker: Wie lange welche orale Medikation - ab wann Insulintherapie?
- Versorgungsmodelle in der Diabetologie - ambulante/stationäre Betreuungsmodelle
- Dialog zwischen Referenten und Teilnehmern

Leitung: Dr. med. K. Hubrich, Facharzt für Innere Medizin, Ärztlicher Direktor am St. Marien-Hospital Hamm

Organisation: Dr. med. S. Reinecke, Facharzt für Innere Medizin, Oberarzt am St. Marien-Hospital Hamm und Dr. med. K. Hubrich

Hinweis: Die Veranstaltung ist gemäß „Diabetes-Strukturvertrag in Westfalen-Lippe“ anerkannt.

Termin: Mi., 28.03.2001, 16.00 - 20.00 Uhr

Ort: Hamm, St. Marien-Hospital, Vortragsraum, Nassauer Str. 13 – 19

Teilnehmergebühr:
DM 30,00 (Mitglieder der Akademie)
DM 10,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie)
DM 50,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
DM 20,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2207
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

**Jugend in der Praxis
Die Jugendgesundheitsuntersuchung J1**



Zertifiziert 10 Punkte

- Was heißt hier voll ätzend – der Jugendliche als Patient
Dr. med. U. Büsching, Bielefeld
- Die Anamnese bei der J1
Dr. med. W.-R. Horn, Gernsbach
- Die physiologische Entwicklung, die biologische Pubertät
Frau Dr. med. M. Westermann, Porta Westfalica
- Schilddrüsenerkrankungen und andere Stoffwechsellstörungen
Dr. med. C. Jourdan, Herford
- Die Haltungsfehler und die Orthopädie des Jugendlichen
Dr. med. B. Gleiche, Sendenhorst
- Jugendsünden; Bewegungsarmut und Adipositas
Frau Dr. med. E. Matzke-Exl, Lage
- Prävention im Jugendalter, Jugendarbeitsschutzuntersuchung
Dr. med. univ. H. Hoffmann, Berlin

Seminare (4 parallel, 2 x 1,5 Stunden mit Wechsel):

1. Mädchen fragen - psychosexuelle Jugendgynäkologie
Moderation: Frau Dr. med. G. Gille, Lüneburg
2. Gesprächsführung
Moderation: Dr. med. W.-R. Horn, Gernsbach
3. Hauterkrankungen
Moderation: Dr. Reich, Bielefeld
4. Asthma bronchiale
Moderation: Dr. med. H.-G. Bresser, Bielefeld

Hinweis: Die Teilnehmerzahl bei den Seminaren ist begrenzt. Die Anmeldungen werden nach Posteingang berücksichtigt. Maximal können zwei der vier Seminare gebucht werden.

WARTELISTE

Termin: Sa., 24.03.2001, 9.00 – 17.15 Uhr

Ort: 33607 Bielefeld, Ravensberger Park, Ravensberger Park 6

Leitung: Dr. med. U. Büsching, Arzt für Kinderheilkunde, Vorsitzender des Ausschusses Jugendmedizin des Berufsverbandes der Kinder- und Jugendärzte, Bielefeld

Teilnehmergebühren (incl. Verpflegung):
DM 80,00 (ÄiP und Arbeitslose)
DM 120,00 (Mitglieder der Akademie)
DM 140,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2210
Anmeldeformular anfordern bei: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Ärztseminare in Ernährungsmedizin nach dem Curriculum Ernährungsmedizin der Bundesärztekammer

Zertifiziert 24 Punkte

Seminarzyklen der Deutschen Akademie für Ernährungsmedizin in Münster in Zusammenarbeit mit der Akademie für ärztliche Fortbildung der Ärztekammer Westfalen-Lippe und der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe

Seminarblock 1: Grundlagen	16. – 18.03.2001
Seminarblock 2: Adipositas/Dyslipoproteinämien	25. – 27.05.2001
Seminarblock 3: Diabetes, Hypertonie, Niere	06. – 08.07.2001
Seminarblock 4: Gastroenterologie, künstliche Ernährung	17. – 19.08.2001
Seminarblock 5: Ausgew. Kap., Falldemonstrationen	05. – 07.10.2001

Teilnehmergebühr:

Komplettpreis für die Teilnahme am 5-teiligen Seminarzyklus über 100 Std.: DM 2.900,00 (Mitglieder der Akademie)
DM 3.000,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

Komplettpreis für die Teilnahme am 4-teiligen Seminarzyklus über 80 Std.: DM 2.520,00 (Mitglieder der Akademie)
DM 2.600,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

Einzelpreis für die Teilnahme am 20std. Abschlußseminar:
DM 630,00 (Mitglieder der Akademie)
DM 650,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

Medizinstudenten, Ärzte/innen im Praktikum, arbeitslose Ärzte/innen und Ärzte/innen im Erziehungsurlaub können nachträglich pro Seminar eine Gut-schrift in Höhe von DM 200,00 beantragen. Hierzu ist jeweils die Vorlage eines aktuellen schriftlichen Nachweises erforderlich (z. B. Bescheinigung des Arbeitgebers, Arbeitsamtes, der Universität).

Auskunft und Information:
Deutsche Akademie für Ernährungsmedizin,
Reichsgrafenstr. 11,
79102 Freiburg,
Tel.: 0761/78980, Fax: 0761/72024

Akademie für ärztliche Fortbildung der Ärztekammer Westfalen-Lippe und der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe in Kooperation mit der Westfälischen-Wilhelms-Universität Münster, der Ruhr-Universität Bochum und der Universität Witten/Herdecke

Kurs Evidence-based Medicine (EBM)

60 Stunden - Abschnitte A - C in Bochum und Münster 2000/2001

A Abschnitt A
Zertifiziert 24 Punkte
EBM-Einführung - Methodische und statische Grundkenntnisse der EBM (20 Stunden)

B Abschnitt B
Zertifiziert 24 Punkte
EBM-Anwendung/Fallbeispiele (20 Stunden)

C Abschnitt C
Zertifiziert 24 Punkte
EBM im Arbeitsalltag (20 Stunden)

Auskunft:
Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL,
Postfach 40 67, 48022 Münster,
Tel.: 0251/929-2207, Fax: 0251/929-2249,
E-Mail: brautmeier@aekwl.de

Inhaltliche Informationen:
Dr. S. Paech, Tel.: 0251/929-2630, Fax: 0251/929-2649,
E-Mail: paech@aekwl.de

Physikalische Therapie

Weiterbildungskurse zur Erlangung der Zusatzbezeichnung Physikalische Therapie

(insgesamt 4 Kurswochen)

Thema: Massage (3. Kurswoche)
Termin: Mi., 23.05. bis So., 27.05.2001
Ort: Vlotho-Bad Sebruch, Weserland-Klinik

Thema: Elektrophysiotherapie (4. Kurswoche)
Termin: Mi., 13.06. bis So., 17.06.2001
Ort: Petershagen-Bad Hopfenberg, Weserland-Klinik

Thema: Hydrotherapie (1. Kurswoche)
Termin: Mi., 03.10. bis So., 07.10.2001
Ort: Vlotho-Bad Sebruch, Weserland-Klinik

Thema: Bewegungstherapie (2. Kurswoche)
Termin: Mi., 07.11. bis So., 11.11.2001
Ort: Vlotho-Bad Sebruch, Weserland-Klinik

Teilnehmergebühr pro Kurs:
DM 600,00 (Mitglieder der Akademie)
DM 700,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
DM 550,00 (ÄiP Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)
DM 650,00 (ÄiP Nichtmitglieder der Akademie)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2202

Schriftliche Anmeldung erforderlich an:
Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL,
Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249,
E-Mail: akademie@aekwl.de

Fortbildungsveranstaltung für Ärzte/innen, Medizinisch-technische Radiologie-Assistenten/innen, Arzthelfer/innen und Physiker/innen aus den Bereichen Strahlentherapie und Röntgendiagnostik

Die neue Strahlenschutz- und Röntgenverordnung

Zertifiziert 8 Punkte

Theoretischer Teil

Die neue Strahlenschutz- und Röntgenverordnung
- Neues, Änderungen, Konsequenzen
(Der Schwerpunkt der Veranstaltung liegt bei der Strahlenschutzverordnung.)

Referenten:
Prof. Dr. med. Dipl.-Phys. Jürgen Schütz, Münster
Herr Gewerbeamtsrat Westermann, Münster

Praktischer Teil:

Strahlenexposition von Patienten und Personal
- Therapiesimulator (Durchleuchtungsgerät)
- Teletherapie (Kobalt/Beschleuniger)

Leitung: Priv.-Doz. Dr. H. Kronholz, Klinik und Poliklinik für Strahlentherapie
- Radioonkologie - der WWU Münster

Termine: Mi., 21.03.2001, 17.00 – 20.00 Uhr

Ort: Münster, Klinikum der Universität, Großer Konferenzraum Ost, Ebene 05, Zimmer 403, Albert-Schweitzer-Str. 33

Teilnehmergebühr incl. Verpflegung:
DM 100,00 (Ärzte/innen/Nichtmitglieder der Akademie und Physiker/innen)
DM 80,00 (Ärzte/innen/Mitglieder der Akademie)
DM 70,00 (MTR)

Hinweis: Die Veranstaltung wird anerkannt als Belehrung im Sinne der Strahlenschutz- und Röntgenverordnung.

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2211

Schriftliche Anmeldung erforderlich an:
Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL,
Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249,
E-Mail: akademie@aekwl.de

Fortbildungsseminar für den „Leitenden Notarzt“ im Rettungsdienst

Zertifiziert 48 Punkte

Das Seminar entspricht den Empfehlungen der Bundesärztekammer zur Fortbildung zum „Leitenden Notarzt“ (40 Stunden)

Teilnahmevoraussetzungen:

- eine regelmäßige Tätigkeit im Rettungsdienst (4 Jahre)
- umfassende Kenntnisse in der Notfallmedizin (es soll eine Facharztanerkennung mit Tätigkeit in der Intensivmedizin vorliegen)
- Fachkundenachweis „Rettungsdienst“

Termin: Fr., 08. bis Mo., 11.06.2001

Ort: 57439 Attendorf/Neu-Listernohl, Politische Akademie Biggesee und 48155 Münster, Institut der Feuerwehr (11.06.2001)

Leitung: Dr. med. R. Hunold, Institut für Anaesthesiologie, St. Martinus-Hospital Olpe

Teilnehmergebühr

(incl. Unterkunft und Vollpension in der Politischen Akademie Biggesee):
DM 1.600,00 (Mitglieder der Akademie)
DM 1.700,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2205/06

Anmeldeformular anfordern bei: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Die Veranstaltung ist gemäß § 9 d Arbeitnehmerweiterbildungsgesetz NW anerkannt.

Fortbildungsseminare in der Notfallmedizin 2001 zur Erlangung des Fachkundenachweises Rettungsdienst

Blockseminar (Kurstelle A – D) – (ganztägig)

Termin: Fr. 09.03. bis Sa., 17.03.2001 (80 Stunden)

Ort: 57462 Olpe (Biggesee), Kolping-Familienferienstätte

Leitung: Dr. med. R. Hunold, Olpe

Teilnehmergebühr (incl. Verpflegung):

DM 720,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)

DM 800,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)

DM 880,00 (Mitglieder der Akademie)

DM 960,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

Eingangsvoraussetzung: Eine mindestens 1-jährige klinische Tätigkeit muß bei Beginn der Teilnahme am jeweiligen Seminar vorliegen.

Hinweis: Der für den Fachkundenachweis „Rettungsdienst“ u. a. geforderte zertifizierte Reanimationsstandard am Phantom wird als Bestandteil des 80-Stunden-Kurses (Teile A und B) gewertet und den Teilnehmern entsprechend bescheinigt.

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2205/06

Schriftliche Anmeldung (**mit dem Nachweis der 1-jährigen klinischen Tätigkeit**) erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Weitere Informationen zur Erlangung des Fachkundenachweises „Rettungsdienst“ erhalten Sie unter Tel.: 0251/929-2309/2310

Die Veranstaltung ist gemäß § 9 d Arbeitnehmerweiterbildungsgesetz NW anerkannt.

Trainingsseminar für

Dozenten, Vortragende und Seminarleiter Präsentieren, Visualisieren, Moderieren

Teil 1: Präsentieren, Visualisieren

- Begrüßung, Vorstellung und Kurszielbestimmung
Kurzreferat
- Motivation der Teilnehmer/innen und Referenten/innen
Kurzreferat/Einzelarbeiten
- Planung und Durchführung einer Lehrveranstaltung
Kurzreferat, Kleingruppenarbeit
- Medieneinsatz und Kommunikation
Kurzreferat, Kleingruppenarbeit
- Gemeinsames Suchen des eigenen Präsentationsstils
TN-Übungen, Videoaufzeichnung, Besprechung
- Zum Umgang mit schwierigen Teilnehmern/innen
Lehrgespräch, Diskussion
- Übender Einsatz von Medien
TN-Übung, Videoaufzeichnung, Besprechung
- Möglichkeiten der Erfolgskontrolle einer Veranstaltung
Kurzreferat, Feedback zum aktuellen Seminar, Diskussion

Teil 2: Moderieren

- Begrüßung, Vorstellung und Kurszielbestimmung
Kurzreferat
- Einsatzmöglichkeiten der Moderation – die Rolle des Moderators/der Moderatorin
Kurzreferat/Diskussion
- Aspekte der Moderationsvorbereitung
Kurzreferat/Kleingruppenarbeit
- Der Moderator/die Moderatorin und sein/ihr "Handwerkszeug"
Kurzreferat/Kleingruppenarbeit

- Aspekte der Moderationsdurchführung
Kurzreferat, Diskussion
- Übungsteil I zur Moderation
TN-Übungen, Videoaufzeichnung, Besprechung
- Übungsteil II zur Moderation
TN-Übung, Videoaufzeichnung, Besprechung
- Aspekte der Moderationsnachbearbeitung
Kurzreferat, Feedback zum aktuellen Seminar, Diskussion

Seminarleiter: Dr. med. Ralf Hömberg, Ärztlicher Psychotherapeut, Senden

**Termine: Teil 1: Sa., 31.03.2001, 9.00 – 17.00 Uhr
So., 01.04.2001, 9.00 – 17.00 Uhr**

**Teil 2: Sa., 12.05.2001, 9.00 – 17.00 Uhr
So., 13.05.2001, 9.00 – 17.00 Uhr**

Ort: 48147 Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztelhaus), Raum Bielefeld, Gartenstr. 210-214

Teilnehmergebühr pro Kurs:

DM 590,00 (Mitglieder der Akademie)

DM 690,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

DM 500,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Hinweis: Die Kurse sind einzeln oder zusammen zu buchen.

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2204/08

Anmeldeformular anfordern bei:
Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL,
Postfach 40 67,
48022 Münster,
Fax: 0251/929-2249,
E-Mail: akademie@aekwl.de

Hinweis: AiP-Ausbildungsveranstaltungen

Beantragungen für Fortbildungsveranstaltungen, die im Sinne von § 34 c der Approbationsordnung für Ärzte/innen als dreistündige offizielle Ausbildungsveranstaltungen für Ärzte/innen im Praktikum anerkannt werden sollen, sind für das 1. Halbjahr bis zum 30. September des Vorjahres und für das 2. Halbjahr bis zum 15. März des laufenden Jahres - unter Vorlage der detaillierten Programme - bei der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der

KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, bekanntzugeben, damit die entsprechenden Genehmigungen bei der Bezirksregierung Münster eingeholt werden können.

Voraussetzungen für eine AiP-Anerkennung sind eine Veranstaltungsdauer von mindestens 3 Stunden sowie ein umfangreiches interdisziplinäres Veranstaltungsprogramm

Klinische Transfusionsmedizin

Fortbildungsveranstaltung zur Qualifikation als Transfusionsverantwortliche und Transfusionsbeauftragte

Zertifiziert 9 Punkte pro Teil

Block A (8 Stunden, Teil 1 der insgesamt 16-stündigen Fortbildung)

Zielgruppe:

- Ärzte, die nur Plasmaderivate anwenden (vgl. RiLi 1.4.1.3.1 und 1.4.1.3.2 Punkt e)
- erste 8 Stunden des insgesamt 16-stündigen Kurses für Transfusionsverantwortliche und Transfusionsbeauftragte in Krankenhaus und Praxis (vgl. 1.4.1.3.1, 1.4.1.3.2, 1.5.1.2, 1.5.1.3)
- Immunhämatologische Grundlagen
Blutgruppenmerkmale, Grundlagen der Blutgruppenserologie, Diagnostik irregulärer Antikörper vor Transfusionen, Notfalltransfusion
Dr. T. Legler, Göttingen
- Risiken der Hämotherapie
Prof. Dr. Dr. W. Sibrowski, Münster
- Infektionsrisiken durch Blutprodukte
Spenderauswahl, infektionserologische und molekularbiologische Untersuchungen von Blut und Blutprodukten, „Surrogatmarker“ für Infektionen
Prof. Dr. K. Kleesiek, Bad Oeynhausen
- Gesetzliche Grundlagen
Transfusionsgesetz, Arzneimittelgesetz, Richtlinien, Leitlinien, Medizinproduktegesetz
Prof. Dr. M. U. Heim, Magdeburg
- Meldepflichten und Look-back-Verfahren
Rückverfolgung von Blutprodukten, Meldung unerwünschter Arzneimittelwirkungen an Behörden und pharmazeutischer Unternehmer
Dr. G. Hutschenreuther, Aachen
- Diagnostik und Therapie erworbener Hämostasestörungen
Prof. Dr. W. Scharf, Düsseldorf
- Virusinaktivierung von Blutprodukten
Solvens-Detergens (SD)-Verfahren, Photochemische Inaktivierung, Wärmebehandlung, Ultrafiltration
PD Dr. U. Mohr, Springe
- Dokumentationspflicht
Gewinnung von Blut und Blutbestandteilen; Herstellung, Lagerung, Transport und Anwendung und Verbleib von Blutprodukten
K.-H. Müller, Detmold

Block B (8 Stunden, Teil 2 der insgesamt 16-stündigen Fortbildung)

Zielgruppe:

- Transfusionsbeauftragte und Transfusionsverantwortliche (vgl. RiLi 1.4.1.3.1 und 1.4.1.3.2 Punkt c)
- Leiter von Blutdepots bzw. blutgruppenserologisches Laboratorien (vgl. RiLi 1.5.1.2 und 1.5.1.3)

- Interne und externe Qualitätskontrollen immunhämatologischer Untersuchungen
Richtlinien der Bundesärztekammer, Ringversuche
Prof. Dr. K. Kleesiek, Bad Oeynhausen
- Herstellungsverfahren von Blutprodukten
Erythrozytenkonzentrate, Apheresepräparate, gefrorenes Frischplasma, Immunglobuline, Gerinnungsfaktoren, Albumin
Dr. Dr. C. Wolff, Bad Oeynhausen
- Autologe Hämotherapie
Präoperative Eigenblutspende, präoperative normovolämische Hämodilution, perioperative blutsparende Maßnahmen, Eigenblutprodukte mit positiven Infektionsmarkern, nicht verwendete Eigenblutprodukte
Prof. Dr. D. Paravicini, Gütersloh
- Therapie mit Blut und Blutkomponenten
Prof. Dr. N. Müller, Essen
- Qualitätsmanagement I
Qualitätsmanagementhandbuch, Qualitätssicherung bei der Anwendung von Blutprodukten
Dr. N. Petersen, Dortmund
- Anwendung spezieller Blutprodukte
bestrahlte zelluläre Präparate, gewaschene Erythrocyten, kryokonservierte Erythrocyten, CMV-/Parvovirus B 19-getestete Präparate
Dr. U. Cassens, Münster
- Diagnostik und Therapie angeborener Hämostasestörungen
Dr. W. Prohaska, Bad Oeynhausen
- Qualitätsmanagement II
Transfusionsverantwortlicher, Transfusionsbeauftragter, Transfusionskommission, Arbeitskreis für Hämotherapie
K.-H. Müller, Detmold



Leitung: Prof. Dr. med. K. Kleesiek, Herz- und Diabeteszentrum NRW, Institut für Laboratoriums- und Transfusionsmedizin, Georgstr. 11, 32545 Bad Oeynhausen
Karl-Heinz Müller, Klinikum Lippe-Detmold, Röntgenstr. 18, 32756 Detmold

Termine: Block A: Sa., 10.03.2001, 9,00 – 17,00 Uhr
Block B: Sa., 17.03.2001, 9,00 – 17,00 Uhr

Ort: Bad Oeynhausen, Großer Hörsaal, Herz- und Diabeteszentrum NRW, Universitätsklinik der Ruhr-Universität Bochum, Georgstr. 11

Teilnehmergebühr (pro Block):
DM 200,00 (Mitglieder der Akademie)
DM 220,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
DM 160,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie)
DM 180,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)
DM 50,00 (Studenten/innen)
DM 180,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2211

Schriftliche Anmeldung erforderlich an:
Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL,
Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Klinische Transfusionsmedizin

Zertifiziert 9 Punkte

Fortbildungsveranstaltung zur Qualifikation als Transfusionsverantwortliche und Transfusionsbeauftragte

Block B (Teil 2 der insgesamt 16-stündigen Fortbildung)

Zielgruppe:

- Transfusionsbeauftragte und Transfusionsverantwortliche nach RiLi 1.4.1.3.1 und 1.4.1.3.2 Punkt c
- Leitung Blutdepot bzw. blutgruppenserologisches Laboratorium (vgl. 1.5.1.2 und 1.5.1.3)
- Ärzte, besonders in der Praxis, die Bluttransfusionen durchführen

- Qualitätsmanagement bei der Anwendung von Blutprodukten
Prof. Dr. Dr. med. W. Sibrowski, Münster
- Hämotherapie im Krankenhaus und in der Praxis
Dr. med. J. Lipke, Dortmund
- Perioperatives Transfusionskonzept
PD Dr. med. J. F. Zander, Dortmund
- Blutgruppenserologie und Immunhämatologie
Prof. Dr. med. N. Müller, Essen
- Monitoring der Hämotherapie
Dr. med. G. Schönermarck, Dessau
- Auswahl und Indikation spezieller Blutkomponenten
Prof. Dr. med. M. Böck, Würzburg
- Labordiagnostik und therapeutische Konsequenzen bei Thrombophilie
Dr. med. M. Spannagl, München

- Besonderheiten der Notfalltransfusion
Dr. med. W. Hitzler, Mainz
- Ethische und ökonomische Aspekte in Zusammenhang mit der Anwendung von Blutprodukten
Dr. med. J. Sternberger, Hagen

Leitung: Dr. med. Nils Petersen, Direktor des Instituts für Transfusionsmedizin der Städt. Kliniken Dortmund, Alexanderstr. 30, 44137 Dortmund

Termin: Mi., 28.03.2001, 9,00 – 17,00 Uhr
Ort: 44123 Dortmund, Hörsaal der Kinderchirurgischen Klinik der Städt. Kliniken Dortmund, Stefan-Engel-Platz 1 (früher Beurhausstr. 45)

Teilnehmergebühren pro Block:
DM 200,00 (Mitglieder der Akademie)
DM 220,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
DM 160,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie)
DM 180,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)
DM 50,00 (Studenten/innen)
DM 180,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2211

Schriftliche Anmeldung erforderlich an:
Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL,
Postfach 40 67,
48022 Münster,
Fax: 0251/929-2249,
E-Mail: akademie@aekwl.de

Intensivseminar

Notfälle in der Praxis – Herz-Lungen-Wiederbelebung



Zertifiziert 10 Punkte

Theorie (Teil I) und praktische Übungen (Teil II) am Phantom für Ärzte/innen, Zahnärzte/innen, Arztpraxen im Team, Kliniker ohne Notfallroutine, Medizinisches Assistenzpersonal und Pflegepersonal

Teil I - Theorie

- Grundlagen – Vitalfunktionen bei Erwachsenen und Kindern
- Reanimation – entsprechend der Empfehlungen der BÄK (Jan. 2000) und des European Resuscitation Council (ERC); Ablauf, Hilfsmittel, Medikamente

Teil II - Praktische Übungen

- BLS (Basis Life Support)
Vitalzeichenkontrolle, Freimachen der Atemwege und Atemspende, Herzdruckmassage, Benutzen von einfachen Hilfsmitteln, stabile Seitenlage
- ALS (Advanced Life Support)
Intubation und Beatmung, endotracheales Absaugen, Defibrillation, Medikamentenapplikation, Behandlung mit externem Schrittmacher
- Mega-Code-Training für Praxisteams
Üben von Notfallversorgung im eigenen Team mit Aufgaben- und Rollenverteilung nach Wunsch
- Kinderreanimation
- Fallbeispiele

Leitung: Dr. med. Hans-Peter Milz, Oberarzt der Klinik für Anaesthesie und operative Intensivmedizin der Städtischen Kliniken Bielefeld-Mitte gem. GmbH, Bielefeld

Termin: Mi., 25.04.2001, 16.00 – 20.00 Uhr

Ort: 33602 Bielefeld, Rettungsdienstschule im Studieninstitut für kommunale Verwaltung in Ostwestfalen-Lippe, Rohrteichstr. 71

Teilnehmergebühr:

- DM 110,00 (ÄiP Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)
- DM 120,00 (ÄiP Nichtmitglieder der Akademie)
- DM 160,00 (Mitglieder der Akademie)
- DM 190,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
- DM 390,00 (für ein Praxisteam – max. 3 Personen/Praxisinhaber Mitglied der Akademie)
- DM 470,00 (für ein Praxisteam – max. 3 Personen/Praxisinhaber Nichtmitglied der Akademie)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2206

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aeakwl.de

Intensivseminar

Notfälle in der Praxis – Herz-Lungen-Wiederbelebung



Zertifiziert 10 Punkte

Theorie (Teil I) und praktische Übungen (Teil II) am Phantom für Ärzte/innen, Zahnärzte/innen, Arztpraxen im Team, Kliniker ohne Notfallroutine, Medizinisches Assistenzpersonal und Pflegepersonal

Teil I - Theorie

- Grundlagen Vitalfunktionen bei Erwachsenen und Kindern
- Reanimation – entsprechend der Empfehlungen der BÄK (Jan. 2000) und des European Resuscitation Council (ERC); Ablauf, Hilfsmittel, Medikamente

Teil II - Praktische Übungen

- BLS (Basis Life Support)
Vitalzeichenkontrolle, Freimachen der Atemwege und Atemspende, Herzdruckmassage, Benutzen von einfachen Hilfsmitteln, stabile Seitenlage
- ALS (Advanced Life Support)
Intubation und Beatmung, endotracheales Absaugen, Defibrillation, Medikamentenapplikation, Behandlung mit externem Schrittmacher
- Mega-Code-Training für Praxisteams
Üben von Notfallversorgung im eigenen Team mit Aufgaben- und Rollenverteilung nach Wunsch
- Kinderreanimation
- Fallbeispiele

Leitung: Dr. med. Dieter Stratmann, Chefarzt des Institutes für Anästhesiologie, Zweckverband Kliniken im Mühlenkreis -Klinikum Minden-, Minden

Termin: Mi. 19.09.2001, 16.00 – 20.00 Uhr

Ort: 32457 Porta Westfalica, Porta Berghotel, Hauptstraße 1

Teilnehmergebühr:

- DM 110,00 (ÄiP Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)
- DM 120,00 (ÄiP Nichtmitglieder der Akademie)
- DM 160,00 (Mitglieder der Akademie)
- DM 190,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
- DM 390,00 (für ein Praxisteam – max. 3 Personen/Praxisinhaber Mitglied der Akademie)
- DM 470,00 (für ein Praxisteam – max. 3 Personen/Praxisinhaber Nichtmitglied der Akademie)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2206

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aeakwl.de

Intensivseminar

**Das Know-how der kardiopulmonalen Reanimation
Notfälle in der Praxis**



Repetitorium und intensive praktische Übungen für Ärzte/innen, Zahnärzte/innen, Arztpraxen im Team, Kliniker ohne Notfallroutine und Medizinisches Assistenzpersonal

Zertifiziert 10 Punkte

I. Theoretischer Teil (16.00 – 17.00 Uhr)

- Vitalfunktionen - Erwachsene, Säuglinge
- Reanimation - Vorgehen, Instrumentarium und Notfallmedikamente

II. Praktischer Teil (17.00 – 20.00 Uhr)

- Übungen am Megacode Trainer Heartsim 2000 - Freimachen der Atemwege, Intubation und Beatmung, Herzdruckmassage und Defibrillation, Säuglingsreanimation

Termin: Mi., 28.03.2001, 16.00 – 20.00 Uhr

WARTELISTE

Mi., 29.08.2001, 16.00 – 20.00 Uhr oder

Mi., 28.11.2001, 16.00 – 20.00 Uhr

Ort: Katholisches Krankenhaus Dortmund-West, Zollernstr. 40, 44379 Dortmund

Leitung: Frau Dr. med. S. Rebhuhn, Leitende Notärztin und Oberärztin der Medizinischen Abteilung, Katholisches Krankenhaus Dortmund-West (Chefarzte Dres. med. I. Flenker und W. Klüsener)

Teilnehmergebühr pro Seminar:

- DM 90,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)
- DM 100,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)
- DM 140,00 (Mitglieder der Akademie)
- DM 170,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
- DM 360,00 (für ein Praxisteam/max. 3 Personen/Praxisinhaber Mitglied der Akademie)
- DM 420,00 (für ein Praxisteam/max. 3 Personen/Praxisinhaber Nichtmitglied der Akademie)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2206

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aeakwl.de

Notfall in der Praxis – Kardiopulmonale Reanimation

Seminar für Ärztinnen/Ärzte, Zahnärztinnen/Zahnärzte, medizinisches Assistenzpersonal, Arztpraxen im Team, Kliniker ohne Notfallroutine, Pflegepersonal



Zertifiziert 10 Punkte

Themen: Theoretische Grundlagen

- Störungen der Vitalfunktion
- Kardiopulmonale Reanimation

Praktische Übungen

- Freimachen der Atemwege, Atemspende, stabile Seitenlagerung, Herzdruckmassage
- „Skill Anne“, Herz-, Lungenwiederbelebung, Beatmung mit Beutel-Maskensystem, (elektronische Effektivitätskontrolle)
- Defibrillation, „Mega-Code-Training“
- Intubationstraining
- Säuglingsreanimation
- Videodemonstration
- Refreshing

Leitung: Dr. med. R. Hunold, Anaesthesieabteilung, St.-Martinus-Hospital Olpe

**Termine: Mi., 27. Juni 2001, 16.00 – 20.00 Uhr oder
Mi., 14. November 2001, 16.00 – 20.00 Uhr**

Ort: Olpe (Biggese), Rathaus/Altes Lyzeum, Franziskanerstraße

Teilnehmergebühr pro Seminar:

- DM 80,00 (Ärztinnen/Ärzte im Praktikum und Arbeitslose)
- DM 120,00 (Mitglieder der Akademie)
- DM 150,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
- DM 240,00 (für ein Praxisteam max. 3 Personen/Praxisinhaber Mitglied der Akademie)
- DM 300,00 (für ein Praxisteam max. 3 Personen/Praxisinhaber Nichtmitglied der Akademie)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2206

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aeakwl.de

Seminar für Arzthelfer/innen

Der ältere Mensch in der Praxis

Der Anteil der älteren Menschen in den Arztpraxen nimmt ständig zu. Das Praxisangebot wird sich verstärkt an älteren Patienten ausrichten müssen. Das Bedürfnis nach intensiven Kontakt und Kommunikation ist oft nur schwer mit den Praxisanforderungen in Einklang zu bringen. In dieser Veranstaltung werden Sie Anregungen bekommen, die es Ihnen ermöglichen, auch im Kontakt mit z. B. sehr schwierigen, aggressiven und depressiven älteren Patienten zielorientiert, verbindlich, freundlich und einfühlsam zu bleiben.

Anhand von Beispielen aus der Praxis werden folgende Inhalte vermittelt:

- Kommunikative Kompetenz:
Training von Gesprächstechniken
Kommunizieren mit der Körpersprache
- Der ältere, kranke Mensch als Patient
- Verhältnis junge Arzthelferin - älterer Patient
- Altengerechter Praxiservice

Termin: Mi., 23.05.2001, 10.00 – 17.00 Uhr
Ort: 58285 Gevelsberg, Volkshochschule Ennepe Ruhr-Süd, Mittelstr. 86 – 88

Leitung: Christa Kühnert-Löser, Dipl. Päd., Supervisorin (DGSv)

Teilnehmergebühr:
DM 285,- (Praxisinhaber/Mitglied der Akademie)
DM 345,- (Praxisinhaber/Nichtmitglied der Akademie)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2207

Schriftliche Anmeldung erforderlich an:
Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL,
Postfach 40 67,
48022 Münster,
Fax: 0251/929-2249,
E-Mail: akademie@aeakwl.de

Seminar für Praxisteams, Ärzte/innen und verantwortliche Mitarbeiter/innen

Praxismarketing: Optimaler Service und Menschlichkeit

Ohne Marketing Erfolg zu haben, ist nicht möglich. Der Wettbewerb um Patienten gehört zum Alltag. Durch erfolgreiches Marketing gewinnen Sie neue Patienten und binden Patienten an die Praxis. In dieser Veranstaltung lernen Sie Marketingmaßnahmen kennen, die auch für Ihren Kleinbetrieb „Praxis“ ohne großen Kostenaufwand realisierbar sind.

Inhalte:

- Positionierung am Markt - anders als andere
- Bausteine des Praxismarketings (z.B. Visitenkarten; Ambiente; Service; Patientenpflege; Erscheinungsbild; Gestaltung des Wartezimmers; professioneller, wertschätzender Umgang mit Patienten ...)

Hinweis: (max. 2 Teilnehmer pro Praxis)

Termin: Mi., 06.06.2001, 10.00 – 17.00 Uhr
Ort: 58285 Gevelsberg, Volkshochschule Ennepe Ruhr-Süd, Mittelstr. 86 – 88

Leitung: Christa Kühnert-Löser, Dipl. Päd., Supervisorin (DGSv)
Monika Thiemann-Winkelmeyer, Dipl. Psychologin, Supervisorin (DGSv)

Teilnehmergebühr:
DM 345,- (Praxisinhaber/Mitglied der Akademie)
DM 395,- (Praxisinhaber/Nichtmitglied der Akademie)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2207
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster,
Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aeakwl.de

Seminar für Arzthelfer/innen

Effiziente Terminvereinbarung in der ärztlichen Praxis

Effiziente Terminvereinbarungen sind ein wichtiger Bestandteil von Patientenbindung und Praxismarketing. Jeder Patient freut sich, wenn seine Wartezeit kurz und absehbar ist. Das trägt zu einer entspannten Atmosphäre in der Praxis bei und entlastet so auch die Arzthelfer/innen von zusätzlicher Belastung durch sich beschwerende Praxisbesucher.

In diesem Seminar lernen Sie ein für Ihre Praxis angemessenes Planungssystem kennen, um und mit ungeplanten, aber ständig wiederkehrenden Anforderungen an das Terminmanagement (Patienten mit Sonderwünschen; Der akute Notfall etc.) erfolgreich umzugehen.

Inhalte:

- Analyse der Planungsvariablen (Art der Praxis; Verhältnis von geplanten und ungeplanten Terminen etc.)
- Das Planungssystem
- Angemessene Pufferzeiten
- Umgang mit ungeplanten Terminwünschen

WARTELISTE

Termin: Mi., 14.03.2001, 10.00 – 17.00 Uhr
Ort: 58285 Gevelsberg, Volkshochschule Ennepe Ruhr-Süd, Mittelstr. 86 – 88

Leitung: Monika Thiemann-Winkelmeyer, Dipl. Psychologin, Supervisorin (DGSv)

Teilnehmergebühr:
DM 285,- (Praxisinhaber/Mitglied der Akademie)
DM 345,- (Praxisinhaber/Nichtmitglied der Akademie)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2207

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster,
Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aeakwl.de

Seminar für Arzthelfer/innen

**Umgang mit Streß
Patientenkontakt in Streßsituationen**

Ein leistungsstarkes, gut gelauntes, freundliches und motiviertes Team ist die Grundlage für den Erfolg und die Wirtschaftlichkeit einer Arztpraxis.

Der Arbeitsalltag eines Arzthelfers/einer Arzthelferin sieht oft so aus: „Der wartende, genervte Patient steht vor mir, der Arzt ruft, das Telefon klingelt, die Kollegin fragt, ...“

Arzthelfer/innen stehen im Spannungsfeld unterschiedlicher Erwartungen die oft zeitgleich aufeinandertreffen. Nervosität, gehäufte Fehler, schlechte Laune, Unfreundlichkeit im Patientenkontakt sind die häufige Folge. Wie kann sich der Arzthelfer/die Arzthelferin entlasten, d. h. verantwortungsbewußt und sorgsam mit dem eigenen Streßhaushalt umgehen. Wie kann er/sie zugewandt, nicht gehetzt und freundlich mit dem Patienten arbeiten?

Mit Hilfe eines Streßprogramms und ausgehend von Praxisfällen der Teilnehmer/innen werden konkrete Streßanalysen erstellt und umsetzbare Verhaltensstrategien demonstriert.

Termine: Mi., 04.04.2001, 10.00 – 17.00 Uhr

Ort: 58285 Gevelsberg, Volkshochschule Ennepe Ruhr-Süd, Mittelstr. 86 – 88

WARTELISTE

Leitung: Christa Kühnert-Löser, Dipl. Päd., Supervisorin

Teilnehmergebühr:
DM 285,00 (Praxisinhaber/Mitglied der Akademie)
DM 345,00 (Praxisinhaber/Nichtmitglied der Akademie)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel. 0251/929-2207
Schriftliche Anmeldung erforderlich an:
Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL,
Postfach 40 67, 48022 Münster,
Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aeakwl.de

Ambulantes Operieren für Arzthelfer/innen
(60-Stunden-Kurs)

Der Kurs findet in Zusammenarbeit mit dem Berufsverband für Arzt-, Zahnarzt- und Tierarzthelferinnen e. V. statt.

Inhalte:

- Überblick über medizinische und strukturelle Grundlagen
- Allgemeine Grundkenntnisse der Instrumenten- und Materialkunde
- Hygiene I + II
- Instrumentenaufbereitung und Sterilisation
- Anaesthesieverfahren
- Perioperative Notfälle
- Peri- und intraoperativer Ablauf
- Psychosoziale Betreuung von Patienten und Begleitpersonen
- Verwaltung und Organisation
- Dokumentation, Recht und Arbeitsschutz

Eingangsvoraussetzung:

Eine zweijährige Berufserfahrung im Bereich des ambulanten Operierens, die nicht länger als 10 Jahre vor Beginn der Fortbildungsmaßnahme zurückliegen darf.

Termine:

1. Modul: **25./26.08.2001**
2. Modul: **15./16.09.2001**
3. Modul: **10./11.11.2001**
4. Modul: **12./13.01.2002 (mit abschließender Prüfung)**

Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztelhaus), Raum Bochum-Hagen, Gartenstr. 210 – 214

Teilnehmergebühr:

- DM 760,00 (Mitglieder des Berufsverbandes für Arzt-, Zahnarzt- und Tierarzthelferinnen e. V.)
- DM 1.060,00 (Nichtmitglieder des Berufsverbandes für Arzt-, Zahnarzt- und Tierarzthelferinnen e. V.)

Die angegebene Kursgebühr bezieht sich auf die gesamte Fortbildungsmaßnahme und wird pro Modul in Raten berechnet (4 x DM 190,00 bzw. 4 x DM 265,00).

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft und schriftliche Anmeldung erforderlich an:
Berufsverband der Arzt-, Zahnarzt- und Tierarzthelferinnen e. V., Frau Venghaus, Postfach 100 464, 44004 Dortmund, Tel.: 0231/556959-0

Auskunft: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL,
Tel.: 0251/929-2201

Fortbildungsveranstaltung für Pflegedienstleitungen, Krankenschwestern, Pflegekräfte und Arzthelfer/innen aus Facharztpraxen

Obstruktive Atemwegserkrankungen
Strukturierte Schulung

Schulungsinhalte im Überblick:

- Anatomie, Physiologie und Funktionsprüfung der Atmungsorgane
- Die Krankheiten der Atmungsorgane
- Lungenfunktion Peak-Flow-Metrie
- Grundlagen der Allergie und Karenzmaßnahmen
- Die medikamentöse Therapie der obstruktiven Atemwegserkrankungen
- Die Inhalationstherapie bei Asthma und chronisch obstruktiver Bronchitis
- Der Atemnotanfall und das Verhalten bei Atemnot
- Überprüfung der Lerninhalte
- Einführung in die Atemschule
- Psychologische Aspekte bei Asthma

Termine: Do., 10. bis Fr. 11. Mai 2001
Do., 15. bis Fr. 16. November 2001

Zeiten: Do. 10.30 – 18.00 Uhr und Fr. 9.30 – 18.00 Uhr

Ort: 33175 Bad Lippspringe, ADIZ, Allergie-, Dokumentations- und Informationszentrum, Burgstr. 12

Leitung: Prof. Dr. med. K.-Chr. Bergmann, Kuratoriumsvorsitzender, ADIZ, Allergie-, Dokumentations- und Informationszentrum, Bad Lippspringe
Dozent: Herr Dipl.-med. G. Wesarg, ADIZ, Allergie-, Dokumentations- und Informationszentrum, Bad Lippspringe

Teilnehmergebühr: DM 295,00

Begrenzte Teilnehmerzahl (15 Personen)!!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2201
Schriftliche Anmeldung erforderlich an:
Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Seminar für Arzthelfer/innen

Telefontraining Patientenbindung am Telefon

Arzthelfer/innen sind das Aushängeschild der Arztpraxis. Die Bedürfnisse und Wünsche des Patienten mit den Anforderungen der Praxis im Einklang zu bringen ist oft schwierig. In dem Seminar werden Gesprächstechniken vermittelt und eingeübt, die es Ihnen ermöglichen auch in schwierigen Gesprächssituationen am Telefon verbindlich, freundlich, einfühlsam und zielorientiert zu handeln. Anhand von Beispielen aus Ihrer Praxis sollen folgende Inhalte vermittelt werden:

- Grundlagen effizienter Kommunikation am Telefon
- Begrüßen, aktives Zuhören, zielorientiertes Reden, Wirkung von Stimme und Sprache
- Umgang mit schwierigen oder unzufriedenen Patienten
- Konflikte managen, einfaches Problemlösen

Termine: Mi., 16.05.2001, 10.00 – 17.00 Uhr

Ort: 58285 Gevelsberg, Volkshochschule Ennepe Ruhr-Süd, Mittelstr. 86-88

WARTELISTE

Leitung: Christa Kühnert-Löser, Dipl. Päd., Supervisorin

Teilnehmergebühr:

- DM 285,00 (Praxisinhaber/Mitglied der Akademie)
- DM 345,00 (Praxisinhaber/Nichtmitglied der Akademie)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2207

Schriftliche Anmeldung erforderlich an:
Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Fortbildungsveranstaltung für Arzthelfer/innen

I. Kommunikation mit Patienten

Referent: Werner M. Lamers, Billerbeck

Um auch den sogenannten schwierigen Patienten optimal betreuen zu können, reicht es oft nicht aus, ein freundliches Wesen zu haben. Brenzlige Situationen zu meistern oder gar nicht erst entstehen zu lassen, erfordert entsprechendes Handwerkszeug. Dies soll in diesem Seminar vermittelt werden. Die wichtigsten Grundlagen von Sprache, Gestik und Mimik werden ebenso angesprochen wie die Feinheiten der psychologischen Gesprächsführung und moderner Kommunikationstechniken.

Inhalte:

- Grundlagen: - Menschen sind leicht beeinflussbar
- Techniken: - zielorientierte Kommunikation
- der schwierige Patient im Gefühls-Chaos
- Sprachschatz
- Arten zu sprechen
- NLP - kleine Einführung in die Neurolinguistische Programmierung
- Power Talking
- Gestik, Mimik, Körperhaltung
- Augenkontakt
- die Kraft des Lächelns

II. Seminare für die Praxis

(Die 3 Seminare finden parallel statt)

Bitte wählen Sie:

- 1. Verbandstechniken**
- 2. EKG**
- 3. Hygiene und Desinfektion in der Arztpraxis**

Termin: Mi., 14.03.2001, 15.00 – 19.00 Uhr
Ort: 48147 Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztelhaus), Saal Westfalen-Lippe, Gartenstr. 210 – 214

WARTELISTE

Termin: Mi., 19.09.2001, 15.00 – 19.00 Uhr
Ort: 33098 Paderborn, St. Vincenz-Krankenhaus GmbH, Am Busdorf 2

Moderation: Dr. med. E. Engels, Eslohe, Vorstandsmitglied der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL

Teilnehmergebühr pro Seminar:

- DM 70,00 (Praxisinhaber/Mitglied der Akademie)
- DM 90,00 (Praxisinhaber/Nichtmitglied der Akademie)

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2210

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nicht vergessen:
Bitte geben Sie die Wahl Ihres Seminarteiles (1., 2. oder 3.) an.

Borkum 2001

55. Fort- und Weiterbildungswoche
der Akademie für ärztliche Fortbildung der Ärztekammer
und der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe
in der Zeit vom 09. bis 17. Juni 2001

Ultraschallkurse

gemäß § 135 Abs. 2 SGB V zur Durchführung von Untersuchungen in der Ultraschall-diagnostik (Ultraschall-Vereinbarung) vom 10.02.1993 in der Fassung vom 10.06.1996

Abdomen, Retroperitoneum (einschl. Nieren) sowie Thoraxorgane (ohne Herz) incl. Schilddrüse (B-Mode-Verfahren) sowie Uro-Genitalorgane – Erwachsene

Grundkurs

Zertifiziert 32 Punkte

Grundkurs über Indikationsbereich und physikalisch-technische Basiskenntnisse unter Einschluß praktischer Übungen (4 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 30 Unterrichtsstunden)

Voraussetzungen: keine

Hinweis: Für die spätere Teilnahme an einem Aufbaukurs gilt folgende Empfehlung: Eine mindestens 18monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische Tätigkeit im Fachgebiet Chirurgie oder Innere Medizin oder Nuklearmedizin

Termin: Sa., 09.06. bis Mi., 13.06.2001 (ganztägig)
Ort: Nordseeklinik der LVA Rheinprovinz Borkum

Leitung/Gruppenleitung: Prof. Dr. med. R. Grün, Datteln
Gruppenleitung: Dr. med. H. Beiring, Marl
Dr. med. R. Rezori, Gelsenkirchen
Prof. Dr. med. M. Wegener, Duisburg

Teilnehmergebühr:
DM 690,00 (Mitglieder der Akademie)
DM 590,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie/Arbeitslose Ärzte/innen)
DM 790,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
DM 690,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)

Aufbaukurs

Zertifiziert 32 Punkte

Aufbaukurs zur Korrektur und Verbesserung der Untersuchungstechnik unter Einschluß praktischer Übungen (4 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 30 Unterrichtsstunden)

Voraussetzungen: Teilnahme an einem Grundkurs - Abdomen -

Empfehlung: Eine mindestens 18monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische Tätigkeit im Fachgebiet Chirurgie oder Innere Medizin oder Nuklearmedizin

Termin: Sa., 09.06. bis Mi., 13.06.2001 (ganztägig)
Ort: Nordseeklinik der LVA Rheinprovinz Borkum/Dermatologische Klinik

Leitung/Gruppenleitung: Dr. med. P. Knop, Lippstadt
Gruppenleitung: Dr. med. H. Bergemann, Recklinghausen
Dr. med. L. Büstgens, Sulingen

Teilnehmergebühr:
s. Abdomen-Grundkurs - Erwachsene -

Abdomen, Retroperitoneum (einschl. Nieren) sowie Thoraxorgane (ohne Herz) - Kinder - und incl. Säuglingshüfte (B-Mode-Verfahren) und Gehirn durch die offene Fontanelle und durch die Kalotte und incl. Schilddrüse (B-Mode-Verfahren)

Interdisziplinärer Grundkurs

Zertifiziert 32 Punkte

Grundkurs über Indikationsbereich und physikalisch-technische Basiskenntnisse unter Einschluß praktischer Übungen (4 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 30 Unterrichtsstunden)

Voraussetzungen: keine

Hinweis:

- Für die spätere Teilnahme an einem Aufbaukurs -Abdomen, Retroperitoneum (einschl. Nieren) sowie Thoraxorgane (ohne Herz) - Kinder- gilt folgende Empfehlung: Eine mindestens 18monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische Tätigkeit im Fachgebiet Kinderheilkunde
- Für die spätere Teilnahme an einem Aufbaukurs -Säuglingshüfte (B-Mode-Verfahren)- gilt folgende Empfehlung: Eine mindestens 18monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische Tätigkeit im Fachgebiet Kinderheilkunde oder Orthopädie oder Radiologische Diagnostik/Kinderradiologie
- Für die spätere Teilnahme an einem Aufbaukurs -Gehirn durch die offene Fontanelle und durch die Kalotte- gilt folgende Empfehlung: Eine mindestens 18monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische Tätigkeit im Fachgebiet Kinderheilkunde, Neurochirurgie, Neurologie, Radiologische Diagnostik/Kinderradiologie, Radiologische Diagnostik/Neuroradiologie

- Für die spätere Teilnahme an einem Aufbaukurs - Schilddrüse (B-Mode-Verfahren) - gilt folgende Empfehlung: Eine mindestens 18monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische Tätigkeit im Fachgebiet Chirurgie oder Innere Medizin oder Nuklearmedizin

Termin: Sa., 09.06. bis Mi., 13.06.2001 (ganztägig)
Ort: Nordseeklinik der LVA Rheinprovinz Borkum

Leitung/Gruppenleitung: Prof. Dr. med. H. J. von Lengerke, Münster
Gruppenleitung: H. G. Peitz, Köln
Dr. med. A. Schmitz-Stolbrink, Dortmund

Teilnehmergebühr:
s. Abdomen-Grundkurs -Erwachsene -

Echokardiographie (B-/M-Mode-Verfahren) - Erwachsene

Grundkurs

Zertifiziert 32 Punkte

Grundkurs über Indikationsbereich und physikalisch-technische Basiskenntnisse unter Einschluß praktischer Übungen (4 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 30 Unterrichtsstunden)

Voraussetzungen: keine

Hinweis: Für die spätere Teilnahme an einem Aufbaukurs gilt folgende Empfehlung: Eine mindestens 18monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische kardiologische Tätigkeit

Termin: Sa., 09.06. bis Mi., 13.06.2001 (ganztägig)
Ort: Nordseeklinik der LVA Rheinprovinz Borkum und Nordseehotel

Leitung/Gruppenleitung: Dr. med. T. Dorsel, Warendorf
Dr. med. H. Körtke, Bad Oeynhausen
Gruppenleitung: M. Bosilj, Düsseldorf
Dr. med. H. Buschler, Bad Oeynhausen

Teilnehmergebühr:
s. Abdomen-Grundkurs - Erwachsene -

Gefäßdiagnostik

Interdisziplinärer Grundkurs Doppler/Duplex-Sonographie

Zertifiziert 26 Punkte

Grundkurs über Indikationsbereich und physikalisch-technische Basiskenntnisse unter Einschluß praktischer Übungen (4 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 24 Unterrichtsstunden)

Voraussetzungen: keine

Termin: Sa., 09.06. bis Di., 12.06.2001 (ganztägig)
Ort: Nordseeklinik der LVA Rheinprovinz Borkum und Nordseehotel

Leitung/Gruppenleitung: Frau Dr. med. Ch. Zahn-Brünjes, Gelsenkirchen
Gruppenleitung: Dr. med. J. Frömke, Dortmund
Dr. med. H. Griese, Bad Oeynhausen
Dr. med. A. Kriwet, Gelsenkirchen-Buer

Teilnehmergebühr:
s. Abdomen-Grundkurs - Erwachsene -

Brustdrüse (B-Mode-Verfahren)

Grundkurs

Zertifiziert 18 Punkte

Grundkurs über Indikationsbereich und physikalisch-technische Basiskenntnisse unter Einschluß praktischer Übungen (2 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 16 Unterrichtsstunden)

Voraussetzungen: keine

Hinweis: Für die spätere Teilnahme an einem Aufbaukurs gilt folgende Empfehlung: Eine mindestens 6monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische Tätigkeit in der gesamten Mammadiagnostik (Palpation, Mammographie, Punktion) im Fachgebiet Chirurgie oder Frauenheilkunde und Geburtshilfe oder Radiologische Diagnostik

Borkum 2001

55. Fort- und Weiterbildungswoche
der Akademie für ärztliche Fortbildung der Ärztekammer
und der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe
in der Zeit vom 09. bis 17. Juni 2001

Termin: Sa., 09.06. bis Mo., 11.06.2001 (ganztägig)
Ort: Nordseeklinik der LVA Rheinprovinz Borkum

Leitung/Gruppenleitung: Dr. med. F. Louwen, Münster
Gruppenleitung: N. N.
N. N.

Teilnehmergebühr:
DM 540,00 (Mitglieder der Akademie)
DM 490,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie/Arbeitslose Ärzte/innen)
DM 640,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
DM 590,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)

Schwangerschaftsdiagnostik: Weiterführende Differentialdiagnostik des Feten (B-Mode-Verfahren)

Grundkurs

Zertifiziert 26 Punkte

Grundkurs über Indikationsbereich und physikalisch-technische Basiskenntnisse unter Einschluß praktischer Übungen (3 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 24 Unterrichtsstunden)
Voraussetzungen: keine
Hinweis: Für die spätere Teilnahme an einem Aufbaukurs gilt folgende Empfehlung: Eine mindestens 18monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische Tätigkeit im Fachgebiet Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Termin: Di., 12.06. bis Do., 14.06.2001 (ganztägig)
(Anreisetag: Montag, 11.06.2001)
Ort: Nordseeklinik der LVA Rheinprovinz Borkum

Leitung/Gruppenleitung: Dr. med. F. Louwen, Münster
Gruppenleitung: N. N.
N. N.

Teilnehmergebühr:
DM 590,00 (Mitglieder der Akademie)
DM 540,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie/Arbeitslose Ärzte/innen)
DM 690,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
DM 640,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)

Bewegungsorgane (ohne Säuglingshüfte) (B-Mode-Verfahren)

Grundkurs

Zertifiziert 18 Punkte

Grundkurs über Indikationsbereich und physikalisch-technische Basiskenntnisse unter Einschluß praktischer Übungen (2 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 16 Unterrichtsstunden)
Voraussetzungen: keine
Hinweis: Für die spätere Teilnahme an einem Aufbaukurs gilt folgende Empfehlung: Eine mindestens 18monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische Tätigkeit im Fachgebiet Orthopädie

Termin: Sa., 09.06. bis Mo., 11.06.2001 (ganztägig)
Ort: Nordseeklinik der LVA Rheinprovinz Borkum/Dermatologische Klinik

Leitung/Gruppenleitung: Dr. med. W. Kühn, Nassau

Teilnehmergebühr:
s. Brustdrüse - Grundkurs

Aufbaukurs

Zertifiziert 18 Punkte

Aufbaukurs zur Korrektur und Verbesserung der Untersuchungstechnik unter Einschluß praktischer Übungen (3 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 16 Unterrichtsstunden)
Voraussetzungen: Teilnahme an einem Grundkurs - Bewegungsorgane - Empfehlung: Eine mindestens 18monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische Tätigkeit im Fachgebiet Orthopädie

Termin: Di., 12.06. (mittags) bis Do., 14.06.2001 (ganztägig)
Ort: Nordseeklinik der LVA Rheinprovinz Borkum/Dermatologische Klinik

Leitung/Gruppenleitung: Dr. med. W. Kühn, Nassau

Teilnehmergebühr:
s. Brustdrüse - Grundkurs



Auskunft: Tel.: 02 51/929-2204/08
Anmeldeformular anfordern bei: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster,
Fax: 02 51/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Weiterbildungskurse

Allgemeinmedizin

Weiterbildungskurs Allgemeinmedizin
im Rahmen der 5jährigen Weiterbildung (80 Stunden)
Borkum/Münster (80 Stunden)

Borkum: Kursteil 1 (Block 1, 14, 16, 18 und 19) - (60 Stunden)
Sa., 09.06. bis Sa., 16.06.2001 (ganztägig)
Münster: Kursteil 2 (Block 17) - (20 Stunden)
Sa./So., 23./24.06.2001 (ganztägig)

Borkum: Kursteil 1 - 60 Stunden
Block 1 - Grundlagen der Allgemeinmedizin (12 Stunden)
Block 14 - Betreuungskonzepte für den geriatrischen Patienten (8 Stunden)
Block 16 - Psychosomatische Grundversorgung (20 Stunden)
Block 18 - Allgemeinärztliche Besonderheiten der Arzneibehandlung (12 Stunden)
Block 19 - Prävention, Gesundheitsförderung, Kooperation (8 Stunden)

Termin: Sa., 09.06. bis Sa., 16.06.2001 (ganztägig)
Ort: Kurhaus

Leitung: Dr. med. J. Linden, Altena
Moderatoren: N. N.

Zusatzreferenten zum Thema „HIV und Aids für Hausärzte und Allgemeinmediziner“:
Dr. med. S. Evers, Münster
Prof. Dr. med. I. W. Husstedt, Münster
Frau Dr. med. D. Reichelt, Münster

Teilnehmergebühr:
DM 850,00 (Mitglieder der Akademie)
DM 950,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
DM 750,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)



Auskunft: Tel.: 02 51/929-2307
Anmeldeformular anfordern bei: Ärztekammer Westfalen-Lippe,
Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 02 51/929-2349,
E-Mail: weiterbildung@aekwl.de

Weiterbildungskurs Allgemeinmedizin
im Rahmen der 3jährigen Weiterbildung (240 Stunden)
Borkum - Zusatzangebot (60 Stunden)

Borkum: (Block 1, 13, 16 und 20) - (60 Stunden)
Sa., 09.06. bis Sa., 16.06.2001 (ganztägig)

Block 1 - Grundlagen der Allgemeinmedizin (12 Stunden)
Block 13 - Betreuungskonzepte bei chronischen Krankheiten (16 Stunden)
Block 16 - Psychosomatische Grundversorgung (20 Stunden)
Block 20 - Vertragsärztliche, privatärztliche Tätigkeit und Sozialmedizin

Termin: Sa., 09.06. bis Sa., 16.06.2001 (ganztägig)
Ort: BfA-Klinik Borkum Riff

Leitung: Dr. med. K. Wahle, Münster
Moderatoren: N. N.

Zusatzreferenten zum Thema „HIV und Aids für Hausärzte und Allgemeinmediziner“:
Dr. med. S. Evers, Münster
Prof. Dr. med. I. W. Husstedt, Münster
Frau Dr. med. D. Reichelt, Münster

Teilnehmergebühr:
DM 850,00 (Mitglieder der Akademie)
DM 950,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
DM 750,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)



Auskunft: Tel.: 02 51/929-2206/05
Anmeldeformular anfordern bei: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster,
Fax: 02 51/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Borkum 2001

55. Fort- und Weiterbildungswoche
der Akademie für ärztliche Fortbildung der Ärztekammer
und der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe
in der Zeit vom 09. bis 17. Juni 2001

Psychotherapie (tiefenpsychologisch/verhaltenstherapeutisch)

Weiterbildungskurs Psychotherapie - tiefenpsychologisch

Grundkurs Teil II (bzw. Zweitverfahren - 50 Stunden)

Die Fort- und Weiterbildungswoche ist so aufgebaut, dass sie bei kontinuierlicher Teilnahme die Möglichkeit bietet, innerhalb von 3 Jahren die psychotherapeutische Weiterbildung in Theorie und Praxis gemäss den Richtlinien über den Inhalt der Weiterbildung für den Erwerb der Zusatzbezeichnung „Psychotherapie“, der psychotherapeutischen Inhalte der Gebietsbezeichnungen „Psychiatrie und Psychotherapie“, „Kinder- und Jugendpsychiatrie- und Psychotherapie“ und wesentliche Anteile der „Psychotherapeutischen Medizin“ zu erlangen (150 Stunden). In diesem Jahr steht die Spezielle Neurosenlehre einschließlich Indikation und Methodik der psychotherapeutischen Verfahren unter besonderer Berücksichtigung der tiefenpsychologisch fundierten Psychotherapie einschließlich Technik der Erstuntersuchung im Mittelpunkt der Veranstaltung.

Leitung: Dr. med. E. Ehmman-Hänsch, Lengerich
Prof. Dr. med. R. Schwarz, Leipzig
Dr. med. H.-T. Sprengeler, Bad Berleburg
Prof. Dr. med. G. Heuft, Münster

oder

Aufbaukurs

Der Aufbaukurs für Fortgeschrittene wird dem psychotherapeutisch Vorgebildeten, als auch dem bereits psychotherapeutisch tätigen Teilnehmern die Möglichkeit geben, eine Intensivierung seiner speziellen Kenntnis in analytischen Verfahren und Vorgehensweisen zu erlangen.

Die Arbeit in der Gruppe verwendet Elemente der psychoanalytischen Methode und Technik sowie Erfahrungen der Gruppendynamik für die Psychotherapeutische Behandlung in der Gruppensituation. An die Stelle der Grundregeln der freien Assoziation tritt in der Gruppe die freie Interaktion. Die Beziehungen der Gruppenmitglieder untereinander enthalten Motive und Phantasien, Widerstände sowie Gegenübertragungen als Reaktion auf Übertragungen.

Die Besonderheiten der Übertragungsphänomene in der Gruppensituation, die besonderen Abwehrkonstellationen und Deutungsgegebenheiten werden in diesem Aufbaukurs erlebbar gemacht und ermöglichen es, dem in der Einzelpsychotherapie bereits erfahrenen Teilnehmern, zusätzlich die Besonderheiten der Gruppenpsychotherapie kennen und anwenden zu lernen.

Es werden u.a. 25 Stunden Ausbildung in der analytischen Gruppenpsychotherapie vermittelt.

Leitung: Dr. med. B. van Husen, Bochum

Termin: So., 10.06. bis Sa., 16.06.2001

(Anreise: Sa., 09.06.2001)

Ort: Grundkurs: Kurhaus
Aufbaukurs: noch offen

Teilnehmergebühr pro Kurs:

DM 900,00 (Mitglieder der Akademie)
DM 800,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie/arbeitslose Ärzte/innen)
DM 1.000,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
DM 900,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)

Weiterbildungskurs Psychotherapie - verhaltenstherapeutisch inkl. Entspannungsverfahren nach Jacobsen

Grundkurs Teil II (bzw. Zweitverfahren - 50 Stunden)

Die Fort- und Weiterbildungswoche ist so aufgebaut, dass sie bei kontinuierlicher Teilnahme die Möglichkeit bietet, innerhalb von 3 Jahren die psychotherapeutische Weiterbildung in Theorie und Praxis gemäss den Richtlinien über den Inhalt der Weiterbildung für den Erwerb der Zusatzbezeichnung „Psychotherapie“, der psychotherapeutischen Inhalte der Gebietsbezeichnungen „Psychiatrie und Psychotherapie“, „Kinder- und Jugendpsychiatrie- und Psychotherapie“ und wesentliche Anteile der „Psychotherapeutischen Medizin“ zu erlangen (150 Stunden).

Bei Quereinstieg sind Vorkenntnisse erforderlich.

Leitung: Prof. Dr. med. G. Buchkremer, Tübingen
Dozenten: Frau A. Buchkremer, Tübingen
Prof. Dr. med. R. Meermann, Bad Pyrmont
Dipl.-Psych. R. Wassmann, Münster

Ort: Kurhaus

Zweitverfahren - 50 Stunden

Es werden die Grundlagen der Verhaltenstherapie vermittelt. Die Inhalte sind auch auf die Theorie der Verhaltenstherapie als Hauptverfahren anrechenbar.

Leitung: Prof. Dr. med. G. Buchkremer, Tübingen
Dozenten: Dr. med. D. Pütz, Bad Münders

Ort: Fachklinikum Borkum/Kurhaus

oder

Aufbaukurs

Kognitive Verhaltenstherapie von Persönlichkeitsstörungen

Die Behandlung von Persönlichkeitsstörungen gehört zu den schwierigsten Aufgaben in der Psychotherapie. Nicht selten komplizieren Persönlichkeitsstörungen auch Verlauf und Therapie einer anderen psychischen Störung, etwa einer Depression oder Angststörung. Im Rahmen des Seminars werden nach einem diagnostischen und konzeptionellen Überblick zum Thema Persönlichkeit und Persönlichkeitsstörung, Vorgehensweisen der kognitiven Verhaltenstherapie zur Behandlung von Persönlichkeitsstörungen vorgestellt, besprochen und im Rollenspiel eingeübt. Ein Akzent wird hierbei auf das kognitive Vorgehen nach Beck gelegt.

Leitung: Prof. Dr. med. G. Buchkremer, Tübingen
Dozent: Dr. med. W. Trabert, Garmisch-Partenkirchen

Ort: Kurhaus

Termin: So., 10.06. bis Sa., 16.06.2001 (ganztäglich)
(Anreise: Sa., 09.06.2001)

Teilnehmergebühr pro Kurs:

DM 1.100,00 (Mitglieder der Akademie)
DM 1.000,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie/arbeitslose Ärzte/innen)
DM 1.200,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
DM 1.100,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)

Autogenes Training (8 Doppelstunden)

Grundkurs

(Die Teilnehmerzahl ist auf maximal 20 Personen begrenzt)

Termin: So., 10.06. bis Fr., 15.06.2001

(Anreise: Sa., 09.06.2001, 12.00 – 14.00 Uhr)

Ort: Kurhaus

Leitung: Dr. med. M. Kemmerling, Dortmund

Teilnehmergebühr:

DM 200,00 (Mitglieder der Akademie)
DM 180,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie/arbeitslose Ärzte/innen)
DM 250,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
DM 200,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)

Aufbaukurs

(Die Teilnehmerzahl ist auf maximal 20 Personen begrenzt)

In diesem Kurs geht es um die Vertiefung der Kenntnisse und Übungen aus dem Grundkurs des Autogenen Trainings, die Teilnahme an einem Grundkurs ist also Voraussetzung für die Teilnahme an diesem Aufbaukurs.

Neben einer Einführung in die Elemente des Kurses der Oberstufe werden Indikationen, Kontraindikationen psychodynamische Aspekte vor dem Hintergrund der erlebten Übungen nochmals vertieft, außerdem andere Methoden und Möglichkeiten der Entspannung diskutiert, die Anwendungsgebiete vorgestellt sowie auf Möglichkeiten und Rahmenbedingungen der Vermittlung der Technik eingegangen.

Termin: So., 10.06. bis Fr., 15.06.2001

(Anreise: Sa., 09.06.2001, 12.00 – 14.00 Uhr)

Ort: Kurhaus

Leitung: Dr. med. H. Pleiger, Sprockhövel

Teilnehmergebühr:

s. Autogenes Training - Grundkurs

Borkum 2001

55. Fort- und Weiterbildungswoche
der Akademie für ärztliche Fortbildung der Ärztekammer
und der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe
in der Zeit vom 09. bis 17. Juni 2001

Zweitverfahren im Rahmen der Weiterbildung für die Bezeichnungen Psychiatrie und Psychotherapie, Psychotherapeutische Medizin, Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie, Psychotherapie

Weiterbildungskurs Psychodrama (50 Stunden)

(Die Teilnehmerzahl ist auf maximal 15 Personen begrenzt)

Termin: So., 10.06. bis Fr., 15.06.2001 (ganztägig)
(Anreise: Sa., 09.06.2001)
Ort: noch offen

Leitung: Dr. med. F. Damhorst, Bad Salzflufen

Teilnehmergebühr:
DM 1.000,00 (Mitglieder der Akademie)
DM 900,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie/arbeitslose Ärzte/innen)
DM 1.100,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
DM 1.000,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)

Weiterbildungskurs Hypnotherapie (50 Stunden)

(Die Teilnehmerzahl ist auf maximal 15 Personen begrenzt)

Kognitiv-affektive Therapie in der hypnotischen Beziehung

Vermittlung therapeutischer Strategien, die die tägliche ärztliche Beziehung bereichern und die wissenschaftlich anerkannten psychotherapeutischen Verfahren effizienter gestalten (Zweitverfahren, psychosomatische Grundversorgung).

1. Vermittlung bzw. Übung von Einleitung, Theorie und Selbsterfahrung einer Trance als Wahrnehmung evidenter Unwillkürlichkeit und nicht bewusster kognitiver Steuerung des Erlebens (Trancephänomene: Levitation, Katalapsie, Altersregression, Hypalgesie).
2. Übung der Beziehungsregulation durch Techniken des hypnotischen Rapportes (Synchronisation: Affektspiegelung, Pacing, Leading, aktive Introjektion der/s Therapeutin/en).
3. Nutzung der trancebedingten erhöhten kognitiven Flexibilität (Techniken der Dissoziation und Assoziation bei der kognitiv-affektiven Umstrukturierung).
4. Störungsspezifische Anwendung der erlernten Interventionen bei der Therapie traumatisierender Erinnerungen (posttraumatische Belastungsstörung F43.1) und Erwartungen (Angststörungen F40, F41).

Termin: So., 10.06. bis Fr., 15.06.2001 (ganztägig)
(Anreise: Sa., 09.06.2001)
Ort: noch offen

Leitung: H. H. Bösch, Bielefeld

Teilnehmergebühr:
s. Weiterbildungskurs Psychodrama

Psychosomatische Grundversorgung - kontinuierlich - Theoriekurs/Psychosomatische Fallarbeit

s. unter Fortbildungsseminare



Auskunft: Tel.: 02 51/929-2307
Anmeldeformular anfordern bei: Ärztekammer Westfalen-Lippe, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 02 51/929-2349,
E-Mail: weiterbildung@aekwl.de

Sportmedizin

Anzahl der Weiterbildungsstunden:
Teil A: Theorie und Praxis der Leibübungen: 28 Stunden
Teil B: Theorie und Praxis der Sportmedizin: 28 Stunden
Sportarten im Rahmen des praktischen Teils: Aquapower, Beachvolleyball, Fitnessstraining, Inline-Skating, Klettern, Krafttraining, Leichtathletik, Tennis, Volleyball, Surfen und Strandsegeln (für einige Sportarten werden geringfügige Zusatzgebühren erhoben)

Termin: So., 10.06. bis Sa., 16.06.2001 (ganztägig)
(Anreise: Sa., 09.06.2001)
(Abreise: Sa., 16.06.2001 ab 15.30 Uhr)
Ort: Arche der ev.-luth. Kirchengemeinde

Leitung: Prof. Dr. med. D. Clasing, Münster
AOR G. Westphal, Münster
Dr. med. G. Brüggemann, Höxter
Dr. med. J. Clasing, Bad Rothenfelde
Dr. med. E. Jakob, Lüdenscheld
Prof. Dr. med. J. Jerosch, Neuss
Dipl.-Sportlehrer W. Kremer, Essen
AOR Dr. phil. W. Oberste, Münster

weitere Dozenten:

Dr. med. W. Rich, Bremen
Prof. Dr. med. G. Simon, Warendorf
Prof. Dr. med. K. Völker, Münster
Dr. med. R. Weyer, Lüdenscheld

Teilnehmergebühr:
DM 780,00 (Mitglieder der Akademie und/oder des Deutschen Sportärztebundes)
DM 730,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie/arbeitslose Ärzte/innen)
DM 880,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
DM 830,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)



Auskunft: Tel.: 02 51/929-2303
Anmeldeformular anfordern bei: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster,
Fax: 02 51/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Refresherkurse

Praktische Angiologie

... des arteriellen Gefäßsystems

Sonntag, 10.06.2001

- Epidemiologie und Pathophysiologie angiologischer Krankheitsbilder
- Bedeutung im praktischen Alltag
- Stellenwert von Symptomen und Befunden bei arteriellen und venösen Durchblutungsstörungen
- Stellenwert diagnostischer Verfahren: Doppler, Duplex, Angiographie, MR-Angiographie
- Mikrozirkulation: Was ist für den klinischen Alltag wichtig?
- Gerinnungsstörungen als Ursache arterieller und venöser Verschlussprozesse
- Differentialtherapie angiologischer Krankheitsbilder einschließlich interventioneller Techniken
- Antikoagulation - wann und wie lange?
- Vom Fall zu Behandlungskonzepten (Raynaud-Syndrom, Phlebothrombose, Aneurysma, akuter und chronischer arterieller Gefäßverschluss)
- Management chronischer Wunden am Beispiel diabetischer Fuß
- Vaskulitiden, akrale Durchblutungsstörungen
- Praktische Übungen

...des venösen Gefäßsystems

Montag, 11.06.2001

- Klinische und apparative Diagnostik von Venenerkrankungen
- Kompressionsbehandlung - Med. Therapie
- Sklerosierungstherapie und operative Indikation
- Thrombose-Embolieprophylaxe
- Niedermolekulare Heparine
- Ulcus cruris
- Praktische Übungen

Termin: So., 10.06.2001, 9.00 - 12.00 Uhr und 15.00 - 18.00 Uhr und
Mo., 11.06.2001, 9.00 - 12.00 Uhr und 15.00 - 18.00 Uhr
(Anreise: Sa., 09.06.2001)

Ort: BfA-Klinik Borkum Riff

Leitung/Referenten: Dr. med. K. H. Altenkämper, Plettenberg
Dr. med. E. Engels, Eslohe
Dr. med. J. Ranft, Bottrop

weitere Referenten: Dr. med. H. Altenkämper, Plettenberg
Dr. med. G. Herman, Osnabrück

Teilnehmergebühr:
DM 200,00 (Mitglieder der Akademie)
DM 180,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie und arbeitslose Ärzte/innen)
DM 250,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
DM 200,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)

EKG und Langzeit-EKG

Zertifiziert 11 Punkte

Entwicklung und technische Grundlagen des Langzeit-Elektrokardiogramms; Bedienung der Geräte und korrektes Anlegen der Elektroden; Supraventrikuläre Arrhythmien; Ventrikuläre Arrhythmien; Bradycardie Herzrhythmusstörungen; Analyse von Herzschrittmarker-Langzeit-Elektrokardiogrammen; Streckenanalyse zum Ischämienachweis; Technische Probleme und Fehlinterpretationen bei Langzeit-Elektrokardiogrammen; Heutiger Stand der Therapie von Herzrhythmusstörungen; Selbständige Auswertung und Beurteilung von 100 kontinuierlich aufgezeichneten Elektrokardiogrammen

Termin: Mo., 11.06.2001, 15.00 - 17.30 Uhr und
Di., 12.06.2001, 9.30 - 12.00 Uhr und
Mi., 13.06.2001, 15.00 - 17.30 Uhr

Ort: Nordseeklinik der LVA-Rheinprovinz Borkum

Leitung: Prof. Dr. med. E. Most, Paderborn

Borkum 2001

55. Fort- und Weiterbildungswoche
der Akademie für ärztliche Fortbildung der Ärztekammer
und der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe
in der Zeit vom 09. bis 17. Juni 2001

Teilnehmergebühr:
DM 200,00 (Mitglieder der Akademie)
DM 180,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie und arbeitslose Ärzte/innen)
DM 250,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
DM 200,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)



Auskunft: Tel.: 02 51/929-2204/08
Anmeldeformular anfordern bei: Akademie für ärztliche Fortbildung der
ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster,
Fax: 02 51/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Chirotherapie

1. gemeinsamer Refresherkurs der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL in Zusammenarbeit mit der Forschungsgemeinschaft für Arthrologie und Chirotherapie (FAC) und dem Dr. Karl-Sell-Ärztseminar Neutrauchburg (MWE) e. V.

Ausgewählte Grifftechniken und wesentliche Diagnosekriterien der MWE und FAC unter Berücksichtigung von Verkettungssyndromen

- Lendenwirbelsäule (LWS)
- Sakroiliakalgelenk (SIG)
- Halswirbelsäule (HWS)
- Brustwirbelsäule (BWS)
- Rippen

Neben praktischen Übungen bietet der Refresher-Kurs ausführliche Möglichkeiten zur Diskussion.

Teilnahmevoraussetzungen:
I. Zusatzbezeichnung Chirotherapie

Termin: So., 10.06.2001, 9.00 – 12.00 Uhr und 14.00 – 17.00 Uhr
Mo., 11.06.2001, 9.00 – 12.00 Uhr und 14.00 – 17.00 Uhr
Di., 12.06.2001, 9.00 – 12.00 Uhr und 14.00 – 17.00 Uhr
Ort: Bundesknappschaft, Knappschafts-Klinik, Bödinghausstr. 25

Leitung/Referenten: Dr. med. K. Donner, Bad Abbach
Dr. med. W. Klümpen, Bad Driburg
Dr. med. A. Refisch, Kempen

Teilnehmergebühr:
DM 650,00 (Mitglieder der Akademie)
DM 750,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
DM 550,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)



Auskunft: Tel.: 02 51/929-2203
Anmeldeformular anfordern bei: Akademie für ärztliche Fortbildung der
ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster,
Fax: 02 51/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Neurologie für Hausärzte und Internisten

Zertifiziert 10 Punkte

Epilepsien und akuter Bewußtseinsverlust Demenzen

Termin: Di., 12.06.2001, 15.00 – 18.00 Uhr und
Mi., 13.06.2001, 9.00 – 12.00 Uhr
Ort: Nordseeklinik der LVA-Rheinprovinz Borkum

Leitung: Prof. Dr. med. E. B. Ringelstein, Münster
Prof. Dr. med. O. Busse, Minden

Teilnehmergebühr:
DM 200,00 (Mitglieder der Akademie)
DM 180,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie und arbeitslose Ärzte/innen)
DM 250,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
DM 200,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)

Der akute Notfall – Extremsituationen für die Ärztin/den Arzt

Zertifiziert 10 Punkte

Akute Notfälle – Extremsituationen anhand ausgesuchter Krankheitsbilder für den Arzt als Ersthelfer

Akute Notfälle – Extremsituationen anhand ausgesuchter Krankheitsbilder für die Ärztin/den Arzt als Ersthelfer in der Behandlung von lebensbedrohlichen Störungen der Thoraxorgane, in der Behandlung des traumatischen Notfalls, im Umgang mit Notfall-

medikamenten.
Management der Kardiopulmonalen Reanimation – Lagerung, ABC, Orale und nasotracheale Intubationen, Ein-Helfer-, Zwei-Helfer-Methode mit anschließender Übung an Phantomen in kleinen Gruppen.

14.30 Uhr Begrüßung/Dr. med. T. Windhorst
Der Arzt als Ersthelfer
im Management der Kardiopulmonalen Reanimation/Dr. med. E. Engels
in der Behandlung des traumatischen Notfalls/Dr. med. T. Windhorst
im Umgang mit dem Notfallmedikament/Dr. med. H. Bergermann
15.30 Uhr Pause
16.15 Uhr Lagerung, Rautek-Bergungsgriff, stabile Seitenlagerung, ABC, Orale und
16.30 Uhr nasotracheale Intubation, Ein-Helfer-, Zwei-Helfer-Methode
17.00 Uhr Übung an Phantomen in kleinen Gruppen/Dr. med. E. Engels/Dr. med. T.
Windhorst

Termin: Do., 14.06.2001, 14.30 bis 18.30 Uhr
Ort: Nordseeklinik der LVA-Rheinprovinz Borkum

Leitung/Referenten: Dr. med. E. Engels, Eslohe
Dr. med. Th. Windhorst, Bielefeld
weiterer Referent: Dr. med. H. Bergermann, Recklinghausen

Teilnehmergebühr:
DM 120,00 (Mitglieder der Akademie)
DM 100,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie und arbeitslose Ärzte/innen)
DM 150,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
DM 120,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)

Sonographie - Abdomen

Zertifiziert 19 Punkte

Praktische Übungen, Grundbegriffe, Artefakte, Fehlermöglichkeiten, Schilddrüse, Halsgefäße, oberes Mediastinum, Leber und Gallenwege, Pankreas, Nieren, Nebennieren, Lymphknoten, Gefäße, Ultraschall Darm und akutes Abdomen

Termin: Do., 14.06.2001, 9.00 – 12.15 Uhr;
Fr., 15.06.2001, 9.00 – 12.15 Uhr und 15.30 - 18.30 Uhr und
Sa., 16.06.2001, 9.00 – 12.15 Uhr
Ort: Nordseeklinik der LVA-Rheinprovinz Borkum

Leitung: Prof. Dr. med. R. Grün, Datteln
Dr. med. H. Bergermann, Recklinghausen
Dr. med. L. Büstgens, Sulingen

Teilnehmergebühr:
DM 320,00 (Mitglieder der Akademie)
DM 270,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie und arbeitslose Ärzte/innen)
DM 370,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
DM 320,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)

Rheumatologie/Praxisrelevante Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der großen Gelenke und der Wirbelsäule

Inhalte:

vormittags:
- entzündliche Gelenkerkrankungen
Prof. Dr. med. M. Hammer

nachmittags:
Nicht entzündliche Wirbelsäulenerkrankungen
- Untersuchungs- und Behandlungsstrategien
Dr. med. W. Kühn

Termin: Fr., 15.06.2001, 9.00 – 12.00 Uhr und 15.00 – 18.00 Uhr
Ort: Dermatologische Klinik

Moderation: Dr. med. E. Engels, Eslohe
Referenten: Prof. Dr. med. M. Hammer, Sendenhorst
Dr. med. W. Kühn, Nassau

Teilnehmergebühr:
DM 200,00 (Mitglieder der Akademie)
DM 180,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie und arbeitslose Ärzte/innen)
DM 250,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
DM 200,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)

Borkum 2001

55. Fort- und Weiterbildungswoche
der Akademie für ärztliche Fortbildung der Ärztekammer
und der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe
in der Zeit vom 09. bis 17. Juni 2001

Echokardiographie

9.00 – 12.00 Uhr
Beurteilung der linksventrikulären Funktion bei koronarer Herzkrankheit und Kardiomyopathien einschließlich neuerer Verfahren wie Doppler-Echokardiographie und Belastungsuntersuchungen

15.00 – 18.00 Uhr
Echokardiographische und Doppler-Echokardiographische Beurteilung von Herzklappenfehlern sowie postoperative Verlaufsbeobachtungen nach Herzklappenersatz einschließlich oesophagus-echokardiographischer Beurteilungsmöglichkeiten

Praktische Übungen

Termin: Do., 14.06.2001, 9.00 – 12.00 Uhr und 15.00 – 18.00 Uhr
Ort: Nordseehotel und Nordseeklinik der LVA-Rheinprovinz Borkum

Leitung: Dr. med. T. Dorsel, Warendorf
Dr. med. H. Körke, Bad Oeynhausen

Teilnehmergebühr:
DM 200,00 (Mitglieder der Akademie)
DM 180,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie und arbeitslose Ärzte/innen)
DM 250,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
DM 200,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)



Auskunft: Tel.: 02 51/929-2204/08
Anmeldeformular anfordern bei: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster,
Fax: 02 51/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Fortbildungsseminare

Motivierende Gesprächsführung mit Patienten/innen mit Suchtmittelproblemen (12 Stunden)

Die Veranstaltung ist mit 12 Stunden anrechenbar auf den Weiterbildungskurs zur Erlangung der Fachkunde „Suchtmedizinische Grundversorgung“

Ziele:
1. Erweiterung der individuellen Gesprächsführungs-Kompetenz
2. Realistische Einschätzung der eigenen Möglichkeiten und Grenzen
3. Erhöhung von Arbeitsqualität und Arbeitszufriedenheit

Inhalte:
- Ambivalenz/Motivation/Veränderungsbereitschaft
- Veränderungsziele/Alternative Lösungswege
- Grundprinzipien motivierender Gesprächsführung
- Konkrete Strategien und Techniken
- Umgang mit Widerstand
- Einbezug von Angehörigen

Termin: Do., 14.06.2001, 9.00 – 12.30 Uhr und 13.30 – 16.45 Uhr
Fr., 15.06.2001, 9.00 – 12.30 Uhr
Ort: Bundesknappschaft, Knappschafts-Klinik

Leitung: Dipl.-Psych. G. Kremer, Bielefeld
Dipl.-Psych. B. Schroer, Münster

Teilnehmergebühr:
DM 450,00 (Mitglieder der Akademie)
DM 550,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
DM 350,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)



Auskunft: Tel.: 0251/929-2209
Anmeldeformular anfordern bei: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster,
Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Ärztliche Beratung in der Diabetesversorgung

Zielgruppe: Ärzte, die ihre Beratungs- und Schulungskompetenz im Rahmen der klinischen Diabetologie weiter entwickeln wollen.

Die Veranstaltung ist im Rahmen des Fortbildungszertifikates „Spezielle Diabetologie“ der Ärztekammer Westfalen-Lippe auf die 20stündige Fortbildung in patientenorientierter Gesprächsführung in vollem Umfang anrechenbar.

Dauer: 20 U.-Stunden

Termin: Do., 14.06.2001, 9.00 – 13.00 Uhr und 15.00 – 19.00 Uhr
Fr., 15.06.2001, 9.00 – 13.00 Uhr und 15.00 – 19.00 Uhr
Sa., 16.06.2001, 9.00 – 13.00 Uhr
Ort: BfA-Klinik Borkum Riff

Leitung: Dr. med. A. Greitemeier, Gelsenkirchen
Prof. Dr. med. M. Siebolds, Köln

Teilnehmergebühr:
DM 550,00 (Mitglieder der Akademie)
DM 650,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
DM 450,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)



Auskunft: Tel.: 0251/929-2207
Anmeldeformular anfordern bei: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster,
Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Impfseminar

Montag, 11. Juni 2001, 19.00 – 21.00 Uhr

- Der Impfkalender der STIKO für Kinder und Jugendliche
- Standardimpfungen: Impfungen gegen Tetanus, Diphtherie, Poliomyelitis, Häemophilus influenzae Typ b, Masern, Mumps, Röteln, Hepatitis B
- Indikationsimpfungen: Impfungen bei Erwachsenen und Senioren
- Impfungen gegen Hepatitis B, Hepatitis A, Varizellen, Influenza, Pneumokokken,
- Frühsommermeningoenzephalitis,
- Tuberkulose: Testung als Alternative zur Impfung
- Impfungen bei bestimmten Personengruppen: Schwangere, Immunsupprimierte, Patienten mit bestimmten Grunderkrankungen

Leitung: Dr. H.-J. Riger, Marburg

Donnerstag, 14. Juni 2001, 19.00 – 21.00 Uhr

- Impfmanagement in der Arztpraxis
- Aktives Ansprechen des Patienten seitens der Arzthelferin sowie des Arztes
- Informationsweg in der Praxis
- Möglichkeiten der Recall-Aktion
- Woran wird mit Recall erinnert?

Leitung: Dr. med. K. Wahle, Münster

Termin: Mo., 11.06.2001, 19.00 – 21.00 Uhr
Do., 14.06.2001, 19.00 – 21.00 Uhr

Ort: Kurhaus, Hörsaal 1 und 2

Leitung: Dr. med. K. Wahle, Münster

Teilnehmergebühr:
DM 30,00 (Mitglieder der Akademie)
DM 10,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie und arbeitslose Ärzte/innen)
DM 50,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
DM 20,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)



Auskunft: Tel.: 0251/929-2211
Anmeldeformular anfordern bei: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster,
Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Psychosomatische Grundversorgung - kontinuierlich - Theoriekurs/Psychosomatische Fallarbeit

Zertifiziert 67 Punkte

Theorie und verbale Interventionstechniken/Balintarbeit
Zielgruppe: Vertragsärzte/innen, die 80 Stunden entsprechend der Psychotherapie-Richtlinie der KV nachweisen müssen, um die Ziffern 850 und 851 abrechnen zu können.
Dauer: 50 U.-Stunden

Termin: So., 10.06. bis Fr., 15.06.2001, jeweils 3 Zeitstunden vor- und 3 Zeitstunden nachmittags (Anreise: Sa., 09.06.2001)
Ort: noch offen

Leitung: Prof. Dr. med. P. L. Janssen, Dortmund
weitere Dozenten: Frau Dr. med. I. Veit, Herne
Dr. med. E. Salk, Gelsenkirchen

Teilnehmergebühr:
DM 760,00 (Mitglieder der Akademie)
DM 660,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie/arbeitslose Ärzte/innen)
DM 860,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
DM 760,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)



Auskunft: Tel.: 02 51/929-2307
Anmeldeformular anfordern bei: Ärztekammer Westfalen-Lippe,
Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 02 51/929-2349,
E-Mail: weiterbildung@aekwl.de

Dr. Waltraud Diekhaus feierte 60. Geburtstag

Global denken, lokal handeln – das ist für Dr. Waltraud Diekhaus kein leeres Schlagwort. Denn die Fachärztin für Allgemein- und Arbeitsmedizin ist nicht nur im heimischen Dortmund, sondern auch auf internationaler Ebene in der ärztlichen Berufspolitik engagiert. Am 22. Februar feierte die gebürtige Dresdenerin ihren 60. Geburtstag.

Neben der ärztlichen Arbeit und den familiären Pflichten als Mutter von Zwillingen findet Dr. Diekhaus Zeit für vielfältiges ehrenamtliches Engagement. Seit 1989 ist sie Leiterin des Verwaltungsbezirkes Dortmund der Ärztekammer Westfalen-Lippe. Zudem ist sie Mitglied der Kammerversammlung der ÄKWL und der Vertreterversammlung der KVWL, sie engagiert sich überdies in zahlreichen Ausschüssen der Ärztekammer Westfalen-Lippe. Von 1989 bis 1993 gehörte Dr. Diekhaus dem Vorstand der Ärztekammer Westfalen-Lippe an.

Ein besonderes Anliegen ist für Waltraud Diekhaus die Ausbildung der Arzthelferinnen. Sie ist Beauftragte für das Arzthelferinnenausbildungswesen der ÄKWL und engagiert sich auch an der Basis als Fachlehrerin, wobei ihr ihre Tätigkeit als Vorsitzende des Berufsbildungsausschusses gutes Hintergrundwissen liefert.

Eine hohe Ehre wurde Dr. Waltraud Diekhaus zuteil, als sie 1998 in São Paulo zur Ge-



Dr. Waltraud Diekhaus

neralsekretärin des Weltärztinnenbundes gewählt wurde. Die Arbeit für den Bund liegt ihr ganz besonders am Herzen, setzen sich hier doch seit 1919 Medizinerinnen im Zusammenschluss der „Medical Women’s International Association“ für bessere Gesundheits- und Lebensbedingungen von Frauen ein. Ziel des Verbandes ist unter anderem, die Kommunikation zwischen Ärztinnen auf der ganzen Welt zu fördern, Frauen vermehrt in Medizin und Naturwissenschaften einzubringen, aber auch die Fort- und Weiterbildung von Frauen zu unterstützen.

Da Waltraud Diekhaus auf dem nächsten Weltärztinnenkongress in Sydney wohl erneut zur Generalsekretärin gewählt wird, verlegt sie das bisher in Köln beheimatete Sekretariat des Weltärztinnenbundes nach Dortmund.

WIR GRATULIEREN ZUM GEBURTSTAG

Zum 95. Geburtstag

Dr. med. Franz Fatheuer, Geseke 17.04.1906
Dr. med. Johannes Arends, Warendorf 21.04.1906

Zum 93. Geburtstag

Dr. med. Fritz Nolting, Spenge 23.04.1908

Zum 85. Geburtstag

Dr. med. Hans Karl Kraft, Ibbenbüren 18.04.1916
Dr. med. Wilhelm Mertens, Münster 26.04.1916

Zum 80. Geburtstag

Dr. med. Adalbert Evers, Beckum 23.02.1921
Dr. med. (Polen) Adam Mscisz, Münster 04.04.1921
Dr. med. Hermann Bunnenberg, Lengerich 10.04.1921
Dr. med. Ingeborg Scheele-Weitkamp, Dortmund 15.04.1921
Prof. Dr. med. Erwin Kratzsch, Bielefeld 18.04.1921
Dr. med. Engelbert Strake, Rietberg 25.04.1921
Dr. med. Franz Veelken, Gronau 28.04.1921

Zum 75. Geburtstag

Dr. med. Marianne Seidel, Bielefeld 02.04.1926
Prof. Dr. med. Hans Hermann Bauer, Münster 06.04.1926
Dr. med. Walter Theben, Dortmund 09.04.1926
Dr. med. Peter Hackenthal, Bottrop 24.04.1926

Zum 70. Geburtstag

Dr. med. Volker Schöck, Bielefeld 10.04.1931
Prof. Dr. med. Dieter Tenhaeff, Herford 10.04.1931
Dr. med. Franz August Sudendey, Paderborn 29.04.1931

Zum 65. Geburtstag

Ghert von Sivers, Ennepetal 26.04.1936

WIR TRAUERN

UM UNSERE KOLLEGINNEN UND KOLLEGEN

Dr. med. Hans Strake, Harsewinkel
*16.05.1925 †28.12.2000

Dr. med. Wilhelm Tewes, Soest
*13.12.1909 †01.01.2001

Dr. med. Friedrich Bergmann, Geseke
*25.09.1912 †04.01.2001

Dr. med. Heinz Herkströter, Münster
*20.05.1921 †04.01.2001

Dr. med. Maria Müntefering, Geseke
*27.11.1921 †01.02.2001

Dr. med. Said Azzau verstorben

Am 31.12. 2000 verstarb im Alter von 62 Jahren Dr. med. Said Azzau. Der in Syrien geborene Arzt war niedergelassener Chirurg in Dortmund. Er

setzte sich für die Interessen der westfälisch-lippischen Ärzteschaft ein und war Mitglied der Kammerversammlung der Ärztekammer Westfalen-Lippe. Die westfälisch-lippische Ärzteschaft wird Dr. Azzau ein ehrendes Andenken bewahren.

Dr. Winfried Surmann feierte 70. Geburtstag

Am 30. Januar 2001 feierte Dr. med. Winfried Surmann seinen 70. Geburtstag. In Gladbeck geboren, studierte Winfried Surmann in Münster Medizin und legte dort 1959 auch sein Examen ab. Nach der klinischen Weiterbildung erlangte Dr. Surmann 1965 seine Anerkennung als Arzt für Chirurgie und später auch die Zusatzbezeichnung „Unfallchirurg“. Darüber hinaus qualifizierte er sich in den Fächern „Betriebsmedizin“ und „Sozialmedizin“. Neben seiner ärztlichen Tätigkeit setzte sich Dr. Winfried Surmann ehrenamtlich für die Interessen seiner Kolleginnen und Kollegen ein. Dazu gehörte nicht nur sein Engagement als Mitglied des Vorstands der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe in den Jahren 1993 bis 1997. Auch in anderen Gremien der ärztlichen Selbstverwaltung war Dr. Surmann bereit, verantwortlich mitzuarbeiten. So war er 30 Jahre lang Mitglied der Kammerversammlung der ÄKWL und bekleidete in der Ärztekammer verschiedene Ämter. Dr. Winfried Surmann gehörte viele Jahre dem Vorstand des Verwaltungsbezirkes Münster der ÄKWL an und war über mehrere Legislaturperioden als Hauptwahlleiter für die Kammerwahlen zuständig. Darüber hinaus war er in zahlreichen Fachausschüssen der



Dr. Winfried Surmann

Ärztekammer Westfalen-Lippe tätig, so u. a. als Vorsitzender des Ausschusses „Krankenhaus und Praxis“, und als Vorsitzender des Prüfungsausschusses im Arzthelferinnen-Ausbildungswesen. Als Mitglied stand Dr. Surmann zudem dem Finanzausschuss und dem Beschwerdeausschuss mit Rat und Tat zur Seite. Engagiert war Dr. Winfried Surmann auch als Mitglied im Marburger Bund, dem er viele Jahre lang angehörte.

Für sein außerordentliches berufspolitisches Engagement im Dienste der westfälisch-lippischen Ärzteschaft wurde Surmann bereits 1991 mit dem Ehrenbecher und der goldenen Ehrennadel der Ärztekammer Westfalen-Lippe ausgezeichnet.

ARZTHELFERINNEN-AUSBILDUNG

Abschlussprüfung Sommer 2001 Termine der schriftlichen Prüfung für Erstprüflinge und Wiederholer

	Prüfungsbeginn	Dauer
Dienstag, 08.05.2001	09.00 Uhr Wirtschafts- und Sozialkunde 15 Min. Pause 10.00 Uhr Medizin	45 Min. 120 Min.
Mittwoch, 09.05.2001	09.00 Uhr Verwaltung 30 Min. Pause 11.30 Uhr Textverarbeitung/ Textautomation	120 Min. 20 Min.

BEITRAG

Erinnerung an den Ärztekammerbeitrag für 2001

Am 1. März 2001 ist die Frist für die Selbsteinstufung bzw. Entrichtung des diesjährigen Ärztekammerbeitrages abgelaufen. An alle, die es bisher versäumt haben, ihre Selbsteinstufung abzugeben bzw. den Betrag zu überweisen, sei die herzliche Bitte gerichtet, dies in den nächsten Tagen nachzuholen. Anderenfalls muss leider die Veranlagung zum Höchstbeitrag erfolgen, wie dies die Beitragsordnung vorsieht. Zudem gilt: Wer seiner Kammerbeitragspflicht pünktlich und fristgerecht nachkommt, hilft unnötigen Verwaltungsaufwand und damit Kosten zu sparen.

Falls die Veranlagung zum Kammerbeitrag – aus welchen Gründen auch immer – Fragen oder Probleme aufwirft, haben Sie die Möglichkeit, im Internet unter www.aekwl.de nähere Informationen zu erhalten oder sich schriftlich oder telefonisch an die Ärztekammer Westfalen-Lippe, Gartenstraße 210 – 214, 48147 Münster, Tel. 02 51/929-24 06/24 07, zu wenden. Man wird Ihnen dort gern weiterhelfen.

VERTRETERVERSAMMLUNG

Änderung in der Liste der gewählten Vertreter und Stellvertreter

Nach § 6 Ziffer 4 der Satzung der KVWL können in den Vorstand gewählte Mitglieder der Vertreterversammlung auf ihr Mandat verzichten. Von dieser Möglichkeit haben folgende Vorstandsmitglieder Gebrauch gemacht:

- Dr. med. Wolfgang Aubke, Bielefeld
- Dr. med. Wolfgang-Axel Dryden, Kamen
- Dr. med. Norbert Hartmann, Hörstel
- Dr. med. Ursula Pruss-Kaddatz, Bielefeld
- Dr. med. Norbert Schürmann, Hagen
- Dr. med. Volker Synatschke, Lemgo
- Dr. med. Ulrich Thamer, Gelsenkirchen
- Dr. med. Arnold Greitemeier, Gelsenkirchen

aoM
Fortsetzung auf S. 47

WEITERBILDUNG

Von der Ärztekammer Westfalen-Lippe sind im Monat Januar 2001 folgenden Kolleginnen und Kollegen Anerkennungen zu Führen der Bezeichnung nach der Weiterbildungsordnung erteilt worden:

Gebiete/Schwerpunkte**Allgemeinmedizin**

Hans Joachim Bambeck, Freudenberg
Tatjana Dickmann, Ibbenbüren
Viktor Eichler, Bergkamen
Gabriele Fobbe, Gelsenkirchen
Dr. med. Ileana Irene Grünwald, Bochum
Dr. med. Andreas Günzel, Recklinghausen
Markus Hammerschmidt, Delbrück
Petra Hoehler, Hemer
Dr. med. Karsten Kollerker, Recklinghausen
Ulrike Philipp, Olsberg
Dr. med. Sibylle Renkert, Bad Salzuflen
Dr. med. Bernhard Schmidt, Siegen
Stefanie Schweckhorst, Coesfeld
Dr. med. Katja Sielhorst, Iserlohn
Mesut Toprak, Wünnenberg
Dr. med. Carsten Volkery, Bad Oeynhausen
Dr. med. Bernhard Weise, Dortmund

Anästhesiologie

Dr. med. Hubert Gratzla, Gütersloh
Dr. med. Markus Holtel, Warendorf
Torsten Klein, Hamm
Quoc-Tuan Nguyen, Bielefeld
Dr. med. Christine Riedl, Lemgo
Grazyna Tomczak, Dortmund
Dr. med. Holger Wißuwa, Herne

Arbeitsmedizin

Dr. med. Dagmar Olten, Bochum

Augenheilkunde

Dahi Rima, Altena

Chirurgie

Kandemir Berova, Werl
Dr. med. Rainer Freitag, Minden
Dr. med. Regina Gerber-Haughton, Hagen
Reinhard Graser, Dortmund
Stefan Haefke, Lünen
Dr. med. Frank Andreas Kappel, Bielefeld
Ursula Klüe, Hagen
Dr. med. Britta Kühl, Minden
Mohamed Masmoudi, Paderborn
Gabrielle Meurer, Iserlohn
Guido Meurer, Siegen
Josef Prasse-Badde, Minden
Dr. med. Wito Schulze, Bochum
Dr. med. Hüseyin Töre, Hagen

Gefäßchirurgie

Dr. med. Bernhard Honervogt, Soest

Unfallchirurgie

Dr. med. Timm Schlummer, Lüdenscheid
Dr. med. Thomas Zeilinger, Bielefeld

Visceralchirurgie

Dr. med. Steffen Krummbein, Coesfeld
Dr. med. Martin Littmann, Lünen

Diagnostische Radiologie

Dr. med. Wolfgang Löchte, Damme

Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Ursula Baun-Blattgerste, Gütersloh
M. D. (USA) Verena Coenen-Worch, Münster
Marija Golka, Unna
Anja Hegener-Hachmann, Arnsberg
Beate Heinzelmann, Bielefeld
Dr. med. Matthias Losch, Siegen
Natalie Schlegel, Bielefeld
Brigitta Schröder, Gelsenkirchen
Johannes Steinhard, Münster
Bettina Unruh, Recklinghausen

Hals-Nasen-Ohrenheilkunde

Oliver Niewöhner, Enger
Dr. med. Elisabeth Rehberg, Hagen

Haut- und Geschlechtskrankheiten

Dariusz Alamouti, Bochum
Dr. med. Thilo Gambichler, Bochum
Dr. med. Karl-Olaf Knaust, Bad Oeynhausen

Humangenetik

Dr. med. Beate Lemcke, Münster

Innere Medizin

Dr. med. Martin Borchers, Witten
Axel Braun, Siegen
Dr. med. Bernhard Brosig, Warburg
Dr. med. Jürgen Herting, Emsdetten
Dr. med. Elke Hofstra, Dortmund
Dr. med. Jürgen Möller, Münster
Juliana Osburg, Gevelsberg
Elisabeth Putz, Olsberg
Dr. med. Jörn Westheider, Gütersloh
Jörg Winter, Bielefeld
Dr. med. Holger Reinecke, Münster

Gastroenterologie

Dr. med. Stefan Hinz, Detmold

Kardiologie

Dipl.-Med. Olaf Ziesche, Rheine

Pneumologie

Dr. med. Olaf Kestermann, Münster
Isabel Walter, Münster

Nephrologie

Dr. med. Martin Hausberg, Münster
Dr. med. Fritz Matzkies, Münster
Dr. med. Giuseppe Vescio, Lippstadt

Kinderchirurgie

Dr. med. Andreas Christian Heydweiller, Siegen
Dr. med. Karin Lawrenz, Arnsberg

Kinderheilkunde

Petr Navratil, Coesfeld

Neonatalogie

Dr. med. Detlef Klement, Münster

Kinder- und Jugendpsychiatrie

Dr. med. Uwe Scheffler, Münster

Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie

Dr. med. Thomas Temme, Marsberg

Neurochirurgie

Norbert Höß, Münster
Dr. med. Michael Zell, Bochum

Neurologie

Dr. med. Miriam Fiedler, Marsberg
Lutz Gerhardt, Bad Driburg
Doctor-medic(RO) Simona Iordache, Bochum
Heike Sieker, Gütersloh

Nuklearmedizin

Dr. med. Christiane Franzius, Münster
Dr. med. Peter Wielepp, Bad Oeynhausen

Phoniatrie und Pädaudiologie

Dr. med. Margarete Keulen, Bochum

Physikalische und Rehabilitative Medizin

Tip Doktoru (Karadeniz Teknik Univ)
Mustafa Yusuf Emanetoglu, Warburg

Psychiatrie

Marcus Joos, Lippstadt

Psychiatrie und Psychotherapie

Anke Berg, Münster
Dr. med. Martina Hilse, Hamm
Dr. med. Kirsten Kappert-Gonther, Gütersloh
Priv.-Doz. Dr. med. Thomas Zeit, Hattingen

Radiologische Diagnostik

Bernhard Chroboczek, Münster

Strahlentherapie

Wojciech Kacpura, Siegen

Urologie

Frank Haase, Bielefeld
Dr. med. Jasmin Hodzic, Dortmund
Dr. med. Claudia Krallmann, Marl
Gudula-Rosemarie Linnenbrink, Recklinghausen
Dr. med. Martin Schumann, Minden

Zusatzbezeichnungen**Allergologie**

Dr. med. Ulrike Sonner, München
Dr. med. Thomas Tork, Schwelm

Balneologie und Medizinische Klimatologie

Dr. med. Alfred Conrad, Lippstadt

Chirotherapie

Friedhelm Bürger, Münster
Dr. med. Michael Frick, Haltern
Robert Hammer, Lüdenscheid
Dr. med. Dipl.-Biol. Elmar Schmitz-Bortz, Hattingen
Carsten Schumacher, Dortmund
Willi Wolny, Kreuztal

Homöopathie

Dipl.-Ing. Stephanie Appelhans, Bielefeld
Dr. med. Birgitta Lambers, Bielefeld
Mechtild Rath, Soest

Medizinische Informatik

Kostas-Chalntoun-Menan Stamatis-Ücok, Warstein

Naturheilverfahren

Dr. med. Sebastian Köhne, Gütersloh
Ljubov Schäfer, Lippstadt

Physikalische Therapie

Dr. med. Ingo Pfeiffer, Herne
Dr. med. Heiko Rossband, Vlotho

Psychotherapie

Dr. Koenraad Amery, Heinsberg
MUDr./Univ. Preßburg Peter Borak, Arnsberg
Mechtild Gesmann, Bad Oeynhausen
Dr. med. Jürgen Heid, Münster
Dr. med. Martina Henkel, Bielefeld
Klaus Schubert, Bochum
Dr. med. Kay-Uwe Zähler,

Rehabilitationswesen

Dr. med. Marie-L. Dingerdissen-Epple, Hagen

Sozialmedizin

Dr. med. Annerose Claassen, Rheine
Armin Hahn, Marl
Marion Lüderitz, Bad Salzuflen

Spezielle Schmerztherapie

Dr. med. Thomas Hofmann, Hemer
Monika Piatkowski de Grzymala, Gevelsberg

Sportmedizin

Dr. med. Steffen Brand, Lüdenscheid

Stimm- und Sprachstörungen

Dr. med. Andrea Reimer, Ahlen

Fortsetzung von S. 45

Damit rücken folgende bisherige 1. Stellvertreter zu Mitgliedern auf:

Dr. med. Felix Mayser, Bielefeld
 Dr. med. Gottfried Wackerbeck, Hamm
 Dr. med. Rüdiger Kluthe, Ibbenbüren
 Dr. med. Carl-August Stuckenholz, Bielefeld
 Dr. med. Paul Weyand, Bochum
 Dr. med. Harald Lenger, Lemgo
 Dr. med. Heinz-Herbert Gärtner, Gelsenkirchen
 Dr. med. Bernd Schubert, Gelsenkirchen aoM

und folgende 2. Stellvertreter zu 1. Stellvertretern:

Dr. med. Barbara Turczynski-Hartje, Bielefeld
 Dr. med. Reinhard Büker, Dortmund
 Dr. med. Horst Kulinna, Ibbenbüren
 Dr. med. Ulrich Kraus, Bielefeld
 Dr. med. Thomas Kemper, Hagen
 Dr. med. Hans-Peter Dürselen, Lemgo
 Dr. med. Ludger Jansen, Gelsenkirchen
 Dr. med. Wolfgang-Peter Lange, Gelsenkirchen aoM

Dr. Treichel
 Vorsitzender des Landeswahlausschusses

Änderung in der Liste der gewählten Vertreter und Stellvertreter

Herr Dr. med. Gerd Pickl-Gilberg, ist als außerordentliches Mitglied aus der Vertreterversammlung der KVWL ausgeschieden. Gemäß § 7 Ziffer 13 der Satzung der KVWL rücken der bisherige 1. Stellvertreter, Herr Dr. med. Bertold Piotrowski, Hamm, zum Mitglied und der bisherige 2. Stellvertreter, Herr Dr. med. Heinz-Richard Plogsties, Hamm, zum 1. Stellvertreter auf.

Dr. Treichel
 Vorsitzender der Landeswahlausschusses

Änderung in der Liste der gewählten Vertreter und Stellvertreter

Herr Dr. med. Rudolf Koch, Rheine, ist als ordentliche Mitglied aus der Vertreterversammlung der KVWL ausgeschieden. Gemäß § 7 Ziffer 13 der Satzung der KVWL rücken der bisherige 1. Stellvertreter, Herr Dr. med. Ludwig Schönberg, Rheine, zum Mitglied und der bisherige 2. Stellvertreter, Herr Dr. med. Johannes Heckhus, Rheine, zum 1. Stellvertreter auf.

Dr. Treichel
 Vorsitzender des Landeswahlausschusses

Wahlen

Die Vertreterversammlung der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe der XII. Legislaturperiode hat in ihrer 2. ordentlichen Sitzung am 10. Februar 2001 folgende Wahlen vorgenommen:

Wahl des Leiters der Verwaltungsstelle Dortmund der KVWL und dessen Stellvertreters

Verwaltungsstellenleiter:
 Dr. med. Volker Böttger, Dortmund

Stellvertretender Verwaltungsstellenleiter:
 Dr. med. Jörg Leithe, Unna

Satzungsausschuss

Mitglieder:
 Karl-Heinz Müller, Lage
 Dr. med. Hans-Ulrich Berger, Herne
 Dipl.-Psych. Hans-Peter Hansen, Dülmen
 Dr. med. Felix Mayser, Bielefeld
 Dr. med. Manfred Schultz, Hamm

Stellvertreter:
 Dr. med. Klaus Noack, Steinfurt

Finanzausschuss

Mitglieder:
 Dr. med. Jörg Leithe, Unna
 Dr. med. Gerhard Nordmann, Unna
 Dr. med. Georg Matzel, Stadtlohn
 Dr. med. Volker Schrage, Legden
 Dr. med. Klaus Reinhardt, Bielefeld

Stellvertreter:
 Dr. med. Friedhelm Heinrich, Gütersloh
 Klaus Groß, Sprockhövel
 Dr. med. Hans-Joachim Decius, Werther
 Dipl.-Psych. Hans-Peter Hansen, Dülmen
 Dr. med. Harald Lenger, Lemgo

Ausschuss für Fragen des Honorarverteilungsmaßstabes

Mitglieder:
 Dr. med. Klaus Gottschalk-Leistner, Dortmund
 Dr. med. Bernhard Bedorf, Gelsenkirchen
 Dr. med. Helmut Lötters, Greven
 Dr. med. Roland Brokmann, Bochum
 Dr. med. Bertel Berendes, Lügde
 Dr. med. Carl-Hans Biedendieck, Herford

Stellvertreter:
 Dr. med. Wolfgang Ermes, Plettenberg
 Dr. med. Michael Kluthe, Coesfeld
 Dr. med. Franz-Eugen Skrotzki, Dülmen
 Dr. med. Lothar Loch, Bochum
 Dr. med. Karl Stadtmann, Bielefeld
 Dipl.-Psych. Gebhard Hentschel, Münster
 Dr. med. Thomas Thurner, Herten

Bauausschuss

Mitglieder:

Dr. med. Wolf-Victor Bräuer, Recklinghausen
 Dr. med. Friedhelm Heinrich, Gütersloh
 Dr. med. Hans-Joachim Decius, Werther

Stellvertreter:

Dr. med. Carl-August Stuckenholz, Bielefeld
 Dr. med. Jörg Wilhelmi, Iserlohn
 Dr. med. Rudolf Lammers, Soest

Ausschuss für das Prüfwesen

Mitglieder:

Dr. med. Michael-Alexander Reinke, Plettenberg
 Dr. med. Jürgen Müller, Schmallenberg
 Dr. med. Jürgen Gebauer, Bottrop
 Dr. med. Franz-Wilhelm Wiethaup, Rheda-Wiedenbrück
 Dr. med. Jürgen Bartels, Iserlohn

Stellvertreter:

Klaus Groß, Sprockhövel
 Dr. med. Burkhardt Budde, Münster
 Ludwig Schönberg, Rheine
 Dr. med. Ernst-Rüdiger Osterhoff, Preußisch-Oldendorf
 Dr. med. Dieter Boesch, Oelde

Ausschuss für Präventive Medizin und Rehabilitation

Mitglieder:

Dr. med. Gertrud Wichtmann, Recklinghausen
 Dr. med. Stefan Ernst, Bünde
 Dr. med. Christel Kraemer, Herdecke
 Dr. med. Thomas Püttmann, Bad Oeynhausen
 Dr. med. Hans-Joachim Decius, Werther
 Dr. med. Hans-Heiner Decker, Arnsberg

Stellvertreter:

Dr. med. Eckart Stocksmeier, Lemgo
 Dr. med. Bernd Schroeder, Hamm
 Ludwig Schönberg, Rheine
 M. D. (SU) Hamid Mbamba, Warstein
 Dr. med. Ernst-Rüdiger Osterhoff, Preußisch-Oldendorf
 Dr. med. Burkhardt Budde, Münster

Ausschuss für Fragen der Qualitätssicherung

Mitglieder:

Dr. med. Joachim Dehnst, Herdecke
 Dr. med. Hans-Peter Peters, Bochum
 Dr. med. Gabriele Schmidt-Heinevetter, Bochum
 Dr. med. Volker Schrage, Legden
 Dr. med. Klaus Reinhardt, Bielefeld

Stellvertreter:

Dr. med. Prosper Rodewyk, Dortmund
 Walter Theißen, Bochum
 Dr. med. Hubert Scheper, Marl
 Dr. med. Marianne Just, Bielefeld
 Dr. med. Bernd Schroeder, Hamm

Dr. med. Burkhardt Budde, Münster

Dr. med. Thomas Püttmann, Bad Oeynhausen

Dr. med. Heinz-Herbert Gärtner, Gelsenkirchen

Dr. med. Harald Lenger, Lemgo

Ausschuss für Sicherstellungsfragen

Mitglieder

Dr. med. Theodor Windhorst, Bielefeld
 Dr. med. Horst Feyerabend, Hagen
 Dr. med. Rainer Pflingsten, Attendorn
 Dr. med. Axel Stein, Paderborn
 Dr. med. Manfred Pinkernell, Paderborn
 Dr. med. Peter Betzel, Marsberg

Stellvertreter:

Walter Theißen, Bochum
 Dr. med. Rudolf Lammers, Soest
 Dr. med. Uwe Reinking, Salzkotten
 Dr. med. Karl-Dieter Stotz, Gevelsberg
 Dr. med. Wolfgang Weißenberg, Minden
 Dr. med. Jürgen Gebauer, Bottrop
 Dr. med. Martin Gerken, Lippstadt
 Dr. med. Felix Mayser, Bielefeld
 Dipl.-Psych. Michael Schumacher, Hagen
 Dr. med. Gottfried Wackerbeck, Hamm

Ausschuss für Fragen der Informationstechnologie

Mitglieder:

Dr. med. Bernhard Bedorf, Gelsenkirchen
 Dr. med. Hans-Jürgen Bickmann, Siegen
 Dr. med. Volker Lebrecht, Billerbeck
 Dr. med. Martin Gerken, Lippstadt
 Dr. med. Michael Gemmeke, Höxter
 Dr. med. Ernst-Rüdiger Osterhoff, Preußisch-Oldendorf

Stellvertreter

Dr. med. Carl-Hans Biedendieck, Herford
 Dr. med. Thomas Thurner, Herten
 Dr. med. Carl-August Stuckenholz, Bielefeld
 Dr. med. Clemens Sirtl, Bochum
 Karl-Heinz Müller, Lage
 Godehard Woywod, Warendorf

Beratender Fachausschuss für die hausärztliche Versorgung

Mitglieder:

Dr. med. Reinhard Ellebrecht, Gelsenkirchen
 Dr. med. Thomas Quellmann, Hagen
 Dr. med. Harald Lenger, Lemgo
 Dr. med. Hans-Heiner Decker, Arnsberg
 Dr. med. Norbert Hartmann, Hörstel

Stellvertreter:

Dr. med. Ernst-Rüdiger Osterhoff, Preußisch-Oldendorf
 Dr. med. Eberhard Grewe, Herne
 Dr. med. Jürgen Bartels, Iserlohn
 Dr. med. Manfred Pinkernell, Paderborn
 Dr. med. Sigurd Milde, Dortmund

Beratender Fachausschuss für die fachärztliche Versorgung

Mitglieder:

Dr. med. Horst Feyerabend, Hagen
 Dr. med. Ulrich Oeverhaus, Rietberg
 Dr. med. Hans-Jürgen Bickmann, Siegen
 Dr. med. Karl-Dieter Stotz, Gevelsberg
 Dr. med. Rudolf Mannl, Recklinghausen

Stellvertreter:

Dr. med. Josef Nüse, Herne
 Dr. med. Claudia Kramer, Bielefeld
 Dr. med. Frank Ebach, Dortmund
 Dr. med. Georg Feldkamp, Bochum
 Prof. Dr. med. Peter Mariß, Bielefeld

Beratender Fachausschuss für PsychotherapieMitglieder Ärztliche Psychotherapeuten

Dr. med. Elisabeth Störmann-Gaede, Burgsteinfurt
 Freifrau Juliane von Hodenberg, Herne
 Erika Koester-Fuchs, Kierspe
 Dr. med. Peter Woldt, Horn-Bad Meinberg
 Christiane Hüther, Dortmund
 Dr. med. Olaf Ganschow, Bünde

Mitglieder Psychologische Psychotherapeuten

Dipl.-Soz. Heribert Kellnhöfer, Siegen
 Dr. med. Dr. phil. Karl-Heinz Grimm, Bielefeld
 Dipl.-Psych. Hans-Peter Hansen, Dülmen
 Dipl.-Psych. Gebhard Hentschel, Münster
 Dipl.-Psych. Michael Schumacher, Hagen
 Dipl.-Psych. Manfred Singmann, Bad Berleburg

Stellvertreter Ärztliche Psychotherapeuten

Reinhard Waßmann, Münster
 Dr. med. Eduard Finck, Bielefeld
 Dr. med. Elisabeth Lienert, Wetter
 Dr. med. Rolf Katterfeld, Lippstadt
 Achim K. Geller, Bielefeld
 Hans-Joachim Weber, Enger

Stellvertreter Psychologische Psychotherapeuten

Dipl.-Psych. Klaus Malzahn, Dortmund
 Dipl.-Psych. Andreas Wilser, Bielefeld
 Dr. rer. soc. Thomas Heyden, Münster
 Dipl.-Psych. Hannelore Kastrau, Witten
 Dr. phil. Dipl.-Psych. Andrea Weingarten, Dortmund
 Dr. phil. Dipl.-Psych. Heiner Sasse, Witten

Ehrenrat

Mitglieder:

Dr. med. Leopold Brecklinghaus, Lünen
 Dr. med. Rüdiger Henke, Detmold
 Dr. med. Siegfried Treichel, Recklinghausen

Stellvertreter:

Dr. med. Hanno Manhenke, Minden

Nachwahl eines Mitgliedes für den Zulassungsausschuss der Ärzte und Krankenkassen für den Regierungsbezirk Arnsberg I

- Ersatzwahl für Dr. med. Wolfgang-Axel Dryden, Kamen -

Dr. med. Martin Gerken, Lippstadt

Dr. Schiepe, Vorsitzender der Vertreterversammlung

Vertreterversammlung am 10. März 2001

Die 3. ordentliche Sitzung der XII. Vertreterversammlung der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe findet statt am Samstag, 10. März 2001, 10.00 Uhr in Dortmund, Robert-Schimrigk-Str. 4 – 6. Die Sitzungen der Vertreterversammlung sind grundsätzlich öffentlich.

Vorläufige Tagesordnung:

- 1) Bericht zur berufspolitischen Lage
Dr. med. Ulrich Thamer, 1. Vorsitzender
- 2) Bestätigung des Grundsatzbeschlusses der VV vom 05.03.1983 über die Teilnahme von Verwaltungs- und Bezirksstellenleitern an Sitzungen der Vertreterversammlung der KVWL
- 3) Begleitformular zur CT/MRT-Überweisung
(Antrag Dres. Ermes u. a. vom 05.02.2001)
- 4) Intensivierung des Kontaktes zu den demokratischen Parteien
(Antrag Dres. Ermes u. a. vom 05.02.2001)
- 5) Wahl der Mitglieder und Stellvertreter der Disziplinarausschüsse
 - a) Disziplinarausschuß Verwaltungsstelle Dortmund
 - b) Disziplinarausschuß Verwaltungsstelle Münster
- 6) Wahl der Mitglieder und Stellvertreter der Prüfungseinrichtungen
 - a) Verwaltungsstelle Dortmund
 - aa) Prüfungsausschuss 1 der Ärzte und Krankenkassen
 - bb) Prüfungsausschuss 2 der Ärzte und Krankenkassen
 - cc) Prüfungsausschuss 3 der Ärzte und Krankenkassen
 - dd) Beschwerdeausschuss der Ärzte und Krankenkassen
 - ee) Prüfungsausschuss für Sprechstundenbedarf
 - b) Verwaltungsstelle Münster
 - aa) Prüfungsausschuss 1 der Ärzte und Krankenkassen
 - bb) Prüfungsausschuss 2 der Ärzte und Krankenkassen
 - cc) Prüfungsausschuss 3 der Ärzte und Krankenkassen
 - dd) Beschwerdeausschuss der Ärzte und Krankenkassen
 - ee) Prüfungsausschuss für Sprechstundenbedarf
- 7) Wahl der Beratenden Gebietsärzte
 - a) Verwaltungsstelle Dortmund
 - b) Verwaltungsstelle Münster
- 8) Kleine Anfragen

Dr. Schiepe, Vorsitzender der Vertreterversammlung

BEZIRKSSTELLEN

Wahl der Bezirksstellenleiter und -stellvertreter

Am 17.01.2001 fand zeitgleich in allen Bezirksstellen der KVWL die konstituierende Sitzung der Bezirksstellenbeiräte statt, in der jeweils ein Bezirksstellenleiter und sein Stellvertreter gewählt wurde. In seiner Sitzung am 24.01.2001 hat der Vorstand gemäß § 23 der Wahlordnung der KVWL die Bestellung folgender Damen und Herren zum Bezirksstellenleiter bzw. zum Stellvertretenden Bezirksstellenleiter vorgenommen:

Arnsberg

Bezirksstellenleiter: Dr. med. Christian Erdmann
Stv. Bezirksstellenleiter: Dr. med. Klaus Gorsboth

Bielefeld

Bezirksstellenleiterin: Dr. med. Claudia Kramer
Stv. Bezirksstellenleiter: Dr. med. Frieder Großkraumbach

Bochum-Hagen

Bezirksstellenleiter: Dr. med. Paul Weyand
Stv. Bezirksstellenleiter: Dr. med. Johannes Hoffknecht

Detmold

Bezirksstellenleiter: Herr Ulrich Teichert
Stv. Bezirksstellenleiter: Dr. med. Norbert Meier

Dortmund

Bezirksstellenleiter: Dr. med. Andreas Geißler
Stv. Bezirksstellenleiter: Dr. med. Manfred Schultz

Gelsenkirchen

Bezirksstellenleiter: Dr. med. Werner Kirchberg
Stv. Bezirksstellenleiterin: Dr. med. Roswita Gärtner

Lüdenscheid

Bezirksstellenleiter: Dr. med. Rainer Pfingsten
Stv. Bezirksstellenleiter: Dr. med. Wolfgang Ermes

Minden

Bezirksstellenleiter: Dr. med. Stefan Engelbart
Stv. Bezirksstellenleiter: Dr. med. Erik Fischer

Münster I

Bezirksstellenleiter: Dr. med. Rudolf Koch
Stv. Bezirksstellenleiter: Dr. med. Helmut Lötters

Münster II

Bezirksstellenleiter: Dr. med. Werner Ihling
Stv. Bezirksstellenleiter: Dr. med. Michael Adam

Paderborn

Bezirksstellenleiter: Dr. med. Gerhard Müller
Stv. Bezirksstellenleiter: Dr. med. Ulrich Polenz

Recklinghausen

Bezirksstellenleiter: Dr. med. Werner Seibel
Stv. Bezirksstellenleiter: Herr Ulf Schutter

VERZEICHNIS DER H-ÄRZTE

Nachtrag zum Verzeichnis der an der berufsgenossenschaftlichen Heilbehandlung gem. § 557 Abs. 2 Satz 2 RVO beteiligten Ärzte – H-Ärzte

Roland Schophaus, Johannesstraße 19, 46240 Bottrop

BEDARFSPLANUNG

Beschluss vom 26.01.2001

Der Landesausschuss stellt für die nachstehend aufgeführten Bereiche/Arztgruppen/Psychotherapeuten das Bestehen einer Überversorgung fest und ordnet Zulassungsbeschränkungen an mit der Maßgabe, dass trotz der angeordneten Zulassungsbeschränkungen die nachfolgend festgelegte Anzahl an ausschließlich psychotherapeutisch tätigen Ärzten zugelassen werden kann und über die insoweit gestellten Zulassungsanträge in der Reihenfolge ihres Eingangs beim Zulassungsausschuss zu entscheiden ist:

Regierungsbezirk Arnsberg

Märkischer Kreis
Orthopäden

Anträge auf Zulassung für diese Bereiche/Arztgruppen/Psychotherapeuten sind abzulehnen.

Beschluss vom 02.02.2001

1. Der Landesausschuss stellt fest, dass in den nachstehend aufgeführten Bereichen/Arztgruppen Zulassungsbeschränkungen aufzuheben sind:

Regierungsbezirk Arnsberg

Ennepe-Ruhr-Kreis
Internisten

Beschluss vom 09.02.2001

1. Der Landesausschuss stellt fest, dass in den nachstehend aufgeführten Bereichen / Arztgruppen Zulassungsbeschränkungen aufzuheben sind:

Regierungsbezirk Arnsberg

Märkischer Kreis
Nervenärzte

Anträgen auf Zulassung für die nicht gesperrten Bereiche/Arztgruppen kann – sofern die zulassungsrechtlichen Voraussetzungen erfüllt sind – entsprochen werden; allerdings dürfen Zulassungen nur bis zum erneuten Eintreten einer Überversorgung (über 110 %) erfolgen. Dabei ist vorrangig zu berücksichtigen, dass im Falle von Zulassungen nach § 101 Absatz 1 Nr. 4 SGB V (Job-Sharing) diese in uneingeschränkte Zulassungen umzuwandeln sind (§ 101 Absatz 3 SGB V).

Dies gilt nicht für die Zulassung im Rahmen des Ausschreibungsverfahrens zur Übernahme von Vertragsarztpraxen nach § 103 Absatz 4 SGB V. Über die Anträge auf Zulassung ist nach Maßgabe der Reihenfolge ihres Eingangs beim Zulassungsausschuss zu entscheiden.

gez.
Prof. Dr. jur. Dr. h. c.
Wittkämper,
Vorsitzender

AUSSCHREIBUNG VON VERTRAGSARZTSITZEN
STAND: FEBRUAR 2001

Die Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe schreibt gemäß § 103 Abs. 4 SGB V auf Antrag der betreffenden Ärzte/Psychotherapeuten bzw. deren Erben die folgenden Vertragsarztsitze zur Übernahme durch Nachfolger aus. Von telefonischen Anfragen über die vorgenannten Praxen bitten wir abzusehen.

Bewerbungen bitten wir an die KVWL, Robert-Schimrigk-Str. 4 – 6 in 44141 Dortmund, mit Angabe der Kennzahl unter dem Stichwort „Ausschreibung“ zu richten.

Erforderlich sind außerdem Angaben über Ihren beruflichen Werdegang (Art und Dauer der ausgeübten ärztlichen bzw. psychotherapeutischen Tätigkeit) sowie das Datum der Approbation, ggf. Mitteilung über Gebietsarztanerkennung/Fachkundenachweis und ob Sie bereits im Arztregister eingetragen sind. Bitte teilen Sie uns auch Ihre vollständige Adresse und Telefonnummer mit.

Da eine Aufstellung der eingegangenen Bewerbungen u. a. den Ärzten bzw. Psychotherapeuten/Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten, die ihre Praxis abgeben oder deren Bevollmächtigten zur Verfügung gestellt wird, bitten wir Sie, Ihre Bewerbung innerhalb von 14 Tagen nach Veröffentlichung der Ausschreibungen im Westfälischen Ärzteblatt bei der KVWL einzureichen. Ausgeschriebene Vertragsarztsitze/Psychotherapeutensitze werden zusätzlich bei den Bezirks- und Verwaltungsstellen sowie der Landesstelle der KVWL ausgehängt.

gez. Dr. Aubke,
2. Vorsitzender der KVWL

Kennzahl	Abgabezeitraum/ Quartal
Vertragsarztpraxen	
Regierungsbezirk Arnsberg	
a1107*	Allgemeinarztpraxis in der krfr. Stadt Bochum (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis) 4/01
a987*	Allgemeinarztpraxis in der krfr. Stadt Dortmund sofort
a928*	Allgemeinarztpraxis in der krfr. Stadt Dortmund sofort
a1088*	Allgemeinarztpraxis in der krfr. Stadt Dortmund sofort
a1099*	Allgemeinarztpraxis in der krfr. Stadt Dortmund 3/01
a1119*	Allgemeinarztpraxis in der krfr. Stadt Dortmund sofort
a1169	Allgemeinarztpraxis in der krfr. Stadt Dortmund sofort
a741*	Allgemeinarztpraxis im Ennepe-Ruhr-Kreis sofort
a1180	Allgemeinarztpraxis im Ennepe-Ruhr-Kreis sofort
a1150*	Allgemeinarztpraxis in der krfr. Stadt Hagen 4/01
a1193	Allgemeinarztpraxis in der krfr. Stadt Hagen (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis) sofort
a982*	Allgemeinarztpraxis in der krfr. Stadt Hamm sofort

Kennzahl	Abgabezeitraum/ Quartal
a1195	Allgemeinarztpraxis in der krfr. Stadt Hamm sofort
a1073*	Allgemeinarztpraxis in der krfr. Stadt Herne (Naturheilverfahren/Chirotherapie) sofort
a1076*	Allgemeinarztpraxis in der krfr. Stadt Herne sofort
a1083*	Allgemeinarztpraxis in der krfr. Stadt Herne sofort
a1148*	Augenarztpraxis in der krfr. Stadt Bochum 4/01
a1160*	Augenarztpraxis in der krfr. Stadt Dortmund sofort
a1149*	Augenarztpraxis im Hochsauerlandkreis (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis) 4/01
a1029*	Augenarztpraxis im Märkischen Kreis 3/01
a1151*	Chirurgische Praxis in der krfr. Stadt Dortmund sofort
a1182	Chirurgische Praxis in der krfr. Stadt Dortmund sofort
a1172	Chirurgische Praxis im Ennepe-Ruhr-Kreis sofort
a1184	Chirurgische Praxis im Märkischen Kreis 3/01
a1153*	Frauenarztpraxis in der krfr. Stadt Bochum 3/01
a1025*	Frauenarztpraxis in der krfr. Stadt Dortmund n. V.
a1174	Frauenarztpraxis in der krfr. Stadt Dortmund 4/01
a1188	Frauenarztpraxis in der krfr. Stadt Dortmund (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis) 3/01
a944*	Frauenarztpraxis in der krfr. Stadt Hagen (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis) sofort
a1176	Frauenarztpraxis im Hochsauerlandkreis sofort
a443*	Frauenarztpraxis im Märkischen Kreis sofort
a1145*	Frauenarztpraxis im Märkischen Kreis 4/01
a1186	Frauenarztpraxis im Märkischen Kreis 4/01
a1168	Frauenarztpraxis im Kreis Siegen-Wittgenstein 4/01
a890*	Frauenarztpraxis im Kreis Soest sofort
a1117*	Frauenarztpraxis im Kreis Unna (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis) 1/02
a1173	HNO-Arztpraxis in der krfr. Stadt Dortmund 4/01
a1098*	HNO-Arztpraxis im Hochsauerlandkreis 3/01
a1189	Hautarztpraxis in der krfr. Stadt Dortmund sofort
a1171	Hautarztpraxis in der krfr. Stadt Hamm sofort
a784*	Hautarztpraxis im Hochsauerlandkreis sofort
a997*	Hautarztpraxis im Hochsauerlandkreis sofort
a1106*	Hautarztpraxis im Kreis Siegen-Wittgenstein sofort
a1177	Hautarztpraxis im Kreis Soest (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis) sofort
a1170	Internistische Praxis in der krfr. Stadt Bochum 3/01
a1181	Internistische Praxis in der krfr. Stadt Bochum 3/01
a941*	Internistische Praxis in der krfr. Stadt Dortmund sofort
a766*	Internistische Praxis im Ennepe-Ruhr-Kreis sofort

Kennzahl	Abgabezeitraum/ Quartal	
a1143*	sofort	Internistische Praxis in der krfr. Stadt Herne
a1091*	3/01	Internistische Praxis im Hochsauerlandkreis
a1185	4/01	Internistische Praxis im Hochsauerlandkreis
a1158*	sofort	Internistische Praxis im Märkischen Kreis
a1191	1/02	Internistische Praxis im Kreis Siegen-Wittgenstein
a1192	sofort	Internistische Praxis im Kreis Siegen-Wittgenstein
a1087*	sofort	Kinderarztpraxis in der krfr. Stadt Herne
a1114*	n. V.	Kinderarztpraxis im Märkischen Kreis
a1115*	sofort	Kinderarztpraxis im Märkischen Kreis
a881*	sofort	Nervenarztpraxis in der krfr. Stadt Dortmund (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)
a1140*	sofort	Nervenarztpraxis in der krfr. Stadt Dortmund
a1183	sofort	Nervenarztpraxis in der krfr. Stadt Hagen
a1146*	sofort	Radiologische Praxis in der krfr. Stadt Dortmund (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)
a1082*	3/01	Radiologische Praxis in der krfr. Stadt Hagen (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)
a1175	sofort	Radiologische Praxis im Märkischen Kreis (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)
a1074*	sofort	Radiologische Praxis im Kreis Siegen-Wittgenstein (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)
a1122*	sofort	Radiologische Praxis im Kreis Siegen-Wittgenstein (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)
Regierungsbezirk Detmold		
d1161	n. V.	Augenarztpraxis in der krfr. Stadt Bielefeld
d1194	n. V.	Internistische Praxis im Kreis Lippe
d967*	sofort	Chirurgische Praxis im Kreis Gütersloh
d1159	sofort	HNO-Arztpraxis im Kreis Höxter
d1130*	1/02	HNO-Arztpraxis im Kreis Lippe
d1072*	sofort	Internistische Praxis in der krfr. Stadt Bielefeld
d1166	n. V.	Internistische Praxis im Kreis Lippe
d838*	sofort	Internistische Praxis im Kreis Paderborn
d1071*	sofort	Nervenarztpraxis im Kreis Paderborn
d1154*	3/01	Orthopädische Praxis im Kreis Höxter (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)
Regierungsbezirk Münster		
m817*	sofort	Allgemeinarztpraxis in der krfr. Stadt Gelsenkirchen
m884*	sofort	Allgemeinarztpraxis in der krfr. Stadt Gelsenkirchen
m959*	sofort	Allgemeinarztpraxis im Kreis Recklinghausen
m1127*	n. V.	Allgemeinarztpraxis im Kreis Recklinghausen
m1167	sofort	Augenarztpraxis im Kreis Borken
m750*	n. V.	Augenarztpraxis im Kreis Recklinghausen

Kennzahl	Abgabezeitraum/ Quartal	
m996*	sofort	Chirurgische Praxis im Kreis Borken
m955*	sofort	Chirurgische Praxis im Kreis Warendorf
m1137*	1/02	Frauenarztpraxis im Kreis Recklinghausen
m935*	sofort	Frauenarztpraxis im Kreis Steinfurt
m1139*	1/02	Frauenarztpraxis im Kreis Steinfurt
m1165	1/02	Frauenarztpraxis im Kreis Warendorf (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)
m1178	sofort	Hautarztpraxis im Kreis Coesfeld
m975*	sofort	Hautarztpraxis im Kreis Warendorf
m1116*	sofort	Internistische Praxis im Kreis Borken
m963*	sofort	Internistische Praxis in der krfr. Stadt Gelsenkirchen
m866*	3/01	Internistische Praxis in der krfr. Stadt Münster
m1190	sofort	Internistische Praxis im Kreis Recklinghausen (neuer Partner für fachüberg. Gemeinschaftspraxis)
m1096*	sofort	Internistische Praxis im Kreis Steinfurt (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)
m1112*	3/01	Internistische Praxis im Kreis Steinfurt (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)
m1069*	sofort	Kinderarztpraxis im Kreis Borken (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)
m1109*	sofort	Kinderarztpraxis in der krfr. Stadt Gelsenkirchen
m1179	1/02	Kinderarztpraxis in der krfr. Stadt Gelsenkirchen
m1101*	4/01	Kinderarztpraxis in der krfr. Stadt Münster (zwei Ärzte für Gemeinschaftspraxis)
m1187	3/01	Kinderarztpraxis in der krfr. Stadt Münster (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)
m1048*	sofort	Kinderarztpraxis im Kreis Recklinghausen
m1097*	3/01	Kinderarztpraxis im Kreis Steinfurt
m1155*	sofort	Radiologische Praxis in der krfr. Stadt Gelsenkirchen
m1057*	sofort	Radiologische Praxis im Kreis Recklinghausen
m1162	sofort	Radiologische Praxis im Kreis Warendorf (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)
m1163	3/01	Urologische Praxis im Kreis Borken
Psychotherapeutenitze		
Regierungsbezirk Arnsberg		
a/p26*	sofort	psychologische Psychotherapeutenpraxis im Kreis Siegen-Wittgenstein
* = Wiederholungsausschreibung		
n. V. = nach Vereinbarung		

ÜBERVERSORGTE PLANUNGSBEREICHE

Der Landesausschuss der Ärzte und Krankenkassen für Westfalen-Lippe hat für die nachstehend aufgeführten Bereiche/Arztgruppen das Bestehen einer Überversorgung festgestellt und Zulassungsbeschränkungen angeordnet.

Überversorgte Planungsbereiche in Westfalen-Lippe (über 110 % Versorgungsgrad)

Stand 9.2.2001 (den aktuellen Stand erfragen Sie bitte bei der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe) ● = gesperrt

Planungsbereich	Allg./Prakt. Ärzte	Anästhesisten	Augenärzte	Chirurgen	Frauenärzte	HNO-Ärzte	Hautärzte	Internisten	Kinderärzte	Nervenärzte	Orthopäden	Psychotherap./KJP*	Radiologen	Urologen
Bielefeld		●	●	●	●	●	●	●	●		●	●**	●	●
Gütersloh			●	●	●	●	●	●		●	●	●**	●	●
Märkischer Kreis		●	●	●	●		●	●	●			●**	●	●
Herford		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Lippe		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Minden-Lübbecke		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Münster			●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Olpe				●	●	●	●					●**	●	●
Paderborn			●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Coesfeld			●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Warendorf			●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Siegen-Wittgenstein		●	●	●	●	●	●	●	●		●	●**	●	
Borken		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Steinfurt			●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Höxter	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Soest		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Hochsauerland		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Hagen	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Hamm	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Boitrop	●		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Dortmund	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Bochum	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Herne	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Gelsenkirchen	●		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Ennepe-Ruhr	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Recklinghausen	●		●	●	●		●	●	●	●	●	●**	●	●
Unna				●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●

* = Psychologische Psychotherapeuten und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten können auf Grund der Quotenregelung trotz bestehender Zulassungsbeschränkungen noch zugelassen werden

** = Ärztliche Psychotherapeuten können auf Grund der Quotenregelung trotz bestehender Zulassungsbeschränkungen noch zugelassen werden.

IMPRESSUM

Herausgeber:
Ärztekammer Westfalen-Lippe,
Gartenstraße 210 – 214,
48147 Münster, Tel. 02 51/929-0,
E-Mail: posteingang@aekwl.de,
Internet: www.aekwl.de
und
Kassenärztliche Vereinigung
Westfalen-Lippe,
Robert-Schirrigk-Straße 4 – 6,
44141 Dortmund, Tel. 02 31/94 32-0,
Internet: www.kvwl.de

Redaktionsausschuss:
Dr. Ingo Flenker, Sprockhövel (verantw.),
Dr. Wolfgang Aubke, Bielefeld

Redaktion:
Ärztliche Pressestelle
Westfalen-Lippe
Andreas Daniel, Klaus Dercks
Postfach 40 67, 48022 Münster
Tel. 02 51/929-21 10/-21 01,
Fax 02 51/929-21 49
E-Mail: pressestelle@aekwl.de

Verlag:
WWF Verlagsgesellschaft mbH,
Postfach 18 31, 48257 Greven
Tel. 0 25 71/93 76-30,
Fax 0 25 71/93 76-50
E-Mail: verlag@wwf-medien.de
ISSN - 0340 - 5257

Geschäftsführer:
Manfred Wessels

Verlags- und Anzeigenleitung:
Anke Breenkötter, Greven

Druck:
WWF Formular Erstellungs- und
Vertriebsgesellschaft mbH,
Am Eggenkamp 37 – 39,
48268 Greven,
Tel. 0 25 71/93 76-0

Der Bezugspreis ist durch den Mitgliedsbeitrag abgegolten. Für Nichtmitglieder beträgt der Bezugspreis 138,90 DM einschließlich Zustellgebühr. Das Westfälische Ärzteblatt erscheint monatlich. Redaktionsschluss ist am 5. jeden Vormonats. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Besprechungsexemplare usw. wird keine Verantwortung übernommen. Vom Autor gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Herausgeber wieder.

Zertifizierung

Die Ärztekammer Westfalen-Lippe hat am 01. Juli 1999 mit einem dreijährigen Modellprojekt „Zertifizierung der freiwilligen ärztlichen Fortbildung“ begonnen. Sollten Sie als Veranstalter die Anerkennung einer Fortbildungsveranstaltung im Rahmen des Fortbildungszertifikates der ÄKWL wünschen, fordern Sie bitte die Antragsunterlagen bei der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL an. Aus organisatorischen Gründen muß die Antragstellung mindestens sechs Wochen vor Veranstaltungsbeginn erfolgen.

Information: Tel.: 0251/929-2213

Termine für das Jahr 2001 anfordern!
Supervision
Zertifiziert 3 Punkte
 nach Vereinbarung
Psychosomatische Grundversorgung
Zertifiziert 58 Punkte
 Theorie und verbale Interventionstechniken
 50-Stunden-Kurs an 5 Samstagen
 01.09./22.09./27.10./24.11./08.12.2001
 Auskunft: Tel.: 0 29 3770 71 18,
 Fax: 0 29 3770 72 22,
 E-Mail: dr.steinbauer@fachklinik-auf-der-egge.de
 Internet: http://www.dr.steinbauer.de

Balintgruppe, Supervision, Einzel-/Gruppenselbsterfahrung
 Dr. med. K. Rodewig, FA für Innere Medizin, FA für Psychotherapeutische Medizin, Psychoanalyse, Internistisch-Psychosomatische Fachklinik Hochsauerland, 57392 Bad Fredeburg
 Gruppenselbsterfahrung jeweils dienstags, 18.00 – 19.45 Uhr
 weitere Termine auf Anfrage und nach Vereinbarung
 Auskunft: Tel.: 0 29 7473 21 94,
 Fax: 73 28 00

VB ARNSBERG

8. Schilddrüsen-Sonographie-Kolloquium – Refresherkurs
Zertifiziert 7 Punkte

Samstag, 17.03.2001, 9.00 Uhr s.t. – ca. 12.00 Uhr
 Soest, Praxis Dr. Slotty/Dr. Kahlich, Rathausstr. 3
 Anmeldung: zwingend schriftlich oder Fax: 0 29 21/1 31 11 (Dr. Slotty)
 Auskunft: Tel.: 0 29 21/25 55

Integrative psychiatrische Behandlung
Zertifiziert 4 Punkte

Westfälische Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie Warstein
 Mittwoch, 04.04.2001, 15.00 – 17.00 Uhr
 Seminarraum, Franz-Hegemann-Str. 23
 Auskunft: Tel.: 0 29 02/82 35 05

Therapie der akuten Pankreatitis – State of the Art
Zertifiziert 4 Punkte

Marienkrankenhaus Soest und Stadtkrankenhaus Soest
 Mittwoch, 28.03.2001, 17.15 Uhr
 Soest, Hanse-Hotel
 Auskunft: Tel.: 0 29 21/391-1110

Offene interdisziplinäre Schmerzkonferenz
Zertifiziert 5 Punkte.

In Zusammenarbeit zwischen der Abteilung für Anaesthesiologie, Marienkrankenhaus Soest, und der Klinik am Hellweg, Orthopädisch-rheumatologische Rehabilitationsklinik, Bad Sassendorf
 Nächster Termin: Mittwoch, 04.04.2001, 18.00 Uhr, Klinik am Hellweg, Bad Sassendorf
 Auskunft und Patientenmeldung: Tel.: 0 29 21/501-4111 oder 0 29 21/391-1201

Balintgruppe
Zertifiziert 4 Punkte

Dr. med. Bärbel Bettin-Wille, Ärztin, Psychotherapeutin
 kontinuierliche Balintgruppe in Werl, Donnerstags 20.00 – 21.30 Uhr, 14tägig und 1x monatlich
 Auskunft: Tel.: 0 29 22/86 76 22 (AB)

Balintgruppe, Supervision, Psychosomatische Grundversorgung
Zertifiziert 6 Punkte

Dr. med. M. Steinhauer, FA für Neurologie und Psychiatrie, FA für Psychotherapeutische Medizin, Fachklinik Auf der Egge, 59823 Arnberg-Oeventrop
Balint-Gruppe
Zertifiziert 6 Punkte
 2 Dstd., Mi. 17.30 – 20.45 Uhr

VB BIELEFELD

1. AINS-Forum
Zertifiziert 2 Punkte
 Krankenanstalten Gilead, Bielefeld
Optimierung des Sauerstoffangebots in der perioperativen Versorgung
 Mittwoch, 07.03.2001, 18.00 – 20.00 Uhr
Versorgung Schädel-Hirn-Traumatisierter Patienten
 Mittwoch, 04.04.2001, 18.00 – 20.00 Uhr
 Festsaal Haus Nazareth
 Auskunft: Tel.: 05 21/144-2300

Brustkrebs- und Zervixkarzinom-Screening: Stand der Forschung, Strategien und Kontroversen
Zertifiziert 16 Punkte
 Fakultät der Gesundheitswissenschaften, Universität Bielefeld
 Freitag, 06.04.2001, 8.45 – 17.00 Uhr
 Samstag, 07.04.2001, 9.00 – 15.00 Uhr
 Bielefeld, Neues Rathaus
 Auskunft: Tel.: 05 21/106-5177

Schwerpunkthemen: Psycho-traumatologie und Depression
 Zentrum für Psychiatrie und Psychotherapeutische Medizin der Krankenanstalten Gilead, Bethel
Psychotherapie und Psychopharmakotherapie der PTSD
Zertifiziert 2 Punkte
 Dienstag, 13.03.2001, 15.30 – 17.00 Uhr
Dissoziative Identitätsstörung
Zertifiziert 2 Punkte
 Dienstag, 20.03.2001, 15.30 – 17.00 Uhr
Kognitive Therapie der Depression
Zertifiziert 2 Punkte
 Dienstag, 27.03.2001, 15.30 – 17.00 Uhr
 Bielefeld, Konferenzraum I, Gilead IV, Remterweg 69/71
 Auskunft: Tel.: 05 21/144-2030/2625

Anaesthesiologische Kolloquien
 Krankenanstalten Gilead, Bielefeld
 wöchentlich freitags im Vortragsraum der Anaesthesiologischen Klinik
 Auskunft: Tel.: 05 21/144-2300

Fortbildungsreihe der Neurologischen Klinik Gilead V
Zertifiziert 2 Punkte
 jeden Donnerstag des Monats (außer am 1. Donnerstag), 16.30 – 17.30 Uhr
 Neurologische Klinik Gilead V (Ärztelblottheke), Grenzweg 14, 33617 Bielefeld
 Auskunft: Tel.: 05 21/144-2199

Bielefelder Fallkonferenz Schlaganfall
Zertifiziert 3 Punkte
 jeden 1. Donnerstag des Monats, 16.30 – 17.30 Uhr
 Neurologische Klinik Gilead V (Ärztelblottheke), Grenzweg 14, 33617 Bielefeld
 Auskunft: Tel.: 05 21/144-2199

Berufspolitischer Stammtisch
Zertifiziert 4 Punkte
 Berufsverband der Frauenärzte e. V. an jedem 2. Dienstag des 3. Quartalsmonats (4 x pro Jahr) in Bielefeld
 Auskunft: Tel.: 05 21/44 01 02 (Dr. Wojcinski)

Interdisziplinäre angiologische Konferenz
Zertifiziert 2 Punkte
 jeden Mittwoch, 15.30 – 16.30 Uhr
 Bielefeld, Gilead I, Röntgendemorium
 Fallvorstellung möglich
 Auskunft: Dr. U. Müller-Kolck, M. Mauve, Tel.: 05 21/96 54 30 oder 05 21/ 8 33 88

Interdisziplinäre onkologische Konferenz
Zertifiziert 2 Punkte
 montags, 14.00 – 15.00 Uhr
 Gertrud-Frank-Haus, Franziskus Hospital GmbH, Kiskerstr. 26, 33615 Bielefeld
 Auskunft: Prof. Dr. med. H. J. Weh, Tel.: 0521/589-1200/1201

Interdisziplinäre Schmerzkonferenz
Zertifiziert 3 Punkte
 jeden 3. Mittwoch im Monat, 15.00 Uhr s.t. – 17.00 Uhr
 Ev. Johannes-Krankenhaus, Klinik f. Anaesthesiologie, Intensiv- und Schmerztherapie, Schildescher Str. 99, 33611 Bielefeld
 Auskunft: Dr. med. U. Hankemeier, Tel.: 05 21/801-4751, Fax: 05 21/801-4756

Interdisziplinäre Onkologische Fallbesprechungen
Zertifiziert 4 Punkte
 gleichzeitig Qualitätszirkel der KVWL
 Onkologischer Schwerpunkt Bielefeld e. V.
 Für niedergelassene Ärzte (Qualitätszirkel) und Kliniker
 jeden 1. Mittwoch im Monat, Beginn 18.00 Uhr
 Richard-Wilmanns-Hörsaal, Krankenanstalten Gilead, 33617 Bielefeld
 Auskunft: Prof. Dr. med. C. Gropp, 1. Vorsitzender des OSP Bielefeld e. V., Tel.: 0 52 41/83-2540

Interdisziplinärer Onkologischer Arbeitskreis
 jeden Dienstag, 15.30 – 16.30 Uhr
 Demonstrationsraum des Pathologischen Instituts, Städtische Kliniken Bielefeld-Mitte, Teutoburger Str. 50, 33604 Bielefeld
 Patientenvorstellungen sind jederzeit möglich
 Auskunft: Dr. med. G. Lütger, Tel.: 05 21/ 581-3501/05, Fax: 05 21/581-3599

VB BOCHUM

Die Wirbelsäule in Alltag, Beruf und Sport – Prävention, Diagnostik, Therapie, Rehabilitation
 St. Anna-Hospital Herne
 Mittwoch, 21.03.2001, 16.00 Uhr
 Hörsaal I, Hospitalstr. 19
 Auskunft: Tel.: 0 23 25/986-2001/2022

Bronchialkarzinom: Diagnostik und Therapie
 Berufsgenossenschaftliche Kliniken Bergmannsheil Bochum, Universitätsklinik
 Mi., 04.04.2001, 16.30 – ca. 19.30 Uhr
 Hörsaal II, Bürkle-de-la-Camp-Platz 1
 Auskunft: Tel.: 0234/302-6004 od. 3020

Die gastroösophageale Refluxkrankheit - Internistische und chirurgische Aspekte
Zertifiziert 3 Punkte
 Ärztegruppe Bochum-Linden-Dahlhausen
 Donnerstag, 22.03.2001, 20.00 Uhr c.t.
 Bochum-Sundern, Haus Waldesruh
 Borgböhmer, Papenloh 8
 Auskunft: Tel.: 02 34/47 16 38

Berufsbegleitende Weiterbildung für Ärztinnen und Ärzte zur Erlangung der Zusatzbezeichnung Medizinische Informatik
 Akademie der Ruhr-Universität Bochum
 Ort: Ruhr-Universität Bochum
 Auskunft: Tel.: 02 34/322 5162

Qualitätszirkel HIV-Ruhr
 vierteljährlich
 Klinik für Dermatologie und Allergologie der Ruhr-Universität Bochum, St. Josef-Hospital
 Auskunft: Prof. Dr. N. H. Brockmeyer, Tel.: 02 34/509-3471/74, Fax: 02 34/509-3472/75,
 E-Mail: N.Brockmeyer@derma.de

Klinisch-pathologische Konferenz
Zertifiziert 2 Punkte
 Berufsgenossenschaftliche Kliniken Bergmannsheil, Bürkle-de-la-Camp-Platz 1, 44789 Bochum
 jeweils freitags, 8.00 Uhr s.t.
 (Leitung: Prof. Dr. K.-M. Müller)
 Auskunft: Tel.: 02 34/302 66 02

Kurs zur Diagnostik und Therapie der Schlafapnoe gemäß Nr. 3.2 der NUB-Richtlinien
 Ruhr-Universität Bochum - Schlafmedizinische Zentren
 als Ringvorlesung im Wintersemester 2000/2001
 mittwochs 16.00 Uhr c.t., 2std., Beginn 18.10.2000
 Hörsaal H-MA-40, Ruhr-Universität Bochum, Universitätsstr. 150
 Praktikum in den schlafmedizinischen Zentren (nach Vereinbarung)
 Auskunft: PD Dr. med. T. Schäfer, Tel.: 02 34/32-24889

Interdisziplinäre Schmerzkonferenz
Zertifiziert 3 Punkte
 Berufsgenossenschaftliche Kliniken Bergmannsheil Bochum, Universitätsklinik
 jeden 1. Mittwoch im Monat, ab 16.00 Uhr
 Seminarraum Hörsaal 2
 Patientenvorstellungen sind nach vorheriger Absprache möglich.
 Anmeldungen bitte vorher telefonisch an: Sekretariat, Universitätsklinik für Anaesthesiologie, Intensiv- und Schmerztherapie, Bergmannsheil Bochum, Bürkle-de-la-Camp-Platz 1, 44789 Bochum, Tel.: 02 34/302 6366

Arbeitskreis Geriatrie/ Geropsychiatrie/Altenpflege
 Augusta-Kranken-Anstalt Bochum-Linden, Medizinisch-Geriatrie und Geropsychiatrische Abteilung
 jeden 1. Mittwoch im Monat, 14.00 – 15.00 Uhr
 Auskunft: Tel.: 02 34/416-0

Regelmäßige Ultraschall-Übungen im Bereich der zerebralen Gefäßdiagnostik

Verein zur Förderung der neurologischen Gefäßdiagnostik e. V.
CW-Doppler extrakranielle hirnversorgende Gefäße und PW-Doppler intrakranielle Gefäße
 Auskunft: Tel.: 02 34/947 1901
 (Dr. B. Sczesni)

Praxisfälle und Repertorationsübungen

Essener Arbeitskreis Homöopathie
 jeden 3. Mittwoch im Monat, 16.00 - 19.30 Uhr
 Essen, Hotel Essener Hof (gegenüber dem Hauptbahnhof)
 Auskunft: Frau Dr. Behr-Otto,
 Tel.: 02 01/28 26 26

Interdisziplinäre Sprechstunde Zertifiziert 3 Punkte

im Rahmen des Onkologischen Schwerpunktes Bochum/Herne
 jeder 3. Montag eines Monats, 19.00 - 20.30 Uhr
 im Demonstrationsraum der Röntgenabteilung der Augusta-Kranken-Anstalt in Bochum
 Auskunft: Tel.: 02 34/517-2430

Balint-Gruppe Zertifiziert 3 Punkte

Westf. Zentrum für Psychiatrie Bochum - Universitätsklinik
 donnerstags 17.00 - 18.30 Uhr (14-tägig) sowie speziell für niedergelassene Ärzte donnerstags 19.30 - 21.00 Uhr (14-tägig)
 Seminarraum 1.12, Alexandrinenstr. 1
 Auskunft: Dr. med. W. Vollmoeller,
 Tel.: 02 34/5077-107/202

Interdisziplinäre Onkologische Konferenz

Zertifiziert 3 Punkte
 Medizinische Universitätsklinik, Knappschafftskrankenhaus, In der Schornau 23-25, 44892 Bochum
 wöchentlich, Kursraum I
 Auskunft: Tel.: 02 34/299-3401/12

VB DETMOLD

Balint-Gruppe

Dr. med. Martin Kremser, Bruchstr. 34, 32756 Detmold
 Auskunft: Tel.: 05231/32220

Homöopathisch-naturheilkundlicher Qualitätszirkel Blomberg

Zertifiziert 5 Punkte
 jeden 1. Mittwoch des Monats, 16.00 - 18.00 Uhr
 Blomberg, Burghotel
 Auskunft: Dr. med. R. Struck,
 Tel.: 0 56 41/6 00 04

Interdisziplinärer onkologischer Arbeitskreis Lippe

für niedergelassene Ärzte und Kliniker monatliche Treffen bzw. Veranstaltungen
 Auskunft: Dr. Kleinsorge, Tel.: 0 52 31/2 12 38 und Dr. Middeke, Klinikum Lippe-Lemgo,
 Tel.: 0 52 61/26 41 23

Balintgruppe (Supervision) für Psychotherapeuten

Zertifiziert 5 Punkte
 Dr. med. E. Schmitt, Ärztin für Neurologie und Psychiatrie, Kliniken am Burggraben, Klinik Flachsheide, Bad Salzufflen
 regelmäßiges Balint-Treffen
 8 x pro Jahr, Bad Salzufflen
 Auskunft: Tel.: 0 52 22/39 88-12/14

Kurse/Seminare: Psychosomatische Grundversorgung, Zusatzbezeichnung Psychotherapie, Zusatzbezeichnung Psychoanalyse - Sommersemester 2001

Weiterbildungskreis, Lehrinstitut Bad Salzufflen, Klinik Flachsheide
Neues Curriculum: Training verbaler Behandlungstechniken (30 Stunden)
 Leitung: Dr. med. Frank Damhorst an 2 Wochenenden (Fr., 12.10.2001 ab 18.00 Uhr und Sa., 13.10.2001 ganztägig und entsprechend vom 16. - 17.11.2001) jeweils 15 U.-Stunden/Gebühr für 30 Stunden: DM 560,00
Theorieseminar, 6 Semester insgesamt 140 Stunden
 Mittwoch 14-tägig, Beginn: ab 14.03.2001 um 15.00 Uhr, Ergänzungsseminare an Wochenenden
 Gebühr: DM 15,00 pro U.-Stunde
Balintgruppe
 Leitung: Dr. med. Elisabeth Schmitt, jeweils Montag, 18.45 - 20.15 Uhr
 Gebühr: DM 50,00/Doppelstunde
Zweitverfahren: Psychodrama/TP-Gruppenpsychotherapie (80 Stunden)/Zweitverfahren
 Leitung: Dr. med. Frank Damhorst an Wochenenden (Beginn: 31.08. - 01.09.2001)
 Gebühr: DM 280,00 pro Wochenende
Analytische Selbsterfahrungsgruppe
 Wochenendblockform
 Freitags 2 Sitzungen, Beginn 19.00 Uhr Samstags 4 Sitzungen, Ende 18.00 Uhr
 Ca. 6 Wochenenden pro Jahr
 Leitung: Dr. med. F. Damhorst, Psychotherapeutische Medizin, Psychoanalyse
 Honorar: Doppelstunde DM 60,00
 Pro Wochenende: DM 360,00
 Anmeldung an: Weiterbildungskreis, Lehrinstitut Bad Salzufflen, Forsthausweg 1, 32105 Bad Salzufflen, Tel.: 0 52 22/ 398 860, Fax: 0 52 22/398 888, E-Mail: info@dftf-lehrinstitut.de

Autogenes Training, Hypnose, Sexualtherapie, Niederlassungs-Seminare für Psychotherapeuten, Psychodynamik-Seminare, Selbsterfahrungs-Gruppe, Balint-Gruppe, Supervision

Praxis Dr. med. Klaus Pingsten, Schülerstr. 22, 32756 Detmold
Sexualtherapie
Selbsterfahrungs-Gruppe
Balint-Gruppe
Gruppen-Supervision
Einzel-Supervision
 Termine auf Anfrage
 Auskunft: Tel.: 0 52 31/3 39 94

Arbeitsmedizinischer Qualitätszirkel Ostwestfalen-Lippe

Zertifiziert 5 Punkte
 (AQUOWL) im Verband Deutscher Betriebs- und Werksärzte e. V.
 Auskunft: Dr. med. Andreas Gernhold, Tel.: 0 52 42/57 74 80 oder Dr. med. Claus Mehnert, Tel.: 0 52 51/77 52-0

Arbeitskreis Homöopathischer Ärzte Ostwestfalen-Lippe

Zertifiziert 4 Punkte
Qualitätszirkel
 Detmold-Hiddesen, Haus des Gastes, Hindenburgstraße
Monatliche Weiter- und Fortbildungsveranstaltungen
 am 2. Mittwoch, 16.00 - 18.00 Uhr (Änderungen vorbehalten)
 Gesonderte Einladung mit Mitteilung des Programms erfolgt auf Einsetzung adressierter frankierter Kuverts.
 Anmeldung: Dr. med. Manfred Freiherr v. Ungern-Sternberg, Arbeitszentrum für Homöopathie und ganzheitliche Medizin, Auf der Saalbreite 29, 32756 Detmold, Tel.: 0 52 31/870 660, Fax: 870 759

Weiter- und Fortbildungsveranstaltungen zum Erwerb der Zusatzbezeichnung Homöopathie

August-Weihe-Institut für homöopathische Medizin Detmold, Ärztliches Arbeitszentrum, Lehrinstitut für homöopathische Weiter- und Fortbildung
Weiterbildung: Theoretische Grundlagen, Arzneimittellehre, Fallanalyse, aktuelle Fragen
 jeden 1. Mittwoch/Monat, 16.15 - 19.30 Uhr
Fortbildung: Arzneimittellehre, Intervention, Supervision, aktuelle Fragen
 jeden 3. Mittwoch/Monat, 16.15 - 19.30 Uhr
Qualitätszirkel für niedergelassene Ärzte/innen
 jeden 4. Mittwoch/Monat, 17.00 - 20.00 Uhr
Detmolder Frühjahrswoche A/C/E-Kurse des DZVhA
 Freitag - Mittwoch, 16. - 21.03.2001
 Anmeldung: August-Weihe-Institut für homöopathische Medizin, Benekestr. 11, 32756 Detmold, Tel.: 0 52 31/3 41 51, Fax: 0 52 31/3 41 52
 Renate Gottfried, Römerweg 27, 32760 Detmold, Tel.: 0 52 31/88 584

Tiefenpsychologisch fundierte Selbsterfahrungsgruppe, Balintgruppe, Autogenes Training und Hypnose

Dr. med. Gerd Kötschau, Brunnenklinik, 32805 Horn-Bad Meinberg
 Auskunft: Tel.: 0 52 34/906-118/117

Balint-Gruppe, Autogenes Training

Dr. med. Ulla Kokoschka, Schülerstr. 2, 32108 Bad Salzufflen
 Auskunft: Tel.: 0 52 22/8 12 12

Balint-Gruppe Zertifiziert 3 Punkte

Dr. med. Elisabeth Schmitt, Klinik Flachsheide I, 32105 Bad Salzufflen
 Klinik Flachsheide I, 32105 Bad Salzufflen
 montags 18.45 - 20.15 Uhr
 Auskunft: Tel.: 0 52 22/398-811/814

Selbsterfahrung, Supervision, Balintgruppe

Hans-Lungwitz-Institut für Psychobiologie, Analyse und Kognitive Therapie e. V.
 Leitung: Dr. med. Reinhold Becker, Waldstr. 20, 32105 Bad Salzufflen
 Auskunft: Tel.: 0 52 22/1 01 67

VB DORTMUND

Pathologie und Klinik - Was ist neu?

Pathologisches Institut der Städtischen Kliniken Dortmund und Lymphknoten- und Lymphomregister Dortmund
Telomerase - ein Indikator für Tumorprogression und Metastasierung
 Priv.-Doz. Dr. Chr. Poremba und Frau Prof. Dr. B. Dockhorn-Dworniczak, Univ. Münster
Die Bestimmung des Herzeptin-Rezeptors beim Mamma-Carcinom - Fakten und Daten, Erwartung und Hoffnung
 Prof. Dr. H. Bojar, Universität Düsseldorf
Der Nachweis einer minimalen Tumormanifestation als die Indikation zu einer weiteren oder erweiterten Therapie bei soliden Tumoren
 Prof. Dr. J. R. Izbiicki, UKE Universitäts-Krankenhaus Hamburg-Eppendorf
 Donnerstag, 05.04.2001, 19.30 - 21.30 Uhr
 Dortmund, Hörsaal Kinderklinik, Eingang Kinderchirurgie, Stefan-Engel-Platz
 Auskunft: Tel.: 02 31/50 21 620

Hörder Krankenhausforum

Sponsoring in der Medizin
 St.-Josefs-Hospital Dortmund-Hörde
 Mittwoch, 28.03.2001, 17.00 - 19.30 Uhr
 Konferenzraum III, 4. Etage, Wilhelm-Schmidt-Str. 4
 Auskunft: Tel.: 02 31/4343-3001

3. Chirurgische Fortbildung

Therapie der distalen Radiusfraktur - Indikation operativer und konservativer Behandlungsmodalitäten
 St.-Josefs-Hospital Dortmund-Hörde
 Mittwoch, 21.03.2001, 19.00 Uhr
 Auskunft: Tel.: 02 31/4342-2201

Fortbildung „Innere Medizin“

Medizinische Klinik Mitte der Städtischen Kliniken Dortmund
Rationale Diagnostik thrombophiler Diathesen
 Mittwoch, 07.03.2001, 16.00 Uhr
AL-Amyloidose
 Mittwoch, 14.03.2001, 16.00 Uhr
Apoptose - Physiologische und pathophysiologische Bedeutung eines elementaren Naturprozesses
 Mittwoch, 21.03.2001, 16.00 Uhr
Hereditäre Pankreatitis
 Mittwoch, 28.03.2001, 16.00 Uhr
Autoimmunphänomene beim Diabetes mellitus Typ 1 - Pathogenetische und diagnostische Bedeutung
 Mittwoch, 04.04.2001, 16.00 Uhr
 Auskunft: Tel.: 02 31/50-21770/60

4. Forum Reisemedizin in Dortmund

Zertifiziert 6 Punkte
 Nordrhein-Westfälische Gesellschaft für Impfwesen und Tropenmedizin e. V. in Zusammenarbeit mit dem Universitätsklinikum Essen - Institut für Virologie und im Einvernehmen mit der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL
 Mittwoch, 21.03.2001, 14.00 - 18.30 Uhr
 Dortmund, Dortmunder Stadtwerke, Werkssaal, Von-den-Berken-Str. 10
 Auskunft: Tel.: 089/89 89 16 18

Qualitätszirkel Naturheilverfahren in der Hausarztpraxis

jeden 3. Montag eines ungeraden Monats, 20.00 Uhr
 Ort: Praxis Dr. v. Campenhausen, Hohe Str. 37, 44139 Dortmund
 Auskunft: Tel.: 02 31/7 21 24 30

Qualitätszirkel Akupunktur

jeden 4. Mittwoch eines geraden Monats, 17.30 Uhr
 Ort: Praxis Dr. v. Campenhausen, Hohe Str. 37, 44139 Dortmund
 Auskunft: Tel.: 02 31/7 21 24 30

Dortmunder Arbeitskreis Sucht und Drogen (Qualitätszirkel)

Zertifiziert 4 Punkte
 Auskunft: Tel.: Dr. J. Huesmann, Tel.: 02 31/41 13 61, Fax: 02 31/42 42 10

Qualitätszirkel der Kinder- und Jugendärzte Dortmund

Zertifiziert 5 Punkte
 Praxisrelevante Kinder- und Jugendärztliche Themen nach Absprache in der Gruppe
 Termine: alle 6 Wochen (bitte erfragen)
 Auskunft: Tel.: 02 31/8 96 21

Arbeitsmedizinischer Qualitätszirkel Dortmund (AQUADO)

Zertifiziert 6 Punkte
 Dienstags (Termine sind bei den Moderatoren zu erfahren)
 Beginn: 17.30 Uhr, Ende: ca. 21.00 Uhr
 Dortmund, Ärztehaus der KVWL,

Robert-Schmirgk-Str. 4 – 6
 Moderatoren: Dr. med. Beate Nölle,
 AMD der Bau-Berufsgenossenschaft,
 Zentrum Dortmund, Kronprinzenstr. 67,
 44135 Dortmund, Tel.: 02 31/5431-305,
 Fax: 02 31/5431-405
 und Dr. med. Josef Pohlplatz, Deutsche
 Steinkohle AG, Arbeitsmedizinisches
 Zentrum Hamm, Fangstr. 133, 59077
 Hamm, Tel.: 0 23 81/468-2205,
 Fax: 0 23 81/468-2206

**Tiefenpsychologisch fundierte Selbst-
 erfahrungsgruppe**
 5 Doppelstunden jeweils Samstag nach
 Terminplan
Supervision der Einzeltherapien
 monatlich Dienstag ab 19.30 Uhr/Donner-
 stags ab 19.30 Uhr
Balintgruppe
 14-tägig Dienstag ab 19.30 Uhr, 2 Dop-
 pelstunden
 (als Bausteine für die Zusatzbezeichnung
 „Psychotherapie“ und für die FA-WB
 Psychiatrie/Psychotherapie und Kinder-/
 Jugendpsychiatrie, von der AKWL aner-
 kannt; Supervision und Balintgruppe
 auch zur **Werkstattbegleitung** erfahre-
 ner klinischer und niedergelassener Kol-
 leginnen und Kollegen)

**Vermittlung der Theorie der Gruppen-
 psychotherapie und Gruppendynamik**
 24 Doppelstunden sowie
**Supervision der tiefenpsychologisch
 fundierten Gruppenpsychotherapie**
 4 Doppelstunden jeweils Sonntag nach
 Terminplan

(von der KVWL anerkannt als erforderli-
 cher Nachweis zur Abrechnung tiefen-
 psychologisch fundierter Gruppenpsy-
 chotherapie, Selbsterfahrungsgruppe
 muß hier nachgewiesen werden)
**Psychosomatische Grundversorgung
 (PG) mit den 3 Bausteinen:**
Theorie (20 Std.), **Balintgruppe** (15
 Doppelstd.) und **verbale Interventionen**
 (30 Stunden) teils fraktioniert, teils 14-
 tägig Dienstag ab 19.30 Uhr (von der
 KVWL anerkannt)

Auch für **FA-WB Allgemeinmedizin
 mit den PG-Blöcken 16 und 17 Ange-
 bote** (FA-Prüfung bei der Ärztekammer),
 zusätzlich die **PG-Ergänzungskurse für
 die KV-Zulassung**
 Fordern Sie Infos an!
 Dr. med. Hans-Christoph Schimansky,
 Facharzt für Neurologie und Psychiatrie,
 Psychotherapie, Facharzt für Psychothe-
 rapeutische Medizin, Villigster Str. 24,
 58239 Schwerte, Tel.: 0 23 04/97 33 77,
 Fax: 0 23 04/97 33 79

**Deutscher Ärztinnenbund e. V.
 Dortmund**
 jeden ersten Dienstag im Monat
 im Landgasthof Diekmann, Witt-
 bräckerstr. 980, Dortmund
 ab 19.00 Uhr (Vortragsbeginn 20.00 Uhr)
 Auskunft: Tel.: 02 31/55 66 55
 (Dr. Wiedmann)

**Medizinisches Qualitätsnetz
 Lünen und Umgebung e. V.**
 Termine und Themen nach Rücksprache
 mit dem Vorstand
 Auskunft: Tel.: 0 23 06/1 88 81
 (Praxis Dr. Schütz)

**Theorieseminare für Psychothera-
 pie, tiefenpsychologische und
 analytische Gruppenselbsterfah-
 rung, Supervision, Theorie und
 Praxis der Psychosomatischen
 Grundversorgung**
 Westfälisches Zentrum für Psychiatrie,
 Psychotherapie und Psychosomatik Dort-
 mund
 Prof. Dr. Paul L. Janssen, Marsbruchstr.
 179, 44287 Dortmund
 Regelmäßige Weiterbildungsangebote
 Auskunft: Tel.: 02 31/4503 226

**Tiefenpsychologisch fundierte
 Selbsterfahrung, Supervision**
 Dr. med. H. Boesten, Facharzt für Psychi-
 atrie und Psychotherapie, Facharzt für
 Psychotherapeutische Medizin, Frie-
 drich-Hegel-Str. 114, 58239 Schwerte
 Auskunft: Tel.: 0 23 04/8 31 51

**Tiefenpsychologisch fundierte
 Selbsterfahrung in Blockform**
 Peter Rybicki, Facharzt für Neurologie
 und Psychiatrie/Psychotherapie und Prof.
 Dr. Angela Minssen, Psychoanalytikerin
 (DPV)
 1 – 2 mal monatlich (jeweils 4 Doppel-
 stunden samstags)
 nach Vereinbarung
 Ort: Praxis P. Rybicki, Wellinghofer Str.
 97, 44263 Dortmund
 Auskunft: Tel.: 02 31/7 24 65 30 oder
 02 31/73 08 90

**NLP: Einzel- und Kleingruppen-
 training, Einzelselbsterfahrung**
 Dr. med. Michael Eickelmann
 Termine nach Vereinbarung
 Auskunft: Tel.: 02 31/14 13 71

Arbeitskreis Homöopathie Lünen
 jeden dritten Mittwoch im Monat, 17.00
 Uhr
 Auskunft: Dr. Karad, Tel.: 0 23 06/3 52 59

**Interdisziplinäre
 Schmerzkonferenz**
Zertifiziert 3 Punkte
 jeden letzten Mittwoch im Monat, 16.00
 – 18.00 Uhr
 Schmerztherapeutisches Zentrum des St.-
 Marien-Hospitals Lünen, Altstadtstraße
 Auskunft: Dr. med. E. A. Lux, Tel.: 0 23
 06/77 29 20, Fax: 0 23 06/77 29 21

**Medizinisches Qualitätsnetz
 Dortmund**
Zertifiziert 3 Punkte
 Auskunft: H.-G. Kubitzka, Tel.: 02 31/
 82 00 91 und Dr. J. Koepchen,
 Tel.: 02 31/9 81 20 73, Leopoldstr. 10,
 44147 Dortmund

**Angiologischer Qualitätszirkel
 Dortmund**
Zertifiziert 4 Punkte
 Auskunft: Dr. J. Koepchen, Tel.: 02 31/
 9 81 20 73

Qualitätszirkel Sterilitätsmedizin
Zertifiziert 5 Punkte
 mittwochs (Termine sind beim Moderat-
 or zu erfahren)
 Beginn: 19.00 Uhr, Ende: 21.15 Uhr
 Dortmund (Ort ist beim Moderator zu er-
 fahren)
 Moderator: Dr. med. Stefan Dieterle, Ol-
 pe 19, 44135 Dortmund, Tel.: 02 31/
 55 75 45 0, Fax: 02 31/55 75 45 99,
 Email: Dieterle@IVF-Dortmund.de

VB GELSENKIRCHEN

Klinisch-pathologische Konferenz
Zertifiziert 3 Punkte
 Marienhospital Gelsenkirchen
 Donnerstag, 29.03.2001, 14.30 Uhr
 Auskunft: Tel.: 02 09/172 4100 und
 02 09/15 80 70

Klinisch-pathologische Konferenz
Zertifiziert 3 Punkte
 Evangelische Kliniken Gelsenkirchen
 Dienstag, 27.03.2001, 16.30 Uhr
 Auskunft: Tel.: 02 09/160 1301 und
 02 09/15 80 70

**Hypnose, Supervision, Selbst-
 erfahrung, Balintgruppen**
 Dr. med. Nikolaus von Rhein, Hansastr.
 12, 46236 Bottrop
 Auskunft: Tel.: 0 20 41/1 87 60

**Balint-Gruppenarbeit für
 Frauenärzte, Verbale
 Interventionstechniken**
 Dr. med. E. Salk, Frauenarzt-Psychothe-
 rapie-Psychoanalyse, Sparkassenstr. 6,
 45879 Gelsenkirchen
**Curriculum Psychosomatische Fra-
 uenheilkunde, Psychosomatische
 Grundversorgung Gynäkologie, Auto-
 genes Training, Hypnosekurs**
Zertifiziert 6 Punkte
**Balint-Gruppe/Verbale Interventions-
 technik**
Zertifiziert 6 Punkte
 Gruppe A:
 04.04.2001/02.05.2001/06.06.2001
 Gruppe B:
 07.04.2001/05.05.2001/02.06.2001
 Auskunft: Tel.: 02 09/2 20 89,
 Fax: 02 09/27 27 88

VB HAGEN

Symposion
**Akupunktur bei Frauenleiden –
 ein interdisziplinärer Weg ins
 nächste Jahrtausend**
Zertifiziert 17 Punkte
 Arbeitsgemeinschaft Balneologie, Phy-
 siotherapie, Rehabilitation und Akupunk-
 tur in der Frauenheilkunde e. V. in der
 Deutschen Gesellschaft für Gynäkologie
 und Geburtshilfe
 Freitag – Sonntag, 30.03. – 01.04.2001
 Hattingen, Klinik Blankenstein, Im Vo-
 gelsang 5 – 11
 Wissenschaftliche Leitung und Korre-
 spondenzadresse:
 Dr. med. A.-M. Beer, Klinik Blanken-
 stein, Modellabteilung für Naturheilkun-
 de, Im Vogelsang 5 – 11, 45527 Hatting-
 en, Tel.: 0 23 24/396 485, Fax: 0 23 24/
 396 497, E-mail: NHK.Klinik.Blanken-
 stein@t-online.de
 http://www.klinik-blankenstein.de

Non invasives Mammakarzinom
 Universität Witten/Herdecke
 und Berufsverband der Frauen-
 ärzte e. V. des Landesverbandes
 Westfalen-Lippe 
 Mittwoch, 28.03.2001, 18.00 – 21.00 Uhr
 Witten, Auditorium Maximum, Univer-
 sität Witten/Herdecke, Alfred-Herrhau-
 sen-Str. 50
 Auskunft: Tel.: 0 23 02/173-1323

**Selbsterfahrungs-
 und Supervisionsseminar**
**Umgang mit Bildern in der
 schmerztherapeutischen Praxis
 mit der „Creativ Dynamischen
 Bildsynthese“ – CDB**
Zertifiziert 10 Punkte
 Katholisches Krankenhaus Hagen, St. Jo-
 sefs-Hospital
 Samstag, 10.03.2001, 9.00 – 18.00 Uhr
 Schmerzklinik, Dreieckstr. 17
 Auskunft: Tel.: 0 23 31/805 351

Reisemedizin und Impfprophylaxe
 Ärzteforum Hagen
 Mittwoch, 21.03.2001, 18.00 Uhr
 Hagen, ARCADEON – Seminar- und Ta-
 gungszentrum, Lennestr. 91
 Auskunft: Tel.: 0 23 31/2 25 14

**Arbeitskreis Homöopathischer
 Ärzte FEZ Witten**
Zertifiziert 6 Punkte
**Praxisnahe Seminare im Rahmen der
 Weiterbildung zur Erlangung der Zu-
 satzbezeichnung Homöopathie**

Leitung: Dr. med. Manfred Freiherr v.
 Ungern-Sternberg
 sonnabends von 9.30 bis 13.30 Uhr
 FEZ, Alfred-Herrhausen-Str. 44, 58455
 Witten
Qualitätszirkel: Aktuelles-interdiszi-
 plinär, Ihre Fälle, Ihre Fragen, Fallbe-
 schreibungen, Saisonmittel, Organon-Inter-
 pretation
Befund und Biografie: Klinische The-
 men entsprechend den biografischen Al-
 terstufen, Themenauswahl nach Abspra-
 che mit den Teilnehmern
 Samstag, 17.03.2001, 9.30 – 17.30 Uhr
**Repertorisierkurs mit Dr. med. Con-
 rad Frevert**
 Zusendung der Einladungen erfolgt nach
 Anmeldung über die NIDM, Keplerstr.
 13, 93047 Regensburg, Tel.: 09 41/
 54 48 38, Fax: 56 53 31

**Onkologischer Arbeitskreis und
 Qualitätszirkel Wittener Ärzte**
 jeden 1. Dienstag im Monat, 20.00 –
 21.30 Uhr
 58453 Witten, Ardeystr. 109
 Programm: Aktuelle interdisziplinäre
 Fortbildungen zu Themen der Onkologie
 (Strahlentherapie, internistische Onkolo-
 gie, Supportivtherapie, Palliativtherapie)
 Leitung: Dr. med. M. Koch
 Auskunft: Tel.: 0 23 02/91418-11

**Gemeinsames Onkologisches
 Zentrum Wittener Ärzte**
Zertifiziert 3 Punkte
 jeden Donnerstag, 14.00 – 15.00 Uhr
 58453 Witten, Ardeystr. 109
 Programm: Beratung mit Experten von
 aktuellen onkologischen Fälle bezüglich
 Diagnostik und Therapie
 Leitung: Dr. med. M. Koch
 Auskunft: Tel.: 0 23 02/91418-11

**Interdisziplinäre
 Schmerzkonferenz**
 augusta medical centre Hattingen
 jeweils am 3. Dienstag im Monat, 19.00
 Uhr c. t.
 Auskunft: Dr. med. J. Bachmann,
 Tel.: 0 23 24/9259-10

**Fortlaufende Balintgruppe und
 Supervision tiefenpsychologisch
 fundierte Psychotherapie**
 Gemeinschaftskrankenhaus Herdecke,
 Beckweg 4, 58313 Herdecke
 JONA - Abt. f. Psychosomatik und Psy-
 chotherapeutische Medizin
 Leitung: Dr. med. B. Irion, Ärztin f. In-
 nere und Psychotherapeutische Medizin
 Auskunft: Tel.: 0 23 30/62-3038

**Autogenes Training, Hypnose,
 Balint- und Selbsterfahrungsgrup-
 pe, Supervision, Psychosomati-
 sche Grundversorgung**
 Praxis Dr. med. Otto Krampe, Facharzt
 für Innere und Psychotherapeutische Me-
 dizin, Sozialmedizin, Kreishausstr. 5,
 58097 Hagen
**Psychosomatische Grundversorgung:
 Balintgruppe, Theorie, verbale Inter-
 ventionstechnik** (12 Stunden, Beginn
 9.00 Uhr) ggf. über Wochenende
 07.04.2001/05.05.2001/09.06.2001/07.07.
 2001/01.09.2001

**Autogenes Training und andere Ent-
 spannungsverfahren - Jacobson** (Wo-
 chenend-Kompaktseminar, 8 Doppel-
 stunden), Beginn 9.00 Uhr
 30.06.2001/29.09.2001
Hypnose (Wochenend-Kompaktseminar,
 8 Doppelstunden), Beginn 9.00 Uhr
 19.05.2001/25.08.2001/27.10.2001
Balint-Gruppe (5 – 6 Doppelstunden),
 Beginn 9.00 Uhr (einschl. 3 Balint-Fälle
 f. Facharzt (Allgemein)-Niederlassung)
 07.04.2001/05.05.2001/09.06.2001/07.07.
 2001/01.09.2001
Selbsterfahrung (5 Doppelstunden), Be-
 ginn 9.00 Uhr
 21.04.2001/12.05.2001/23.06.2001/14.07.

2001/08.09.2001
Supervisionsfälle
 Dienstagabends ab 18.00 Uhr nach Vereinbarung
 Auskunft: Tel.: 0 23 31/2 78 00

Offene interdisziplinäre Schmerzkonferenz
Zertifiziert 5 Punkte
 Schmerzambulanz des St. Josefs-/St. Marien-Hospitals Hagen
 Dreieckstr. 17, 58097 Hagen
 jeweils am 1. Mittwoch des Monats, 17.00 Uhr
 Anmeldung: Priv.-Doz. Dr. med. H. Konder, Tel.: 0 23 31/805-351

Interdisziplinäre Schmerzkonferenz
Zertifiziert 4 Punkte
 am Allgemeinen Krankenhaus Hagen gem. GmbH in Zusammenarbeit der Anaesth. u. Orthop. Abteilung jeden ersten Mittwoch des Monats, 15.00 Uhr
 Auskunft: Dr. A. Wanasuka, Dr. K. Förster
 Sekretariat: Tel.: 0 23 31/201 2002/3

Balintgruppe, tiefenpsychologische und analytische Einzel- und Gruppensupervision
Zertifiziert 3 Punkte
 Dr. med. Elisabeth Lienert, Fachärztin für psychotherapeutische Medizin, Psychotherapie und Psychoanalyse (DPV) – Weiterbildungsbeauftragte, Ardeystr. 31a, 58300 Wetter
 Termine nach telefonischer Vereinbarung
 Auskunft: Tel.: 02335/4830

VB LÜDENSCHIED

Seminarweiterbildung Allgemeinmedizin
 Dr. med. Peter A. Kluge, Facharzt für Allgemeinmedizin, Zeil 3, 57080 Siegen
Seminarweiterbildung Allgemeinmedizin
Block 3 (16 Std.) 10./11.03.2001
Block 6 (8 Std.) 07.04.2001
Block 7 + 10 (8 Std.) 05.05.2001 (ursprünglich geplant am 12.05.2001)
Block 8 (8 Std.) 14.07.2001
Block 9 (8 Std.) 11.08.2001
Block 11 (12 Std.) 15./16.09.2001
Block 13 (16 Std.) 13./14.10.2001
Block 14 + 12 (12 Std.) 10./11.11.2001
Block 15 (16 Std.) 08./09.12.2001
Block 16 I (10 Std.) 12.01.2002
Block 16 II (10 Std.) 09.02.2002
Block 17 I (10 Std.) 09.03.2002
Block 17 II (10 Std.) 13.04.2002
Block 18 (12 Std.) 11./12.05.2002
Block 19 (16 Std.) 13./14.07.2002
Block 20 (12 Std.) 10./11.08.2002
 Hinweis: Die Blöcke 16 u. 17 können jeweils nur komplett gebucht werden!
 Veranstaltungsort: Kreiskrankenhaus Siegen, Kohlbettstr. 15
 Die Kosten belaufen sich auf € 12,00 inklusive MwSt. pro Unterrichtsstunde. Anspruch auf Teilnahme am Kurs besteht erst nach Bezahlung, die 4 Wochen im voraus zu leisten ist. Im Falle der späteren Verhinderung wird bei Absage bis zwei Wochen vor Termin eine Bearbeitungsgebühr von € 5,00 erhoben. Danach kann eine Erstattung der Seminargebühr nur noch in Ausnahmefällen erfolgen.
 Die 80stündige Kursweiterbildung kann ebenfalls absolviert werden. Termine auf Anfrage.
 Anmeldeformulare und Programme bei: Dr. med. Peter A. Kluge, Zeil 3, 57080 Siegen, Tel.: 0271/35914-0, Fax: 0271/3591433

Gemeinsame Schmerzkonferenz
 Kreiskrankenhaus Siegen, Haus Hüttental
 Montag, 19.03.2001, 17.00 Uhr
 Konferenzzimmer, Weidenauer Str. 76
 Auskunft: Tel.: 02 71/705-1721

Ultraschall-Kurse
 Evang. Krankenhaus Kredenbach – Bernhard-Weiss-Klinik
Ultraschall-Grundkurs zum Erlernen der abdominalen Sonographie nach den Richtlinien der KBV und der DEGUM
 Mittwoch – Samstag, 14. – 17.03.2001
Ultraschall-Aufbaukurs zum Erlernen der abdominalen Sonographie und der Schilddrüsen-Sonographie nach den Richtlinien der KBV und der DEGUM
 Mittwoch – Samstag, 25. – 28.04.2001
Ultraschall-Abschlußkurs zum Erlernen der abdominalen Sonographie sowie Einführung in die farb-kodierte Doppler-Sonographie und Spektralanalyse nach den Richtlinien der KBV und der DEGUM
 Freitag/Samstag, 23./24.11.2001
 Ort: Evang. Krankenhaus Kredenbach – Bernhard-Weiss-Klinik, Dr. Stelbrinkstr. 47, 57223 Kreuztal-Kredenbach
 Leitung: Dr. med. G. Schmidt, DEGUM-Seminarleiter, Kreuztal/Prof. Dr. med. C. Görg, DEGUM-Seminarleiter, Marburg/Priv.-Doz. Dr. med. C. Jakobeit, DEGUM-Seminarleiter, Radevormwald/Dr. med. L. Brüggemann, Kreuztal
 Anmeldung: Frau Knobloch/Frau Stenger, Sekretariat Innere Abteilung, Tel.: 0 27 32/209-158/159, Fax: 0 27 32/209-120

Atypische Neuroleptika in atypischer Indikation – Studien, Beobachtungen und Berichte
 Hans-Prinzhorn-Klinik Hemer
 Samstag, 31.03.2001
 Frönsberger Str. 71
 Auskunft: Tel.: 02 31/52 13 72

Weiterbildung Psychotherapie, Balint-Gruppe und Supervision
Zertifiziert 5 Punkte
 Dr. med. Paul Kluge, Facharzt für Psychotherapeutische Medizin, Zeil 2/3, 57080 Siegen (Niederschelden)
 4-wöchentlich samstags nachmittags (2 Doppelstunden)
 Auskunft: Tel.: 02 71/35 91 40

Balint-Gruppe (Kreuztal)
Zertifiziert 4 Punkte
 von der ÄK für alle Weiterbildungen anerkannt
 Dr. med. Rita Jäger, FÄ f. Psychotherapeutische Medizin, Gruppenleiterin Dt. Balint-Gesellschaft, Roonstr. 12, 57223 Kreuztal
 Donnerstag, 22.03.2001, 20.15 Uhr
 Donnerstag, 05.04.2001, 20.15 Uhr
 Donnerstag, 19.04.2001, 20.15 Uhr
 Auskunft: Tel.: 0 27 32/2 80 28

Interdisziplinäre Schmerzkonferenz
 Krankenhaus für Sportverletzte Lüdenscheid-Hellersen
 2. Mittwoch eines jeden Monats, zwischen 14.30 – 16.00 Uhr
 Auskunft: Tel.: 0 23 51/9 45 22 46

Balint-Gruppe in Siegen
Zertifiziert 3 Punkte
 Prof. Dr. H. H. Goßmann, Internist - Psychotherapie, Löhrtor 5, 57072 Siegen
 Dr. G. Münch, Fachärztin für Psychotherapeutische Medizin
 Weiterbildung für die „psychosomatische Grundversorgung“ und die Zusatzbezeichnung „Psychotherapie“
 Auskunft: Tel.: 02 71/4 18 52 u. 7 24 82

Balint-Gruppe Bad Berleburg
Zertifiziert 3 Punkte
 von der ÄK zur WB anerkannt
 Dr. med. H.-Th. Sprengeler, FÄ f. Psychotherapeutische Medizin, Psychiatrie-Psychoanalyse
 Auskunft: Tel.: 0 27 51/81-326/7

Balint-Gruppe Lüdenscheid
 von der ÄK zur WB anerkannt
 Dr. med. Dagmar Traupe, FÄ für Psychoth. Medizin, Bayernstr. 14, 58509 Lüdenscheid
 Auskunft: Tel.: 0 23 51/91 97 41, Fax: 0 23 51/91 97 43

Homöopathie – Supervision
Zertifiziert 5 Punkte
 für die Zusatzbezeichnung Homöopathie
 Dr. med. Wolfgang Ermes, Vorm Kleekamp 6, 58840 Plettenberg
 jeden 2. Mittwoch, 16.00 Uhr
 Auskunft: Tel.: 0 23 91/5 41 42

Weiterbildung Psychotherapie
 (von der ÄK anerkannt)
 Dr. med. R. Sonntag, FÄ f. Psychiatrie u. Psychotherapie, FÄ f. Psychotherapeutische Medizin
 Verhaltenstherapeutische Supervision Interaktionsbezogene Fallarbeit - verhaltenstherapeutisches Balint-Gruppen-Äquivalent
 Auskunft: Tel.: 0 27 61/9 66 70, Fax: 0 27 61/96 67 67

Tiefenpsychologisch fundierte Einzel- und Gruppenselbstberatung, Balintgruppe, tiefenpsychologisch fundierte Einzel- und Gruppensupervision
 Dr. med. Gerhard Hildenbrand, Facharzt für Psychotherapeutische Medizin, Arzt für Psychiatrie/Psychotherapie/Psychoanalyse (DGPT)
 Abteilung für Psychosomatik und Psychotherapeutische Medizin, Kreiskrankenhaus Lüdenscheid, Paulmannshöher Str. 14, 58515 Lüdenscheid
 Auskunft: Tel.: 0 23 51/46-2731 oder Fax: 0 23 51/46-2735

Verhaltenstherapeutisch orientierte Fallbesprechungsgruppe, Supervision, diagnostische Verhaltensanalysen
 durch die ÄKWL zur berufsbegleitenden Weiterbildung Psychotherapie anerkannt
 Terminabsprache nach telefonischer Vereinbarung
 Dipl.-Psych. Rosemarie Schmitt, FÄ für Psychiatrie und Psychotherapie, Lenne-str. 3, 58507 Lüdenscheid, Tel.: 0 23 51/92 19 48

VB MINDEN

Interdisziplinäre Tumorkonferenz
Zertifiziert 5 Punkte
 Fallvorstellung und Rekonstruktive Tumorchirurgie
 Klinikum Minden
 Mittwoch, 11.04.2001, 15.30 – 18.30 Uhr
 Ambulanz an der Klinik für HNO-Heilkunde und Hörsaal Klinikum I
 Auskunft: Tel.: 05 71/801-3601

Cholezystitis und Cholangitis: State of the art-Behandlung aus internistischer Sicht
Zertifiziert 2 Punkte
 Krankenhaus Bad Oeynhausen
 Mittwoch, 14.03.2001, 16.30 Uhr s.t.
 Bibliothek des Krankenhauses, Wielandstr. 28
 Auskunft: PD Dr. med. F. Schuppert, Tel.: 0 57 31/77-1452

Diabetische Angiopathie: Wann ist eine operative Intervention sinnvoll?
Zertifiziert 2 Punkte
 Krankenhaus Bad Oeynhausen
 Mittwoch, 28.03.2001, 16.30 Uhr s.t.
 Bibliothek des Krankenhauses, Wielandstr. 28
 Auskunft: PD Dr. med. F. Schuppert, Tel.: 0 57 31/77-1452

Der diabetische Fuß: Wann, wie chirurgisch vorgehen?
Zertifiziert 2 Punkte
 Krankenhaus Bad Oeynhausen
 Mittwoch, Mittwoch, 04.04.2001, 16.30 Uhr s.t.
 Bibliothek des Krankenhauses, Wielandstr. 28
 Auskunft: PD Dr. med. F. Schuppert, Tel.: 0 57 31/77-1452

Symposium
Antithrombotic Management After Heart Valve Replacement (GELIA-Symposium)
Zertifiziert 12 Punkte
 Herz- und Diabeteszentrum NRW, Kardiologische Klinik, Bad Oeynhausen
 Freitag/Samstag, 30./31.03.2001
 Georgstr. 11
 Auskunft: Tel.: 0 57 31/971-905/258

Immuntherapie maligner Tumoren mit dendritischen Zellen
Zertifiziert 3 Punkte
 Onkologischer Arbeitskreis Minden/Schaumburg
 Mittwoch, 21.03.2001, 17.00 Uhr
 Minden, Hotel Bad Minden
 Auskunft: Tel.: 05 71/2 92 22

Interdisziplinäre Schmerzkonferenz
Zertifiziert 3 Punkte
 Klinikum Kreis Herford
 jeden 2. Mi. im Monat, 16.00 – 18.00 Uhr
 Schwarzenmoorstr. 70, 32049 Herford
 Auskunft: Sekretariat Priv.-Doz. Dr. med. P. Reinhold, Klinik für Anaesthesiologie und op. Intensivmedizin, Klinikum Kreis Herford, Tel.: 0 52 21/94 24 81

PWO-Weiterbildungs-Programm Selbsterfahrungsgruppe (tiefenpsychologisch)
Supervisionsgruppe (tiefenpsychologisch/bis ca. 10 Teilnehmer)
Einzel-Supervision (tiefenpsych.) evtl. mit Gutachtenerarbeitung
Balintgruppe/Selbsterfahrung (in Blockform oder fortlaufend)
Autogenes Training (Grundkurs) (in Blockform oder fortlaufend)
 Termine nach Absprache
 Nähere Infos, Programme und verbindliche schriftliche Anmeldung unter Tel.: 0 57 41/318 585 oder Fax: 318 582
 PWO - Claudia & Dr. Michael Peitzmann, Ärzte für Psychotherapie, Vierlindenweg 4, 32312 Lübbecke

Arbeitsmedizinischer Qualitätszirkel Ostwestfalen-Lippe
Zertifiziert 5 Punkte
 (AQUOWL) im Verband Deutscher Betriebs- und Werksärzte e. V.
 Auskunft: Dr. med. Andreas Gernhold, Tel.: 0 52 42/57 74 80 oder Dr. med. Claus Mehnert, Tel.: 0 52 51/77 52-0

Autogenes Training, Hypnose, Selbsterfahrung, Balintgruppe, Supervision
 Dr. med. Ullrich Lampert, Brühlstr. 14, 32423 Minden
 Monatliche Dienstag-Balintgruppe, 18.30 Uhr
 Auskunft: Tel.: 05 71/2 18 49

Autogenes Training, Balintgruppe
Dr. med. Olaf Ganschow, Sedanstr. 1, 32257 Bünde
Balint-Gruppe für Ärztinnen/Ärzte (von der AKWL anerkannt)
Zertifiziert 10 Punkte
samstags 10.00 – 18.00 Uhr, je 4 Dst.
Curriculum „Psychosomatische Geburtshilfe und Gynäkologie“
Psychosomatische Grundversorgung
Vermittlung und Einübung verbaler Interventionstechniken und Theorieminar
Zertifiziert 10 Punkte
(von der KVWL anerkannt)
Balint-Institutgruppen
Autogenes Training
(von der AKWL anerkannt)
Zertifiziert 15 Punkte
Termine auf Anfrage
Auskunft: Tel.: 0 52 23/56 61 und 960 940

Balint-Gruppe
Zertifiziert 3 Punkte
H.-J. Weber, Praxis H.-J. Weber, Bielefelder Str. 29, 32130 Enger
Balint-Gruppe jeden ersten Mittwoch im Monat, 16.30 – 18.00 Uhr
Auskunft: Tel.: 0 52 24/979184 (10.00 – 13.00 Uhr)

Onkologischer Arbeitskreis Minden/Schaumburg
Zertifiziert 3 Punkte
Auskunft: Dr. Martin Becker, Hardenbergstr. 10, 32427 Minden, Tel.: 05 71/2 92 22, Fax: 05 71/2 43 90

Arbeitskreis Homöopathie - Akupunktur Bad Seebach - Vlotho
3-jähriger Kurs in der Weserlandklinik, 32602 Vlotho-Bad Seebach
Programm und Termin bei: Dr. med. G. Haouache, Bismarckstr. 1, 32602 Vlotho, Tel.: 0 57 33/44 64

Deutscher Ärztinnenbund e. V. Gruppe Ostwestfalen-Lippe
Dr. Claudia Czerwinski, Hindenburgstr. 1 a, 32257 Bünde
jeden 2. Mittwoch im Monat (außer in den Ferien), 19.30 Uhr
Bültmannshof, Kurt-Schumacher-Str., 33615 Bielefeld
Auskunft: Tel.: 0 52 23/188 320

VB MÜNSTER

Persistierendes Foramen Ovale (PFO) und Paradoxe Embolien: Aktuelle Diagnostik und moderne Therapiekonzepte
Zertifiziert 6 Punkte
Herzzentrum Münster an den Medizinischen Einrichtungen der WWU Münster
Samstag, 10.03.2001, 9.00 – 13.30 Uhr
Münster, Lehrgebäude des Zentralklinikums der WWU, Hörsaal L 20, Albert-Schweitzer-Str. 21
Auskunft: Tel.: 02 51/83-47617



Psychiatrisches Kolloquium: Neue Ergebnisse zur Neurobiologie depressiver Störungen
Zertifiziert 3 Punkte
Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und Psychotherapie der WWU Münster
Mittwoch, 28.03.2001, 16.30 Uhr s.t.
Konferenzraum, Albert-Schweitzer-Str. 11
Auskunft: Tel.: 02 51/83-56601/02

Chronisch obstruktive Atemwegserkrankung
St. Elisabeth-Hospital Beckum, Innere Abteilung
Donnerstag, 05.04.2001, 19.15 Uhr c.t.
Auskunft: Tel.: 0 25 21/841 246

Die stationäre Behandlung von Anorexia nervosa und Bulimie
Zertifiziert 3 Punkte
St. Rochus-Hospital Telgte
Mi., 28.03.2001, 18.00 – ca. 20.15 Uhr
Festsaal, Am Rochus-Hospital 1
Auskunft: Tel.: 0 25 04/6 01 20

Störungsspezifische Methoden der Verhaltenstherapie
Zertifiziert 5 Punkte
Christoph-Dornier-Klinik für Psychotherapie Münster
Verhaltenstherapie bei Panikstörungen/Agoraphobie
Mittwoch, 21.03.2001, 16.00 – 18.15 Uhr
Konferenzsaal, Tibusstr. 7-11
Auskunft: Tel.: 02 51/4810-102

Kombinierte Therapiemodalitäten in der Onkologie am Beispiel des Rektumkarzinoms – Adjuvante und neoadjuvante Radio-, Chemotherapie
Zertifiziert 3 Punkte
Ärzteverein Rheine
Dienstag, 03.04.2001, 20.00 Uhr c.t.
Rheine, Hotel Lücke
Auskunft: Tel.: 0 59 71/8 17 24

Bulimie und Anorexie aus zahnärztlicher Sicht
Zertifiziert 4 Punkte
Ärzteverein Steinfurt e. V.
Mittwoch, 21.03.2001
Auskunft: Tel.: 0 59 71/5 50 55

Neurologie und Psychiatrie für niedergelassene Nervenärzte
Zertifiziert 3 Punkte
Mittwoch, 28.03.2001, 18.00 Uhr
Münster, Hotel Schloß Wilkinghege, Steinfurter Str. 374
Auskunft: Tel.: Dr. Elbrächter, Tel.: 0 25 01/48 22

Frau im Spannungsfeld Leiblichkeit, Lebensgeschichte, soziales Umfeld
Weiterbildungscurriculum Psychosomatische Grundversorgung in der Frauenheilkunde und Geburtshilfe, Theorie, verbale Interventionstechnik (bei Bedarf Balintgruppe zusätzlich)
Auskunft/Anmeldung: Dr. Mechthild Kuhlmann/Antje Pisters, Spiekerhof 23/24, 48143 Münster, Tel.: 0251/54797, Fax: 0251/2396840, E-Mail: dr.kuhlmann@telemed.de

Supervision, tiefenpsychologisch fundiert
von der AKWL anerkannt, Einzel und Gruppe
Erika Eichhorn, Psychotherapie, Fachärztin für Psychotherapeutische Medizin, Melchersstr. 15, 48149 Münster, Tel.: 0251/27 20 83, E-Mail: e.eichhorn@t-online.de

Psychoanalytische und tiefenpsychologisch fundierte Supervision, Selbsterfahrung
(von der AK anerkannt)
Dr. med. E. Schönfeld, Psychotherapeutische Medizin, Psychiatrie, Psychoanalyse, DGPT, DGAP, DAAG
Balintgruppe, Mittwoch, 17.00 Uhr
Auskunft: Tel.: 0 25 71/5 10 33, Fax: 0 25 71/9 81 63

Deutscher Ärztinnenbund e. V. Gruppe Münster
jeden 3. Di., ungerade Monate, 20 Uhr
Münster, Ärztekammer Westfalen-Lippe, Gartenstr. 210 – 214
Auskunft: Tel.: 02 51/86 90 90 (Dr. Weining)

Osteoporose-Qualitätszirkel
Zertifiziert 6 Punkte
Dr. med. A. Wohlmeiner, Facharzt für Orthopädie, Blickallee 56, 48329 Havixbeck
alle 2 Monate, Havixbeck (Praxis)
Auskunft: Tel.: 0 25 07/43 33

Interdisziplinärer Fachärztlicher Qualitätszirkel
Zertifiziert 5 Punkte
Dr. med. A. Wohlmeiner, Facharzt für Orthopädie, Blickallee 56, 48329 Havixbeck
alle 3 Monate, Nottuln, Haus Steverburg
Auskunft: Tel.: 0 25 07/43 33

Interdisziplinäre onkologische Konferenz
Zertifiziert 4 Punkte
in Münster-Hiltrup
Zielgruppe: Hausärzte und Klinikärzte
dienstags, 16.30 Uhr
(20.03./03.04./24.04./08.05./22.05./05.06/19.06.2001)
Herz-Jesu-Krankenhaus Münster-Hiltrup, Westfalenstr. 109, 48165 Münster
Auskunft: PD Dr. med. R. Horstmann, Tel.: 0 25 01/17-24 01

Interdisziplinäre Schmerzkonferenz
Zertifiziert 5 Punkte
jeden 1. Dienstag im Monat 18.00 Uhr s.t. - 20.00 Uhr
Klinikum Münster, Konferenzraum, Zimmer 603, Ebene 05 Westurm
Auskunft: Priv.-Doz. Dr. med. Dipl.-Psych. I. Gralow, Tel.: 02 51/83-46121, Fax: 02 51/83-47940

SCHMERZtherapeutisches Kolloquium e. V., Bocholt
Zertifiziert 3 Punkte
Schmerzkonferenzen
jeden 1. Dienstag im Monat
Auskunft: Dr. med. K. Salem, Tel.: 0 28 71/185 409

Balintgruppe, Selbsterfahrung (Einzel und Gruppe), Supervision, tiefenpsychologisch fundiert
von der AKWL anerkannt
Dr. med. Paul Povel, FA f. Psychotherapeutische Medizin und FA f. Psychiatrie u. Neurologie, Alexianerkrankenhaus Münster
Auskunft: Tel.: 0 25 01/966-0

Verhaltenstherapeutische Selbsterfahrungsgruppe und Supervision
in Münster, wochentags
2 – 4wöchentlich 18.00 – 22.15 Uhr
Auskunft: Dipl.-Psych. R. Wassmann, Arzt für Psychotherapeutische Medizin und Psychiatrie, Von Liebig-Str. 3, 48346 Ostbevern, Tel.: 0 25 32/74 05 ab 18.00 – 20.00 Uhr

Tiefenpsychologisch fundierte Supervision von Einzel und Gruppentherapie, Selbsterfahrung Einzel/Gruppe
von der AK anerkannt
Dr. med. Beate Rasper, Ärztin für Psychotherapeutische Medizin, Psychiatrie, Psychoanalyse,
Termine nach Vereinbarung
Balintgruppe
jeden letzten Mittwochnachmittag im

Monat, je 2 Doppelstunden
Auskunft: Tel.: 02 51/29 78 14

Selbsterfahrung in analytischer Gruppentherapie, Balintgruppe, Supervision von Einzel- und Gruppentherapie (tiefenpsych./analyt.)
Dr. med. Harald Forst, Arzt f. Psychiatrie, Psychotherapie, Weiterbildungsermächtigung der AKWL, Uppenbergstr. 16, 48149 Münster
Termine nach Vereinbarung
Auskunft: Tel.: 0251/20577, Fax: 0251/279978

Gruppenleitung in der Psychotherapie
Weiterbildungskurs in tiefenpsychologisch fundierter Gruppenpsychotherapie nach den Qualitätskriterien der KVB
Dr. med. Harald Forst, Arzt f. Psychiatrie, Psychotherapie, Uppenbergstr. 16, 48149 Münster
Voraussichtliche Dauer: 2 Jahre.
Das ärztliche Ausbilderamt hat die Weiterbildungsermächtigung der KVWL.
Termine nach Vereinbarung
Auskunft: Tel.: 02 51/2 05 77, Fax: 02 51/27 99 78

Selbsterfahrung in tiefenpsychologisch fundierter Gruppentherapie, Balintgruppen, Supervision von Einzel- und Gruppentherapie (tiefenpsychologisch)
von der Ärztekammer Westfalen-Lippe anerkannt
Dr. von Grünberg und Dr. Spredt, Nervenärzte, Psychotherapie, Oststr. 24, 48145 Münster
nach Terminvereinbarung
Auskunft: Tel.: 02 51/3 03 66, Fax: 3 03 68

Onkologischer Arbeitskreis Tecklenburger Land
Zertifiziert 2 Punkte
jeden 1. Mittwoch um 20.00 Uhr im Wechsel im St. Elisabeth-Krankenhaus Ibbenbüren und Evangelischen Krankenhaus Lengerich
Auskunft: Dr. P. Schröder, Tel.: 0 54 81/8010

Arbeitskreis Homöopathie Münster
Zertifiziert 4 Punkte
jeden zweiten Mittwoch im Monat
Auskunft: Tel.: 02 51/86 82 28

Balint-Gruppe
jeden 1. Mittwoch im Monat, 14.30 – 18.00 Uhr
Münster, Uppenbergstr. 16
Auskunft: Dr. med. Forst, Tel.: 02 51/2 05 77/Dr. med. Rasper, Tel.: 02 51/29 78 14

Qualitätszirkel Homöopathie für klassische Homöopathen
Lifeanamnese mit Fallanalyse im Synthesis, differentialdiagnostische Arzneimittellehre
jeden 2. u. 4. Mittwoch im Monat
Tel.: 02 51/27 41 17 (abends)

Balintgruppe, Supervision (tiefenpsychologisch fundiert)
von der AKWL anerkannt
Dr. med. Michael Szukaj, Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie, Facharzt für Psychotherapeutische Medizin, Am Rohrbusch 56, 48161 Münster
Termine nach Vereinbarung
Auskunft: Tel.: 0 25 34/86 60, Fax: 8601

Fortbildungsreihe

**Dermatohistopathologie
Zertifiziert 4 Punkte**

einmal monatlich mittwochs, Münster, Fachklinik Hornheide
Auskunft: Priv.-Doz. Dr. med. H.-J. Schulze, Fachklinik Hornheide, Dorbaumstraße 300, 48157 Münster, Tel.: 0251/3287-411

Ultraschall-Übungen

in Echokardiographie und Doppler-Echokardiographie
Kardiologische Abteilung des Josephs-Hospitals Warendorf
Auskunft: Tel.: 0 25 81/201 451

VB PADERBORN

10. Fortbildung für Klinik-Ärzte

Obstruktive Atemwegserkrankungen

Zertifiziert 9 Punkte
ADIZ – Allergie-Dokumentations- und Informationszentrum, Bad Lippspringe
Freitag, 16.03.2001, 9.30 – 17.00 Uhr
Burgstr. 12
Auskunft: Tel.: 0 52 52/95-4502

1. Paderborner Notfallsymposium

Medizinische Kompetenz im Rettungsdienst - Neue Strukturen - Ein Ausblick

Zertifiziert 3 Punkte
Arbeitskreis Rettungsdienst der Krankenhäuser St. Vincenz, St. Johannisstift und Brüderkrankenhaus St. Josef Paderborn
Donnerstag, 05.04.2001, 19.00 Uhr
Paderborn, Cafeteria des Brüderkrankenhauses St. Josef, Husener Str. 46
Auskunft: Tel.: 0 52 51/702-1700

Fachärztlich-urologischer Qualitätszirkel Paderborn

Zertifiziert 3 Punkte
Auskunft: Dr. med. F.-H. Tack, Arzt für Urologie, Reisemedizin, Kamp 25, 33098 Paderborn, Tel.: 0 52 51/2 46 90

Offene interdisziplinäre Schmerzkonferenz

Zertifiziert 4 Punkte
Brüderkrankenhaus St. Josef Paderborn
Termine bitte erfragen
Konferenzraum, Husener Str. 46
Fallvorstellungen bitte mit einer Frist von drei Tagen vor Konferenzbeginn dem Sekretariat mitteilen.
Auskunft: Tel.: 0 52 51/702 1700

Offene Schmerzkonferenz Höxter

Zertifiziert 3 Punkte
Termine bitte erfragen
Auskunft: Tel.: 0 52 71/66-23 05 und 0 52 71/98-23 61

Allgemeinmedizinisch-internistischer Qualitätszirkel

Zertifiziert 4 Punkte
Auskunft: Dr. med. G. W. Müller, Tel.: 0 52 51/74 00 86

Arbeitsmedizinischer Qualitätszirkel Ostwestfalen-Lippe

Zertifiziert 5 Punkte
(AQUOWL) im Verband Deutscher Betriebs- und Werksärzte e. V.
Auskunft: Dr. med. Andreas Gernhold, Tel.: 0 52 42/57 74 80 oder Dr. med. Claus Mehnert, Tel.: 0 52 51/77 52-0

Veranstaltungsreihe Interdisziplinäres Kolloquium mit Fallbesprechung

Zertifiziert 3 Punkte
Onkologischer Arbeitskreis Paderborn
jeweils am 1. Montag im Monat um 20.00 Uhr
Seminarraum Lindenweg, Brüderkrankenhaus St. Josef Paderborn, Husener Str. 46
Auskunft: Tel.: 0 52 51/702 1301

Ultraschall-Übungen

in Doppler-Sonographie, fet. Echokardiographie und fet. Mißbildungsdiagnostik
Praktische Übungen in kleinen Gruppen an Wochenenden in Paderborn durch DEGUM-Seminarleiter Dr. med. L. Okko
Auskunft: Tel.: 0 22 91/47 60 o. 82 13 71, Fax: 0 22 91/82 14 77

VB RECKLINGHAUSEN

27. Jahrestagung der Gesellschaft für Neuropädiatrie

Neurogenetik/Mentale Retardierungssyndrome/Neue Trends in der Therapie der neurometabolischen Erkrankungen
Gesellschaft für Neuropädiatrie im Einvernehmen mit der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL
Donnerstag – Samstag, 29. – 31.03.2001
Recklinghausen, Vestisches Kultur- & Congress-Zentrum, Festspielhaus Recklinghausen
Auskunft: Tel.: 0 23 63/975-230/226

24. Recklinghäuser Forum

Neurodermitis aktuell
Zertifiziert 5 Punkte
Knappschaffts-Krankenhaus Recklinghausen
Mittwoch, 21.03.2001, 15.30 Uhr s.t. – ca. 19.00 Uhr
Vortragsraum, Dorstener Str. 151
Auskunft: Tel.: 0 23 61/56-3201

Herzrhythmusstörungen – Update 2001

Zertifiziert 4 Punkte
Knappschaffts-Krankenhaus Recklinghausen
Mittwoch, 28.03.2001, 18.00 – ca. 20.00 Uhr
Vortragsraum, Dorstener Str. 151
Auskunft: Tel.: 0 23 61/56-3401

Kann denn Essen Sünde sein – oder: Diabetes-Diät: Gibt's das noch?

Zertifiziert 4 Punkte
Katholische Kliniken Haltern/Marl/Westerholt, Diabetes-Zentrum im Vest
Donnerstag, 08.03.2001, 20.00 Uhr
Halter, St. Sixtus-Hospital, Fortbildungsraum im Franziskus-Haus
Auskunft: Tel.: 0 23 64/104-0

Sozialpädiatrische Interdisziplinäre Seminarreihe Datteln

Wiener Entwicklungstest
Samstag, 10.03.2001, 9.00 – 12.00 Uhr
Datteln, Haus des Deutschen Roten Kreuzes, Ahsener Str. 43
Anmeldung: Tel.: 0 23 63/357-222

Bewährtes und Neues in der Therapie der chronischen Polyarthrit

Zertifiziert 4 Punkte
Verwaltungsbezirk Recklinghausen der ÄKWL
Dienstag, 06.03.201, 20.00 Uhr

Recklinghausen, Parkhotel Engelsburg
Auskunft: Tel.: 0 23 65/9 59 70

Operationsindikation und Behandlungsergebnisse maligner Lungenerkrankungen

Zertifiziert 4 Punkte
Verwaltungsbezirk Recklinghausen der ÄKWL
Dienstag, 03.04.2001, 20.00 Uhr
Recklinghausen, Parkhotel Engelsburg
Auskunft: Tel.: 0 23 65/9 59 70

Therapie und Prognose der Encephalitis disseminata – Neuentwicklungen

Zertifiziert 2 Punkte
Ärzteverein Castrop-Rauxel
Dienstag, 27.03.2001, 20.00 Uhr c.t.
Kapelle des Ev. Krankenhauses Castrop-Rauxel, Grutholzallee 21
Auskunft: Tel.: 0 23 05/102-2261

Neue Erkenntnisse in der Thrombozyten-Aggregationshemmung, ACC-Studie Amerika

Zertifiziert 2 Punkte
Ärzteverein Haltern, Dorsten, Dülmen
Donnerstag, 22.03.2001
Auskunft: Tel.: 0 23 64/1 45 03

Sonographiekurs Säuglingshüfte

Anerkannter Kurs nach DGOT und DEGUM, DEGUM-Seminarleiter
Der Kurs wird ganzjährig Mo. u. Di. oder Do. u. Fr. durchgeführt
Besonderheit: In allen Tagen Besuch der Neugeborenenabteilung
Leitende Ärzte: Dr. Braukmann, Dr. Seuser
Anmeldung: Firma Pie Data, Plaggenbahn, 46282 Dorsten, Tel.: 0 23 62/207-0

Gynäkologische Zytologie-Fortbildung

Dr. med. Hermann A. Kremer, Facharzt für Frauenheilkunde und Geburtshilfe, Koeppstr. 15, 45721 Haltern
Ausbildung in Gyn. Zytologie
6 Monate ganztags oder 12 Monate halbtags
Auskunft: Tel.: 0 23 64/40 08

Onkologische Konferenz, Viszeral- und Thoraxchirurgie

Zertifiziert 1 Punkt
1 x pro Woche
Recklinghausen, Knappschaffts-Krankenhaus, Besprechungsraum Chirurgie, Dorstener Str. 151
Auskunft: Tel.: 0 23 61/56 31 01

Balint-Gruppe, Supervision einzeln und in der Gruppe

Vestische Kinderklinik Datteln, Abteilung für Kinder- und Jugendpsychiatrie
jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat nach vorheriger Rücksprache
Datteln, Vestische Kinderklinik
Auskunft: Tel.: 0 23 63/975 470

Autogenes Training, Familientherapie, NLP und Hypnose

Vestische Kinderklinik Datteln, Abteilung für Kinder- und Jugendpsychiatrie
jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat
Datteln, Vestische Kinderklinik
Auskunft: Tel.: 0 23 63/975 470

ÜBERREGIONALE FORTBILDUNGSVERANSTALTUNGEN

Kongress Norderney

Der 52. Fortbildungskongress auf Norderney (Wissenschaftl. Leitung: Herr Professor Dr. Griebenow) der Nordrhein-

nischen Akademie für ärztliche Fort- und Weiterbildung (Arztchamber Nordrhein/Kassenärztliche Vereinigung Nordrhein) findet vom 12. bis 18. Mai 2001 statt.

Folgende Veranstaltungen werden angeboten:

1. Wochenendworkshop: Aktuelle Diabetestherapie am 12./13.05.2001: Dr. Hansen/Prof. Dr. Müller-Wieland
 2. Praxiskooperation, Praxismangement, Privatliquidation
 3. Neu: Einführung in Internet und EDV
 4. Problemorientierte Intensivseminare: HIV/AIDS, Primär- und Sekundärprophylaxe des Schlaganfalls, Nephrologie, Qualitätsmanagement/Risikomanagement, Datenbankworkshop Herzinsuffizienz
 5. Folgende Kurse werden angeboten: Augenspiegelkurs, Allgemeinmedizin, Bronchoskopie, Dopplersonographie (Grund-/Aufbaukurs), Echokardiographie (Grundkurs), Dopplerechokardiographie (Grundkurs), Ernährungsmedizin, Gastroskopie, Mikroskopiekurse: (Hämatologie, Gynäkologie, Zytologie, Erguzytologie), Koloskopie, Psychotherapie, Sonographie (Grund- und Refresherkurs), Schilddrüsenultraschall
 6. Übungskurse: Neurologischer Untersuchungskurs, Orthopädischer Untersuchungskurs, Rückenschule
- Ein vorläufiges Programm und ein Anmeldeformular erhalten Sie bei der Nordrheinischen Akademie für ärztliche Fort- und Weiterbildung, Tersteegenstr. 31, 40474 Düsseldorf, Tel.: 0211/4302-304 (Frau Buntenbeck), Fax: 0211/4302-390, E-mail: Buntenbeck@aekno.de

Umweltmedizin

Zertifiziert 20 Punkte
Kurs: Umweltmedizin in Zusammenarbeit mit der Akademie für öffentliches Gesundheitswesen
Leitung: Dr. Istaş
Termin: Block 2 a/b: 05. – 10.03.2001 und 27. – 29.04.2001 – Noxen und Belastungen
Block 3: 03. – 08.09.2001 – Klinische Umweltmedizin II
Block 4 a/b: 23. – 25.11.2001 und 14. – 16.12.2001 – Klinische Umweltmedizin II
Gebühr: DM 950,00 je Block
Ort: Nordrheinische Akademie, Tersteegenstr. 21, 40474 Düsseldorf
Auskunft: Frau Witt, Tel.: 0211/4302-303
Anmeldung schriftlich an die: Nordrheinische Akademie für ärztliche Fort- und Weiterbildung, Tersteegenstr. 31, 40474 Düsseldorf, Fax: 0211/4302-390

Ultraschallkurse gem. den Richtlinien der KV und der DEGUM in Anklam

Grundkurs Farbcodierte Dopplerechokardiographie
22. – 25.03.2001
Grundkurs Ultraschall des Abdomens
19. – 22.04.2001
Leitung: Dr. med. S. U. Moltzahn, Mitglied der DEGUM, Beauftragter der KV Niedersachsen Osnabrück/Hannover, Tütinger Str. 18, 49577 Anklam, Tel.: 0 54 62/83 83

Selbsthilfegruppe der Aphasiker Eckenhagen

(Regionalzentrum Süd des Landesverbandes der Aphasiker Nordrhein-Westfalen e. V.)
jeweils am letzten Mittwoch im Monat, 15.00 Uhr
im Reha-Zentrum Reichshof
Auskunft: Tel.: 0 22 65/995-0